Warum nicht gleich so?!

Die 1 1000 fache Sundgrube

> Für die Hausfrau, für den Landmann und für jedermann in Stadt und Land

1000 wun berbare Sachen, bie Dir's Leben leichter machen!



14. Auflage 261. dis 280. Taufend

Das ist wirklich fabelhaft, wie dies Büchlein Freude schafft!

## Einiaes vom Wichtiaften

#### aus Diefem Büchlein :

Shonheitspflege .	fiehe	besonders	Winke	Mr.	520569
Große Wäsche				29	643-680
Der Fleck muß weg!					704-765
Ritten, Kleben, Leimen				7.	459-474
Garten, Pflanzen,					ena ean
Saen 187—237 und					624-642
Krankheiten, Leiden .			W		570-599
Ginmache=Winke					783-787
Wie wird bas Wetter?	A PROPERTY				810-851
Pugen, Reinigen,					000 400
Polieren					336-402
Haustiere		NA PE		D	486-513
Wintervorräte					600-617
Rüchengewichte und		is Mari			766—775
smake		,		79	
Tees und Kränter .				,	859-898
Mutter und Rind .		wat you			934-952

#### Einige besonders interessante Winke aus diefem Büchlein:

(Stehe die Nummern im Regifter)

Glas mit der Schere ichneiden - Tapeten abwaschbar machen Billige Fenerung für den Winter — Gier 1 Jahr lang friich Dides Leder tinderleicht ichneiden -Die Mottenfalle Buhner überfliegen Zäune nicht mehr - Schlant werden Gardinen fangen fein Feuer - Die felbftgebaute Gartenwalze Jeder Fiich halt sich frisch - Rlinge im Messer lofe? Buderzuder felbit herftellen - Sachen wafferdicht machen und viele Sundert anderer Winke

#### Im Umsehen

(innerhalb weniger Bochen) wurde die 13. Auflage (241.-260. Taufend) diefes praktifden Buchleins abgefest. Wir übergeben hiermit ben Sausfrauen die 14. Auflage. Denken Sie an Die Lofung:

Sparen — und Kampf dem Berderb!

## Liebe Hausfrall in Stadt und Land,

lieber Landmann, Siebler, Gartenbefiger!

Sie und unfer Berlag - wir find uns nicht mehr fremb, benn über 500.000 deutsche Sausfrauen

besitzen schon unser anderes Sausfrauen-Büchlein, die "400 Sachen zum Beffermachen", und ber begeifterten Zuschriften aus allen Rreifen unferer Bolksgenoffen maren es viele.

Aber wir haben uns, angespornt burch biesen Erfolg, gefagt: wir können noch viel mehr.

wenn man fo dankbare Berlagskunden hat! - Und fo ift hiermit, unterftütt von vielen Fachmitarbeitern, unfere

## 1000 fache Jundgrube

in langer Arbeit entstanden. Sehen Sie bitte ausführlich hinein!

Gang gleich, was Ihnen in ber Wohnung ober im Saufe und Garten kleinen und großen Arger ober Ropfzerbrechen macht, ob 3. B. Bande feucht find, Reffelftein, Grünfpan, Schimmel ober andere unerwünschte Erscheinungen aufgetreten find, ob Rohrstühle eingeseffen, Ausguffe verftopft, Gegenstände zerbrochen, Rleider unansehnlich geworden find, ob Lebensmittel zu verberben brohen, Schlüffel fich schwer breben, Flecke zu entfernen find, ob irgend etwas aufgefrischt, gereinigt ober repariert werden muß, ob Strümpfe nach dem Waschen zu klein geworden oder Schuhe zu eng find oder wo uns sonft der Schuh drückt: Sie finden in diesem Büchlein die richtigen Wege, felbft allen Schaben gu beseitigen, und finden viele neue, wunderbare Anregungen.

Und felbft in verzweifelten Fällen! Die alte Lederhandtasche, Die Sie ausrangieren wollten, wird wieder zu einem tadellosen Stück, unansehnlich gewordene Gardinen werden fo, daß man fie für neu halt, Saken in jede Steinwand schlagen Sie mühelos, durchlöcherte Emaille-Eimer werden gekittet und halten weitere Jahre, feidene Strümpfe und Sachen machen Sie selbst farbecht — aber bas sind alles nur wenige Beifpiele von vielen.

Sämtliche 1010 Binke Dieses Büchleins find von denen der bekannten "400 Sachen zum Beffermachen" burchweg verichieben.

Fast jeden Tag werden Sie dieses Büchlein gebrauchen, und es wird Ihnen bald unvergleichlich viel mehr wert sein als ber Preis von 50 Pfennig, den es koftet.

Friefack (Mark), im Juli 1937.

Ihr

Günter Henmann Berlag (Deichsschriftfumskammer B 18710)

Nachdrud und Nachahmung werden zivils und ftrafrechtlich verfolgt.

# Die wichtigsten Stichworte (Die Zahlen bezeichnen die Nummern der Winke.)

Abendrot	Bierflasche angebrochene 31
Orhaninialta Grammatannahaln 801	Rightlada 752
angelptette Otulinitolonitubetit . 001	0115 0115 200 260 019 1079
Apeten 313	Bilder, Bilderrahmen 322, 302, 910, 910
Mchselichmeik heseitigen 986	Birnen 600, 784
Olizaria ala Mattarnyanhat 826	Blasses Musichen 524
Abgespielte Grammofonnadeln 801 Abwalchdarmachen von Tapeten 375 Achselschweiß beseitigen 986 Atazie als Wetterprophet 826 Alpatkalössel puhen 336 Aluminium reinigen 341 Ameisen 91—95, 828, 829, 901, 925, 926 Angebranntes 49, 258, 286, 295 Angeschnittenes Brot 298 Anistee 285 Anistee 585 Anistee 409, 410 Anisteich feuerlicherer für Holz 123	Bierflasche angebrochene       51         Bierflecke       752         Bilder, Bilderrahmen 322, 362, 918,5978         Birnen       600, 784         Blasses Aussiehen       524         Blattlaus       102, 114, 626         Blaubeeren getrochnete       871         Blaubearflacke       735
Mipaffalöffel pugen 330	Biarriaus 102, 114, 020
Minminium reinigen 341	Blaubeeren getrocknete 871
OT	Blaubeeren getrocknete
Minerien 91—95, 626, 629, 961, 925, 926	MI authorized 11 764
Ungebranntes 49, 258, 286, 295	"Blaubeermund
Mrgoschnittenes Brot 298 1	Blechgeschirr pugen 42
Official as 850	Bleistiftschrift normischt nicht . 158
Zinistee	Ole Ittillitatili betwiest intest
Unstrich dauerhafter auf Eisen 409, 410	Blumen gatten fich langer . 912, 913
Anstrich fouerlicherer für Hola . 123	Blumen Versand frischer
Unitrich dauerhafter auf Etlen 409, 410 Unitrich feuerlicherer für Holz . 123 Unitrich für feuchte Kellerwände. 163 Unzug reinigen 485, 699 Üpfel 265, 600, 783 Upfelmus einmachen 786 Upfelschalen verwerten 265 Upfelschalen ichtfortwerfen! 119, 288 Unpretieren	Rlumentohl . 198, 249
Multita lat learnite rettermanne. 100	Otalion 676 008
Unaug reinigen 485, 699	Blulen
ainfal	Blutflecte 716, 711, 908
Or E. L	Blutrainianna 591 861 892, 895, 896
apletume enumanien	maker full the warhallows 180
Apfelichalen verwerten 200	Boden schlechten verbessern 189 Bohnen im Garten 221–224
Winfalling Chal night fortmerfen! 119, 288	Bohnen im Garten 221-224
or 667 008	Robnan Schnoller meichtochen 299
uppretteren	20thlett fuhlettet metaltoajett . 200 200
Mauarium	Bonnentaffee 299, 300
Armhanduhr acht fallch? 971	Bohnen im Garten
Simust Sundistanished 1010	Brandfloto
Atmet ouralamiste 1010	21411011646
Miseln (Rellerasseln) 19, 80 1	Branowunden 403, 404, 904
915thma 593, 862	Braten angebrannt 286
Or San San 535	Broton (Fottinriken nerhindern) . 311
utem wohltrechender	Marie Cottipetiget Settymothy 671
Although 690	Braun sarven
Mufaginrungene Sande 571	Braun werden 525
or " 206	Brown Mitatin-Tingeriniken . 37
Apfellinenschal. nicht fortwerfen! 119, 288 Appretieren	Braun färben
Augenbrauen (Reiz erhöhen) 343	Bremourajan
Mucanmimnern merden strahlend 546	Brennessel-Lee 801
or flower western 170	Bronnsniritus (störender Geruch). 923
Ansang pertropit	Puisturanten laicht chlason 334
Ausrutschen in der Badewanne . 475	Ottermutten tetult ubtblen
Axt arbeitet besser 424	Briefmarken leicht ablösen 334 Brillantine selbst herstellen 1005
	Brille läuft nicht an 332
Backbleche reinigen	West of the harming 690
Backbleche reinigen 138, 293	Stotatiajune teinigen
Radfott altes migher friich 285	Brombeerlast gegen Heisetteit . 920
m sur 246	Bronzegenstände puken . 130, 392
Badol	West after normarton 284
Badeansug	Stot dites betweeten
Rahamanna rainigan 119	Brot angelanitienes frianhaiten. 290
20 San - 17 - 476	Brotaufftrich billiger 283
Saoemallet	Brillantine selbst herstellen 1005 Brille läuft nicht an 332 Brotatichuhe reinigen 690 Brombeersaft gegen Heiserkeit 928 Bronzegegenstände puten 130, 392 Brot altes verwerten 284 Brot angeschnittenes frischhalten 298 Brotausstrich billiger 283 Brotvorräte auf dem Lande 612 Brutrester (Gühner) 504
Badeaulat	m / Sim (G. Share) 504
Raldrian 860	Brutnester (Hugnet) 304
O It was Taulnic Schilbon 43	Brutzeiten
Batten bot gamme imagen	Bischar (Robersinhand auffrischen) 58
Ballenichmerzen	m" 1 " 26 005
Räume (Ohithäume) 217, 234, 637	Bugeleisen
219	Bürsten reinigen 449, 984
Baumgrube.	Butter rensice nerhellern 301
Baumichul-Urtifel	Brotvortate du' vem Lande
Begranfträucher (Raunen) . 101-103	Cachenez richtig waschen 663 Christbaum lange frischhalten . 443
203	or 'sir land fritth allen 442
Beete anlegen	Unristraum lange striaggaiten . 445
Bengin (feine Fledenrander) 4	Christbaumschmuck 41
Bornstein reinigen 344, 909	Crepe de Chine waschen 665
m / mill im	Ctepe de Cifile mulujen
Beton Kille im	Dachmoos entfernen 396
Bettfedern reinigen 1/2	Duujinuus entjetiten
Badewanne reinigen 119 Badewalser	Decen wollene
Controlleget total little 830 831	Desinfizieren
Bienen (Wetter)	Dill
Rionanitiche 310, 418, 810	DIII

Dialimitation	
16 202 205, 206, 229,	9
Dungen 10, 202, 200, 201,	S
230, 042, 914, 924	2
Drahtwürmer	6
Edelsteine reinigen 345 Ehrenpreistee 862 Eibisch (Althee) 863 Eichenmöbel auffrischen 176 Eidenmöbel auffrischen 53 Eier erfrorene wieder eßbar 53 Eier frischhalten 613, 614 Eier plagen nicht 253 Eierschalen 16 Eigelb übriggeblieb aufbewahren 243 Eigelb übriggeblieb aufbewahren 243 Eigelbsser 3718 Einner durchlöchert 981 Einbrecher: Türlicherung 157 Eingewachsene Nägel 554 Einlegeschlen 30, 238, 783—787 Eisschranf (schlecher Geruch) 980	100
Commission 862	ć
Enrenpreistee	6
Cibild (althee)	. 8
Eichenmöbel auftrichen 625	1
Eidechse	١,
Eier erfrorene wieder egbar 33	1
Eier frischhalten 613, 614	
Gier nloken nicht 253	
Gierschalen 16	
(Figelh ühriggehlieb, aufbewahren 243	
Gigalhflode	1
Gimar hurchlächert	
Ginhacher Türlicherung 157	
Gineral Magal 554	
Eingewachleite Ruger 804	1
Einlegelogien	1
Cinmagewinte 30, 230, 100-101	
Eisschrant (ichlechter Getuch) 318	1
Einmachewinke 30, 238, 783—787 Eisichrank (schlechter Geruch) 980 Eiweiß schlagen 318 Elsenbein reinigen 338—340 Emaillegeschirr 24, 119, 348, 349, 981 Engerlinge 833, 956 Enten \$\frac{1}{2}\$	
Elfenbein reinigen 330—340	1
Emaillegeschirr 24, 119, 348, 349, 901	
Engerlinge 833	1
Enten 832, 956	1
Entfettungsfur 561 Entjäuerung von Milchgefäßen 514, 515	1
Guttimmen non Milchaefaken 514, 515	5 2
Graiantee	
Enziantee	
638-640, 825	1
(Grahametare 736, 737	
Gastlete 115	
Citation Visit Page 442	
Erdlen ichneller weichtochen	
Wahnenwalden	
Fahnenwalden	
Fahnenwalchen	
Fahnenwalchen 989 Farbbandflede 989 Farbe eingetrodnete 438, 439 Farben perdinnen 440	
Fahnenwaschen	
Fahnenwalchen Farbandflede Farbe eingetrodnete Farben verdünnen Färben F	
Fahnenwaschen Farbandflecke Farbe eingetrocknete Farben verdünnen Färben	
Fahnenwalchen 989 Farbandsliede 989 Farbe eingetrodnete 438, 439 Farben verdünnen 173, 671, 672, 961 Fäller (Schimmel) 866 Faulbaumrinde 177	
Fahnenwalchen 989 Farbandsliede 989 Farbe eingetrocknete 438, 439 Farben verdünnen 173, 671, 672, 961 Fälser (Schimmel) 866 Federn reinigen 177	
Fahnenwalchen 989 Farbandslede 989 Farbe eingetrocknete 438, 439 Farben verdünnen 173, 671, 672, 961 Fäller (Schimmel) 866 Federn reinigen 866	
Fahnenwalchen Farbandflede Farbe eingetrodnete Farben verdünnen Fäffen (Schimmel) Faulbaumrinde Federn reinigen Feigen Fencheltee	
Fahnenwalchen Farbandfleck Farbe eingetrocknete Farben verdünnen Färben Fäller (Schimmel) Faulbaumrinde Federn reinigen Feigen Fenheltee Fenlterflügel gehen schwer	
Fahnenwalchen 989 Farbandsliede 989 Farbe eingetrocknete 438, 439 Farben verdünnen 173, 671, 672, 961 Fälser (Schimmel) 866 Federn reinigen 177 Feigen 866 Fencheltee 867 Fencheltee 155, 466, 46	
Fahnenwalchen Farbandflede Farben verdünnen Färben verdünnen Färben 173, 671, 672, 961 Fälser (Schimmel) Faulbaumrinde 177 Federn reinigen 866 Fencheltee 867 Fencheltee 155, 466, 467 Fensterlitt 155, 466, 467 Fensterleder 312	
Fahnenwalchen Farbandilecke Farbe eingetrocknete Farben verdünnen Fäller (Schimmel) Faulbaumrinde Federn reinigen Feigen Fencheltee Fensterflügel gehen schwer Fensterlitt Fensterlecker Fensterlecker Fensterlecker Fensterlecker Fensterrecker	
Färben	7744
Färben	7742245551115
Färben	79742245511159
Färben	79742245511159
Färben	774224555115991
Färben	37742245551159114
Färben	37 9774224555115911466
Färben	100 110 110 110 110 110 110 110 110 110

Zavarlicharar Galzanitrich 123
31 693 804
ifilanute
Feuersicherer Holzanstrich 123 Filzhüte 31, 693, 804 Fingernägel 551—554 Fingerspigen braungefärbt 37 Fisch noch frisch? 289, 953, 954 Fischgeruch am Geschirr 932 Flanell 649, 650
Cinger han hannafarht 37
Gingeripigen blumigejatot
Kild noch frijd! 209, 909, 909
Fish court am (holdier 932
Gilalderna au Gelalier
Flanell
Statem 20, 32, 38, 121, 141, 355
Stulujeli . 05:15 am asim 305 307 430
Flede in Rietoern ulw. 303, 301, 200,
681 698 704—765, 989
20 1 5 hom Gunhadan 398 762
Glede auf Dem Gubooden 207 761
Flore mif Leder 301, 391, 101
Cr. f. auf Marmar 390
Riede an mintingt
Riede auf Wietall 133, 300
Class out Milcholas 399
Flede du Milaygran 719
Riede auf Gilberioffein
Trade out Tonoton 376-319
Wiene un Superon Panaire
ffledenranoer bon Bengin
Fischgeruch am Geschirr
Otto de la constante de la con
Fledwasser
Fledermaus als Wetterprophet . 034
Fleisch gehadtes hält sich 242
Wight menufaces that has
Fleisch rohes versenden 282
Fleighmassing 181—87, 619—621, 836 Fliegen . 81—87, 619—621, 836 Fliegenschmut
Wiellahmulahme of 67 610 621 836
Kliegen 81-01, 019-021, 000
Ciaconidamit
Villegelijujinas.
Klielen reinigen
Wilelen tennigen
Studen 453
Flurglode bamplen
Flöhe. 71, 72 Flöhe. 453 Flüsseiten leicht verderbliche 294 Fotos reinigen 445 Frischhalten (Speisereste) 9
Other States 445
Gotos teinigen
Frischhalten (Speilereste)
Frostbeulen
Stollbeuten
Frösche (Wetter)
Twisto singemonte ichimmeln nicht 238
Studie engenaage   427
Grühlings-Müdiafeit 599
C. S. Klaska rainigan . 441
Gubapiteiet teilitgeit
Rukhaden 8, 122, 101, 394, 390, 420, 990
Cushadanal faibit heritellen 807
Bubbbellot letolt sections 858 006 065
Frühlings-Wüdigfeit
Fußschweiß 556
Bublusweig
Gans alt oder jung? 956
ours are over land.
"Danjeltelet
(Kardinen . 3, 73, 436, 958, 961, 962
outstitution lander Ichman 3
Gatomentinge tunien injuct
Gartenhoden 109, 930
Contamour quehollorn 405
Gattenmauet ausbellern
Gans alt oder jung?
Cartanmale felhitachaute 187
Outtenmuige letoligeoutie 278 280
Gas iparen
Gebäck frijdhalten
Gebairta Mähol reinigen 369
(bebeiste middet teinigen.
04. Jay
Cohnersuche erste des Rindes 935, 945
Gamaila guffrischen 139, 140
1 Openius unitingen.
Gamilia arnton
Gamilia arnton
Gamilia arnton
Gemüle ernten

Gieken im Gorten 225-228	Sofo priifon 277
(Richtanna (Rach) 188	Gaidalhaavan 971
Gine (Coul)	Seibeibeetell
ομь	Detletteit 516, 813, 814, 928
wipsfiguren reinigen 356	Hentel zu heiß? 54
Gitter rostiges 40	Serbstzeitlose 827
Glacehandschuhe reinigen 694	Serd (Roft) 127
(hansitellen am Goignhaden 1000	Gardfauer mill entathen 2 204
Color out Clar Chushan	Setojeuet witt ettojujen r 304
Gias, auf Gias lasteiden 12	Herztlopfen (Sport) 851
Olas titten 460, 471	Heuschnupfen 885
blas wird flarer 144	Sobel fleinen selbst herstellen 451
Glas mit Schere schneiden 17	Holunder 872
Gläser inanderlikend . 145	Sefe prüfen
(6) alorfitt 155 466 467	Golostana 116 014
Colocostana Invinces with	50013u1uje
Glassial Little Hult 996	Holzgeschirr reinigen 350
wiastoplet leicht tolen 169	Holzpolitur besonders aute 161
Glatters 822	Holawürmer
Glätten ohne Blätten 654	Horn fitten 468
(5) oke	Sornhout 585
Colnegrin again Schnunfon	Gomina T. O.
Goldhanten nainiaan	Documente als Dungemittel 229
Gottobotten teinigen 395	Dolenboden wird nicht blank 1009
wolonime 328	Sutlattich 873
Goldlachen reinigen 179	Süften au starke
Grammofonnadeln abgespielte . 801	Suhn alt oder jung? 955
Granaten reinigen	Silhner 207 502 508
(hrasflede 721	Sühmanau 501 502 000
Graha Maissa 642 670	Southetungen
6.5 di 100 di 10	Suno 117, 185, 486—492
otunipan	Suflattich
Gummi fleben 469	God! COE
Gummiabsätze, =Sohlen, =Schuhe 60	Contable City
Gummimantel 681—684	2 niettenittene 310, 418—481, 810
Gummiringe hartgemordene 899	Islandia Wioos 874
Goldborten reinigen	Igel
Churcaln 308	Jadenärmel durchschwitzte . 1010 Fodflecke . 710, 711 Johanniskraut . 875 Jung bleiben 558
Gurgeln	Colffage 1010
Outten juen	Spottene
Gurten frische aufbewahren 215	Johannistraut 875
Gurten säen	Jung bleiben 558
Gurkensetlinge selbst heranziehen 209	
Garansfall 544 578-580	Racheln mattgewordene 126
Haarausfall 544, 578—580 Haarbrillantine selbst herstellen . 1005	Stuffee gemutienen prufen 256
Soutotthuntine jetojt tjetstenen . 1005	namee sameat beller 299
Saarbürste reinigen 449 Saare als Düngemittel 230 Saare braun färben	Kaffeeflede 714, 715
Haare als Dungemittel 230	Raffeemühle 156
Haare braun färben 987	Rafao
Scare informinate in theliant 5/11	Rafaoflede
Saarnflege 539-544	Rolf im Muge
Haarpflege	Raciell mattgewordene 126 Raffee gemahlenen prüfen 256 Raffee lidmedt besser 299 Raffeeslede 714, 715 Raffeemühle 156 Rafao 257, 291 Rafaofslede 714, 715 Ralf im Auge 417 Ralfeier kochen 615 Ralfen der Obstäume 637 Ralmus 876
Sacchutton 222 223	Galler San Offit " 015
Sugeoutten	nuiten der Dojtodume 631
Marien in Steinwand ichlagen . 400	Ralmus
wantalikain ilim 170 dil dil All Asi Asi Is	Mamille 791, 877
Sandrigliege	Ramm reinigen 148
Sandichuhe 694, 695	Raninchen
Handtalche reinigen 997	Rarhin als Düngamittal 024
Sängeleib verhuten 568	Rarbolineum
Gara nan Gündan ahmalahan 110	stateotiliteani
Harz von Händen abwalchen . 419	Karotten frühe erzielen 191
Harzflede	Kartoffeldämpfer einfacher 268
Hafelnuß 218, 1000	Rartoffelflöße bröckeln nicht ab 264
Hauhechel 869	Rartoffeln 21, 49, 248, 266, 267, 269,
Hauhechel	Rartoffeln 21, 49, 248, 266, 267, 269, 271, 272, 609
Sausichwamm 63—65	Kartoffelpuffer leichter verdaulich 270
Hauswurz	Kartoffelpuffer leichter verdaulich 270
6	Rartoffelichalen 806
Sautpflege 520, 532, 533, 566, 902, 993	Käse alten verwerten 474
Heckenschnitt 213	Rase vor Maden schützen 98
	The same transfers are a Maria Anni Anni Anni Anni Anni Anni Anni An

	10 244
Elanian anthittarn 513	Rühlen ohne Eis 10, 244
altanien entotteen	Qiimmoltoo 880
ater (Ragenjammer) 1000	Qualificità historia . 655
astanien entbittern	Rühlen ohne Eis       18, 244         Rümmeltee       880         Runstleide bügeln       655         Rupfergeschirr reinigen       128, 347         Rürbis       204, 237         Rürbisferne       881
autschuf: Brüchiawerd, verhind. 149	Rupfergelchitt teinigen
simpoiton	Rürbis 204, 231
autschuf: Brüchigwerd. verhind. 149 eimzeiten	Rürhisferne 881
eller feuchter	1 C T 160
ellerasseln	Lad für Korbwaren und Hold . 100
ergen liken gerade 335	Radfarhe perdunnen 440
formanhalter profitisher 809	Octionto Mahol reinigen 178, 366
Talliain 124	0. #t
telleriteri	Laalahuhe 25
tetten zerrillene	Lampenzylinder ipringt majt
tinder fleine	Laufdraht für Ziegen 310
tindermurmel als Rochhilfe 295	Lautinrecher (Knattern, Brasseln) 1007
indomagandach maichen 357	Rurdisterne  Lad für Korbwaren und Holz  Ladfarbe verdünnen  Ladierte Möbel reinigen  Ladierte Möbel reinigen  Cadierte Möbel reinigen  Cadlichube  Campenzylinder springt nicht  Laufdraht für Jiegen  Caufdraht jür Jiegen
36, 602, 787	Ochaninan (hallar schmodond) . 28
titidien	Repetituit (bellet lumiteucito)
tirichiteine als Warmullenlunung 107	Leder dices munelos jaineiven .
tisten alte	Ledereinband auffrischen
Litten, Aleben, Leimen 166, 459-474, 808	Redergürtel farbige reinigen 916
Maniertalten reinigen 338	Rebertran (beller lamedend)
673-680 998	O-barbaian 397
tieinet	Generioleit
tindermurmel als Rochilfe . 295 kindermurmel als Rochilfe . 357 kirichem . 36, 602, 787 kirichem . 36, 602, 787 kirichseine als Wärmtissenfüllung 45 kisten alte . 197 kitten, Kleben, Leimen 166, 459—474, 808 klaviertasten reinigen . 338 klaviertasten reinigen . 673—680, 998 klöbe . 263, 264 knoblauch . 878 knoblauch . 878 knoblauch . 558 knöterichtee . 54, 960 kochtöpfe aufbewahren . 611 kochtöpfe aufbewahren . 99, 198 kochtsein . 192—194 kochssäufer reinigen . 393 koctosteppich verscholsen . 371	Lederhosen 397 Leder fitten 470 Leder fitten 367 Leder mähen 164 Lederlichmiere 168 Lederlichmiere 168 Leder wird nicht brüchig 416 Leihem, Ritten, Rleben 166, 459—474, 808 Leimen, Ritten, Rleben 166, 459—474, 808 Leimen gelbgeworden 648 Leinsamentee 883 Leitungshahn zu felt zugedreht 150 Reuchtende Tinte 326
Anoblauch	Ledermöbel reinigen
Anoblouchiaft 558	Reher nähen 104
Printerichtee	Gabarichmiara
54, 960	Ochantischer Lange meich 314
(11)	Deperturier tunge werdy. 416
tohitopje aufoewanten	Leder with mich bluding
Rohlmaden	Leibschmerzen
Rohlrabi	Leimen, Ritten, Kleben 166, 459-414, 808
Potosläufer reinigen 393	Reimringe
Patactannich nerschassen 979	Quinan galhaemarden 648
notostepptus bettusonen out	Osistamentes 883
Rofosläufer reinigen	Leinjamentee 150
Ropfichmersen ooz, ooi, ooo, 513	Leitungshahn zu fest zugedreht . 150 Leuchtende Tinte
Ropfichuppen	Leuchtende Linte
Annimaichpulper selbst herstellen. 909	Riffirflede 121, 128
Conjuntififflade 756	Rindonhliitentee 884
Constitution variation 346	Qinolaum 159, 387—389, 907
Stortulell telligen 160 302 760	Oi to Streetter maichtochan 290
Korbmobel, Korbwaten . 100, 002, 160	Linien ichneuer meinstoujen
Rorinthen autbewahren	Lippen ausgelprungene
Rorten entfernen 140	Röffel 41, 40
Rorfonzieher-Eriak 1/1	Rufmerbesserung im Zimmer 411
Grant hattlagaria 595, 596	Rumnen als Dünger 205
Out with hetempton 529	Eunipen and Campa
Kranenjuge betuitbien . 788—791	man 98, 99, 616
Krauter im Gatten	Lindeum
Rrawatten seidene waschen 1001	mainulet
Aristall wird flarer 144	majoran
Griffalltannenganfen 41	"Walerflede"
Quitilche Tage für die Frau 563	Malve
Stilling Luge fut ofe of the 392	Mandeln
Kronieumter teinigen	Marionfäfer 634
Aroten (Wetter)	m - 462, 463, 982
Ruchen festsitzend 292	Warmor Lillen
Ruchen frischhalten	Marmor reinigen 370, 444
Ruchenhleche 138, 293	Matrage
Rüchenbretter	Mattglas
Rüchengemichte und make. 766-775	I MINGHET HUSDENELIL
	1 manage mallerdight nernilgen . 104
Mullellituatet troutien .	636 842 843
Rüchenmeller 900	Maulwurf 636. 842, 843 Maurerarbeiten bei Frost 165
Rüchenmöhel reinigen 440	Maurerarbeiten bei Froit
Rüchenschaben (Schwaben) 66	1 manianiage 14-10, 233, 330
Rüchenschrantgeruch beseitigen . 2	mehlflöke brödeln nicht ab 204
Mudella tulitaerum peletrine.	Mehltau (Meltau) 628
Mulicilitia (Metaltene)	Mehlwürmer 616
Rühe (Wetter) 850	

om ir r	
Meißel arbeitet besser . 424 Messer . 137, 798 Messerstlinge loder . 431 Messerstlinge loder . 431 Messerstlinge sind . 134, 315 Metallstempel reinigen . 143 Migräne . 887, 919 Milben am Stubenvogel . 9667 Mild Unbrennen verhindern . 258 Mildsser . 754, 755	Ölfarbenflede
Meller 127 700	Quiutvenflede 746, 747
m. tt. 137, 798	Olfarbengeruch im Zimmor 316
Wiellertlinge loder	Ölfloschan mainiam Similat
Melling 124 745	Littulujen teinigen 32
matan 134, 313	Diflecte
wietaugegenstande (Flecke) 133	Olgamälda 120 140 am
Wietallitemnel roinigan	21gentuibe 139, 140, 354
mianine telligen 143	Ulgeltrichene Möhel reinigen 178
migrane 887. 919	Dinanal
Wilben am Stuhennogel 067	Onvenor
Mild Olaborania Ti	"Drangenball" 452
willy anotennen perhindern 258	100
Wilchflede 754 755	Manion auf Malatt Mr.
Milcholas 102, 100	Bapier auf Metall kleben 166
Milchslede	Vapier wird unhrennhar 10
Willchfannen, Milchfloschen 514 515	Maraffin 2 61 105 161 200 101
Mistagen . Die, Ji	Data   111
Milftäfer       844         Miteller       530         Mittagsföläfchen       559         Möbel 154, 176, 313, 358, 364—369, 381, 385       387         Mohrrühen im Russichen       387	Bapier auf Metall fleben 166 Bapier wird unbrennbar 10 Baraffin 3, 61, 125, 164, 319, 424 Parfümflede 720 Barfümzerstäuber verstopft 905 Barkett reinigen 374 Barmesantäse monatelang frisch 983 Bechflede 740
Witteller	Rorfilmsonttastan marting
Mittagsichläften	decimination peritopit 905
mar 1154 156 etc	Wartett reinigen . 374
Wiobel 154, 176, 313, 358, 364 _ 369, 381, 385	Rarmalantala manadalan city oca
Mohrrüben im Nu pugen 50	marketantule monatelang frian. 983
madettoett till stu pugen 50	pempiecte
	Relac 100 000
Wions (Dachmons) antiques	Martinett 109, 692
Moos (Dachmoos) entfernen	Bechflede
with leibit antertigen 803	1 Beterlilje
Wion-Ol jelbit heritoffor	Rotrolaumtr. 2 018, 904
Morganiat Settlettell 807	Dettoleumflede
argentot	Betroleumlamna (Rough nouting and) 412
Mörtel selbst machen	Meable Carlottutti. Dettimbern) 412
Mastrichestante	Pfähle vor Fäulnis schügen . 43
2010   Lita   11   12   13   14   15   16   16   16   16   16   16   16	Biauen (Wetter)
Wlotten 7 108—111 706	Mfaffareamen of on
Mottanfalla	1 Die lettother als Wottenichuk . 796
monteniune 107	1 Stefferminatee 007
windenplage	Riorda non Ottien er n
Mildenstiche	or but Gliegen launen 87
m": 479	Tallaumen 601 785
Mörtel selbst machen	Fletterkörner als Mottenschutz 796 Fletterminztee 887 Fletoe vor Fliegen schützen 87 Flaumen 601, 785 Flisse getrocknete als Würze 55 Finsel hartgewordene 437 Flätteisen 26, 995 Folierte Möbel reinigen 313, 365 Folitur für Holz heritellen 161 Folstermöbel auffrischen 364 Forzellan kitten 461, 471
Mundgeruch Schlachter	mise gettounere als usurae 55
managerita jujieujier	Wintel hartgewordene 437
winnowaller billiges 536	Blätteilen
Mustelfater 952 956	Maliante mir :
m	Dutterte Wobel reinigen 313 365
withter uno Kind 934—952	Folitur für Gols harftellen
	Rolltonmähet 1015 tjetttetten 101
Machtgeschirr reinigen 456	Doubletinobel auffriichen . 364
Mathidan (00	1 Borzellan fitten
Machtichrank (Geruch) 435	Rudar 401, 4/1
Magel emgemachione ==+	532, 533, 565
Mocal in Stainmant 175	Buderqualte . 567
Mägel eingewachsene	Borzellan fitten
Magelburite reinigen 174	passerbauer leivit tjerfreilen 252
Magalnoliarnylnas	6.47
Studerhotterhutbet	Quetschungen 856
Nahen: Derbes 164	
Mähen: Derbes	Nadieschen
Manhatin	920 - 211, 212, 931
suppratingeruch entfernen	navio (Knattern, Prasseln) 1007
Marhen fleine ausclätten	Rahmen reinigen
Maphtalingeruch entfernen	Radio (Anattern, Prasselles) 1007 Rahmen reinigen 362 Rahmen vergoldete 918 Rassen 210 Rassen 792 Ratten 77, 78 Rauchen abgewöhnen? 46 "Raucherfinger" 37 Raupen, Raupenseim 101—106, 198 Regenbogen 810, 811 Regenschirm 180, 696
stujentore	nuymen vergoldete
Victel gegenstände reinigen 131 132 200	Rajen
Muhhamma 26 1	Poliantina and C
Nußbaummöbel reinigen 385	nullertlingen alte verwerten . 792
DIURIEINE OITE MICHOR THICK	Ratten
Musichalantist.	Daughan at
Nukichalenflecke	studien abgewohnen? 46
OLD OF	"Raucherfinger"
Obst aufbewahren       600—603, 607         Obstbäume       217, 234, 637         Obstsee       30, 707, 708, 733—737	Raynan Payment
Dhithaume 217 224 (27	stumpen, naupenteim. 101—106, 198
Object 211, 234, 637	Regenbogen
Dollflede 30, 707, 708, 733 737	Reconichiones 010, 811
LIPH HISHIMIPTH	stegenhujtem 180, 696
Ofen ausmauern	Regenwurmer . 100 846 947
	Roic brount with . 100, 040, 841
Otenfift	on is otening mich an
Ohran ahitakans	Reiswaller sehr nüklich
Ofenkitt	Regenichirm
Ohrensausen 577	
Ohrmirman	
Ontwurmer 617	Rille in Mander was 2 millettubben 428
Ol autheben	
Dhrwürmer 617 DI aufheben 246	Mizinusol angenehmer Schmodons 29
Ölfarbe	Rizinusöl angenehmer schmedend 28 Rohrgeflecht von Stühlen bleichen 447
Olfarbe verdünnen 440	matter bon Gruhlen bleichen 447
440	THE DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT
	house least b. Othhon thatfan 116 700
	Rohrgeflecht v. Stühlen straffen 446, 700

Rolon his in don Garaff blithand 211	Schreiben auf Glas
Stolen of in Self Detoit Students 214	Oujtetbeit uul wius
Rolenoutt im Jimmer 329	Schuhe . 15, 568.
Rollings Parinthan 960 961	Chuhmulett . #
Stoffielt, Stoffittjell 200, 201	Schuhe . 15, 568, Schuhputflecke
Rokhaare reinigen 450	Schuppen (Ropfichur
920H 40 197 199 202 400 402	Carrie (Stop) day
31011 . 40, 121, 134, 303, 420-423	Schwaben vernichten
Holfflede in Walche 742, 743	Schwamm (Hausiche
Rosen bis in den Herbst blühend 214 Rosendust im Zimmer 329 Rosinen, Korinthen 260, 261 Roshaare reinigen 450 Rost 40, 127, 132, 383, 420—423 Rostssed in Wäsche 742, 743 Rostohl von Raupen verschont . 198 Rosmeinslede 731	Cajwanin (3)aasjaja
notivit von naupen verlasont . 198	Schwamm (Waschtisch
Rotmeinflede	Schweineschlachten .
Rotweinflede	oujweinejajtaajteit.
munen pugen	Schweiß (Achselichwe
Rühen meike einlagern 610	Schweißflede
Warman to	Oujweipiteue
mungein 529	I Sameiriur
Ruk gegen Schädlinge 630	Schmaibhanha
M. CT. 5.	Cujweißtjuitbe
nugneae	Schweißhände
Saatbeet: Schutz gegen Bögel . 73	Seide farbecht mach
Suutveet. Schuk gegen Woget . 13	
Saftflede 707, 708, 733-735	Seidenes 651, 652, 6
G"	Gaidannanian
Sagen 425, 426	Seidenpapier
Salate ichmecten heller 207	l Geifenreite
Callette	Gaftflasta
Saideitee 888	Oettheue
Gris 200 210	Sellerie
6-10 - 610	Galtana Flatina and
Salz im Streuer nicht feucht 276	Seifenreste Settflede Sellerie Seltersflasche angebr
Samon Saon 100 100 996 997	Sennesblättertee
Sägen	Gammas Shakan
Samttleid zerdrücktes auffrischen. 680	Gennesichoten
Samt schwarzer wird wie neu . 359	Sengflede
Saut indmarket mito mie uen . 299	
Sauerfiriche	Geglinge
Gauglina 094 050	Setzlinge
Quaging	City Care
Schafgarbe	Sichel selbst anfertig
Cohale matchen ccs	Sicherheitsnadel
Oujuis wujujen	City Chiperistabet
Scheitel (Serrenicheiten) 1004	Gubernes
Cochana Ish infan	Silbernes
Quiete jujutjeit 199	Citet da joetbugten.
Schere wieder blank 5	Sommersprossen
Schildläuse 697	Sonnenbrand
Ou)11014416	
C Limit Creek	Canbantlada
Schimmel an Fässern 414	Sopenflede
Samerfirsche	Speck zu zähen verbe
Cariminetti un Ottudien 200	Speck zu zähen verbe
Cariminetti un Ottudien 200	Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten .
Cariminetti un Ottudien 200	Speck zu zähen verbe Specken kühlhalten . Speisen versalzene .
Cariminetti un Ottudien 200	Speck zu zähen verbe Specken kühlhalten . Speisen versalzene .
Cariminetti un Ottudien 200	Sobenflede
Cariminetti un Ottudien 200	Sobenflece
Cariminetti un Ottudien 200	Sobenflece
Cariminetti un Ottudien 200	Sobenflece
Cariminetti un Ottudien 200	Sogenflecke
Cariminetti un Ottudien 200	Sogenflede . Speck zu zähen verbe Gpeisen kühlhalten . Speisen versalzene . Speiseöl aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel . Spielkarten reinigen Spinnen .
Cariminetti un Ottudien 200	Sogenflede . Speck zu zähen verbe Gpeisen kühlhalten . Speisen versalzene . Speiseöl aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel . Spielkarten reinigen Spinnen .
Cariminetti un Ottudien 200	Sogenflede . Speck zu zähen verbe Gpeisen kühlhalten . Speisen versalzene . Speiseöl aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel . Spielkarten reinigen Spinnen .
Cariminetti un Ottudien 200	Sogenflede . Speck 3u zähen verbe Speisen kühlhalten . Speisen versalzene . Speiseile aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel . Spielkarten reinigen Spinnen . Spitzen . Spitzen .
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisen versalzene Speiserlte im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseil aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseil aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseil aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisezelte im Somn Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spiken Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stackelbeerraupen Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen schaftelleiser Stärkefleister Stärkefleister Stärkerwäsch
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisezelte im Somn Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spiken Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stackelbeerraupen Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen schaftelleiser Stärkefleister Stärkefleister Stärkerwäsch
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisereste im Somn Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärkekeister Stärkekeister Stärkekeister
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken 239—241 Schirme 696—698 Schlasseit 519, 860, 911 Schlagsahne 259 Schlant werden 560—562, 992 Schläuche dichten 972 Schleier waschen 658 Schleiflackmöbel reinigen 368 Schlittschube reinigen 383 Schlucken 597 Schnuck echten reinigen 342, 345 Schnuck echten reinigen 342, 345 Schnuck echten reinigen 373 Schnucken 96, 97, 631, 848 Schnee als Fledenreiniger 977	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisereste im Somn Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärkekeister Stärkekeister Stärkekeister
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken 239—241 Schirme 696—698 Schlasseit 519, 860, 911 Schlagsahne 259 Schlant werden 560—562, 992 Schläuche dichten 972 Schleier waschen 658 Schleiflackmöbel reinigen 368 Schlittschube reinigen 383 Schlucken 597 Schnuck echten reinigen 342, 345 Schnuck echten reinigen 342, 345 Schnuck echten reinigen 373 Schnucken 96, 97, 631, 848 Schnee als Fledenreiniger 977	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisereste im Somn Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärkekeister Stärkekeister Stärkekeister
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken 239—241 Schirme 696—698 Schlasseit 519, 860, 911 Schlagsahne 259 Schlant werden 560—562, 992 Schläuche dichten 972 Schleier waschen 658 Schleiflackmöbel reinigen 368 Schlittschube reinigen 383 Schlucken 597 Schnuck echten reinigen 342, 345 Schnuck echten reinigen 342, 345 Schnuck echten reinigen 373 Schnucken 96, 97, 631, 848 Schnee als Fledenreiniger 977	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Specken kühlhalten Specken versalzene Specken versalzene Specken versalzene Specken Spielken reinigen Spielken Spitzen Sport Stackelbeerraupen Stahl (Roft) Stahl (Roft) Stahl (Roft) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärfekleister Stärfekleister Stärfewäsche 59, Stearinflede Steckzwiedeln Steingut kitten
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseil aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spiessen Spiesen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahl (Rost) Ställe vor Fliegen sc Stärfekleister Stärfewäsche Stearinflede Steckzwiebeln Steingut kitten Stempelkissen
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseil aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spiessen Spiesen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahl (Rost) Ställe vor Fliegen sc Stärfekleister Stärfewäsche Stearinflede Steckzwiebeln Steingut kitten Stempelkissen
Schimmel an Wurst und Schinken 239 Schinken	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiselle aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spiestarten reinigen Spinnen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahl (Rost) Stärle vor Fliegen schälle vor Fliegen schäfteren Stärfekleister Stärfewäsche 59, Stearinssehn Steingut kitten Stempelsissen
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseile aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spithen Spithwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Nost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärkekleister Stärkewäsche 59, Stearinslede Steckzwickeln Steingut kitten Stempelkissen Stidkereien bunte büg
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck 3u zähen verbe Speck 3u zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseile unfbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärkelleister Stärkewäsche Stearinslede Stearinslede Stearinstelleisen Steingut kitten Stempelkissen Stidkereien bunte büg Stiefel seuchte schnell
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck 3u zähen verbe Speck 3u zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseile unfbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spinnen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Stärkelleister Stärkewäsche Stearinslede Stearinslede Stearinstelleisen Steingut kitten Stempelkissen Stidkereien bunte büg Stiefel seuchte schnell
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck 3u zähen verbe Speck 3u zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speiseile aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spielkarten reinigen Spinnen Spinnen Spinnen Spiken Spiken Spiken Spiken Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahlgegenstände rein Ställe vor Fliegen sc Ställe vor Fliegen sc Stärketleister Stärketleister Stärkewäsche Stearinflede Steadzwiebeln Steingut fitten Stempelfissen Stempel reinigen Stiefel seuchte schnell Stiefel seuchte schnell Stiefel seuchte schnell
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Specken kühlhalten Specken versalzene Specken versalzene Specken versalzene Specken Spielfarten reinigen Spielfarten reinigen Spielfarten reinigen Spiken Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Roft) Stahl (Roft) Stahl (Roft) Stahle vor Fliegen schälle vor Fliegen schälle vor Fliegen schäfteren stärferbeihen Steingut fitten Stempel reinigen Stickereien bunte büg Stiefel seuchte schenel Stiefelstet wasserbich Stiefelstet wasserbich
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Specken kühlhalten Specken versalzene Specken versalzene Specken versalzene Specken Spielfarten reinigen Spielfarten reinigen Spielfarten reinigen Spiken Spiken Spikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Roft) Stahl (Roft) Stahl (Roft) Stahle vor Fliegen schälle vor Fliegen schälle vor Fliegen schäfteren stärferbeihen Steingut fitten Stempel reinigen Stickereien bunte büg Stiefel seuchte schenel Stiefelstet wasserbich Stiefelstet wasserbich
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Specken kühlhalten Speisen versalzene Speiseol aufbewahre Speiseol aufbewahre Spieseol Spiesten reinigen Spiesen Spiesen Spiken Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stahl (Rost) Stahl (Rost) Stahle vor Fliegen schälle vor Fliegen Stärfekleister Stärfewäsche 59, Stearinflede Steckzwiebeln Steingut kitten Stempel reinigen Stickereien bunte büg Stiefel seucht schnell Stiefelsett wasserdicht Stiefelsett wasserdicht Stiefelsett
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spieskarten reinigen Spiinnen Spiigen Spiikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahl (Rost) Stahl (Bost) Starfekleister Stärfekleister Stärfekleister Stärfewäsche Steckzwiebeln Steingut kitten Stempel reinigen Stiefel seuchte schenell Stiefelstet wasserbich Steinflede Steingut kitten Stempel reinigen Stiefelstet wasserbich Steinsuk kitten Stempel reinigen Stiefelstet wasserbich Stiefelstet
Schimmel an Wurst und Schinfen 239 Schinfen	Sogenflede Speck zu zähen verbe Speck zu zähen verbe Speisen kühlhalten Speisen versalzene Speisel aufbewahre Speisereste im Somm Spiegel Spieskarten reinigen Spiinnen Spiigen Spiikwegerich Sport Stackelbeerraupen Stahl (Rost) Stahl (Rost) Stahl (Bost) Starfekleister Stärfekleister Stärfekleister Stärfewäsche Steckzwiebeln Steingut kitten Stempel reinigen Stiefel seuchte schenell Stiefelstet wasserbich Steinflede Steingut kitten Stempel reinigen Stiefelstet wasserbich Steinsuk kitten Stempel reinigen Stiefelstet wasserbich Stiefelstet

Schuha 15 500 504 coc	001	000
Schuhe 15, 568, 594, 686-Schuhputsflecke Schuppen (Ropfschuppen) Schwaben vernichten Schwamm (Kausschwamm). Schwamm (Waschtisch) 22, 360 Schweineschlachten Schwais (Uchiellamis)	-691	968
Schnübnkliege		748
Schuppen (Ropfichuppen) .		592
Schwaben pernichten		66
Schmamm (Sausichmamm)	69	GE.
Chrome (Maldith) 20 000	0.0	-00
Schweineschlachten	, 805,	915
Schweineschlachten		511
Schweik (Achselichweik)	986.	1010
Schmeikflede	740	750
Schmeibfish	140,	100
Schmeißing		999
Sommershande		548
Schweiktreibende Mittel 872.	877.	922
Seine farhecht machen	,	69
Saidanas CE1 CEO CCO 870	207	1001
Seibelles 691, 692, 669, 076,	697,	1001
Seidenpapier	793,	794
Seifenreste	100	333
Gettflede		063
Sellaria		100
Calland T. T.		190
Seitersstalche angebrochene		51
Sennesblättertee		890
Gennesichnten .		901
Sanaflacta	710	710
Celigitette	112,	113
Geglinge 209,	215,	216
Shampoon selbit herstellen .		969
Sichel lelhit antertigen		208
Sicharhaiten and		400
Citternation of the		191
Supernes 135, 136,	337,	434
Stier aufbewahren		384
Sommerinrollen		531
Ganzanhrand	FOR	TOU
Commendand	526,	527
Schweißhände Schweißhreibende Mittel 872, Seide farbecht machen Seidenes 651, 652, 669, 676, Seidenpapier Seifenreste Settflede Sellerie Seltersflasche angebrochene Sennesblättertee Schlinge Schampoon selbst herstellen Sichel selbst anfertigen Sicher selbst anfertigen Sicher aufbewahren Sommersprossen Sommersprossen Sommersprossen Speisen sufbladten Speisen sersalzene Speiseil aufbewahren Speiserste im Sommer Speiges 35, 361, Spielfarten reinigen Spinnen Spinnen Spingen Sonnen Spingen Spikwegerich Sport Stachelbeerraupen Stahl (Rost) Stablgegenstände reinigen Stähle por Kliegen schüken	754,	755
Speck zu zähen verbessern .		241
Speisen fühlhalten	18	944
Spailan parialzana	050	051
Spellen betluigene	200,	201
Speiseol ausbewahren		246
Speisereste im Sommer		9
Spiegel 35, 361	369	978
Snielfarton rainican	002,	900
Eniman		202
Spinnen 632,	633,	849
Spiken 653,	666.	667
Spikwegerich		892
Sport	959	050
Gtochalhamannan	004-	000
Siumetoeettuupen		103
Stahl (Rolt)		420
Stahlgegenstände reinigen .		382
Stalle nor Fliegen Schitten		05
Charte bot Ottegen fajugen		00
Stuttetieistet		808
Startewalche . 59, 656, 657,	668,	962
Stearinflede	A PHARMA	758
Stectamicheln		641
Chainant Litter	•	041
Steingut titten		462
Stempelfissen		27
Stempel reinigen	PART NOT	143
Stickereien hunte hugeln	E NE CE	669
Ctiofal fauchta (Lucil Lucil		004
Stiefet feuchte ichneu troanen	• 337	15
Stiefelfett wallerdichtes		686
Stiefmütterchen		893
Stockflede .	705	700
Chatchmenton	100,	000
Storia unbleu		309
Sport		685
		PER STORY

Gtaffisharka maic.	
	Marie Land
Ctoffichathe meiße	591
Stoffschuhe weiße	74
Strictmolle aufactronnte michar al att	104
Stridwolle dutgetrenntewiederglatts Stridwolle (Einlaufen) Strohmatten reinigen	194
Citiamone (Emianien)	61
Stronmatten reinigen	41
Striimnfe 69 cm cco c	1
Gtubana 02, 001, 000, 8	199
Othoenbogel	67
Stuhlverstonfung	on
Stullon frischhalten	UGU
Otatien frijustjatten 2	87
Tabat 311 tractor	00
Tonoton 24 400 0	Ub
Zupeten 34, 183, 375—3	79
Lalagenlampen-Eriak	28
Laichenithe acht fallsha	00
Tou	11
~uu : : 816, 8	17
Laulendaüldenkraut . 9	01
Tee (erhter)	74
300 (0000000000000000000000000000000000	GG
zee intuutertees) 859–8	98
Tabaf zu troden	09
Seeflecte 2	04
Tankle F	53
Leerflede	19
Leint reiner	20
Tennich 11 00 000 000, 9	00
~ 11, 23, 303, 371—3'	13
Lifetmostialche	27
Tinte leuchtende	20
Tinto rate fallity hand IT	40
Sinte tore lernit detiteffeu 35	23
Lintenflede 307, 744 74	15
Tintenrelte eingetrochnete	0
Tilchfaltan acht id.	U
Zimitulten geht immer auf? 31	9
Louette verstopit	n
Tomaten . 100 cos co	- I
Tonfuffanan 000 000 000 000, 004, 00	10 1
220, 228, 327, 622, 62	3
Translatore domay	
Zidahligielisbudet	7
Treppenläufer hölt länger	7
Treppenläufer hält länger 17	7
Treppenläufer hält länger 17 Tropfen abgießen	7 7 8
Treppenläufer hält länger 17 Tropfen abgießen	7 7 8 0
Treppenläufer hält länger	7780
Treppenläufer hölt länger 17 Tropfen abgießen 3 Tuch sch nicht auf 92 Tuch schwarzes waschen 30 Tür flemmt?	77806
Treppenläufer hält länger . 17 Tropfen abgießen . 3 Tude geht nicht auf . 92 Tuch schwarzes waschen . 30 Tür klemmt? . 6	7 7 8 0 6 1
Treppenläufer hält länger	7 7 8 0 6 1 7
Treppenläufer bält länger	77806175
Treppenläufer hält länger	778806175
Treppenläufer hält länger 177 Tropfen abgießen 3 Tude geht nicht auf 92 Tuch schwarzes waschen 30 Tür tlemmt? 6 Türlicherung gegen Einbrecher 15 Uhr tickt zu laut? 17 Uhrfetten reinigen 34	778061753
Treppenläuser bält länger	7780617531
Treppenläufer hält länger 177 Tropfen abgießen 3 Tube geht nicht auf 92 Tuch schwarzes waschen 30 Tür flemmt? 6 Türlicherung gegen Einbrecher 15 Uhr tickt zu laut? 17 Uhrfetten reinigen 34 Ungezieser am Hund 117, 49 Unfraut	7780617531
Treppenläufer bält länger	77806175319
Treppenläufer hält länger 177 Tropfen abgießen 3 Tube geht nicht auf 92 Tuch schwarzes waschen 30 Tür flemmt? 6 Türlicherung gegen Einbrecher 15 Uhr tickt zu laut? 17 Uhrtetten reinigen 34 Ungeziefer am Hund 117, 49 Untraut 38 Alen reinigen 38	778061753190
Treppenläufer hält länger	77 77 78 80 96 17 75 33 19 90 4
Treppenläufer bält länger	77 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18
Treppenläufer hält länger	77 17 18 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
Treppenläufer bält länger	77 17 18 10 16 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17
Treppenläufer bält länger	77 17 18 10 16 17 17 15 13 19 19 11
Treppenläufer hält länger	77 8 90 6 1 7 5 3 1 9 9 0 4 7 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Treppenläufer bält länger	77 18 10 16 17 75 31 19 00 44 77 1 13
Treppenläufer bält länger	77 18 10 16 17 75 31 19 00 44 77 1 13 2
Treppenläufer bält länger	77 77 78 80 61 77 53 11 90 41 77 11 13 27
Lee (echter)  Tee (Kräutertees)  Leeblätter gebrauchte  Leeflede  Teeflede  Teerflede  Teepid  Leppid	77 18 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
Treppenläufer bält länger	7788061775311990447711327
Verstopsung 590, 945 Violett färben 675 Vögel (Stubenvögel) 835, 967 Vogelfraß (Schutz vor) 75 Voilesteider walchen 675	778806175531990447711327
Verstopsung	327
Verltopfung	3
Vertropfung	3
Verstopsung 590, 945 Violett färben 672 Vögel (Stubenvögel) 835, 967 Vogelfraß (Schuk vor) 78 Vogelfraß (Schuk vor) 675 Vogelfraß (Schuk vor) 675 Vogelfraß (Schuk vor) 415 Vo	3
Verstopsung. 590, 949 Violett färben 672 Vögel (Stubenvögel) 835, 967 Vogelfraß (Schuk vor) 78 Vogelfraß (Schuk vor) 675 V	3
Vertropfung. 590, 945 Biolett färben 675 Bögel (Stubenvögel) 835, 967 Bogelfraß (Schutz vor) 75 Boilefleider walchen 675 Borhängelchloß im Freien 415 Waage 33 Wacholder 895	
Vertroptung. 590, 945 Violett färben 672 Vögel (Stubenvögel) 835, 967 Vögelfraß (Schutz vor) 78 Volletleider walchen 675 Vorhängeschloß im Freien 415 Vaage 33 Wacholder 895 Wacholderzweige gegen Mäuse 235 Wachstuch reinigen 129	
Vertropfung. 590, 94: Violett färben 67: Violett färben 67: Violett färben 67: Violett färben 67: Violetteleider walden 67: Violetleider	
Vertropfung. 590, 945 Violett färben 675 Violett färben 675 Violett färben 675 Violett färben 675 Violetleider walchen 675 Voiletleider walchen 675 Violetleider walchen 415 Violetleider Walchleiter 895 Violetleider 895 Violetleid	
Verliditung. 590, 94: Violett färben 67: Violettelder walden 67: Violetleider 67: Violetleider 790, 896	
Verliditung. 590, 94: Violett färben 67: Violettelder walden 67: Violetleider 67: Violetleider 790, 896	
Verliditug. 590, 94: Violett färben 67: Violetteleider walchen 67: Violetleider 67: Violetleider 790, 896	

1 3112 released a la Littanta
1 20uillugulatteriee
Mandhilder 20
Balnußblättertee 89 Bandbilder 32 Bände feuchte 978, 99 Bände (Risse usw.) 51 Bände gefalfte reinigen 18 Banzen 67-7 Bärmflasche 413, 97 Bärmflasche 413, 97 Bärmflasche 587-589, 87 Balchblau-Flede 73 Baschen, Bäsche 1, 59,173, 643-670, 100 Bäschen, Bäsche 1, 59,173, 643-670, 100 Bäscher Flede 73 Bascher Flede 73 Bascher Flede 73 Bascher reinigen 33 Bassersche 1665-68 Bassersche 1665-68 Bassersche 1665-68 Bassersche 1665-68 Bassersche 1665-68 Bassersche 1665-68 Beibersche 1665
20 mile jeutiffe ,
wance (Mile ulm.)
Wande gefalfte reinigen 19
Manage and the contingent 10
will be
Warmflaiche
1 Märmfillen
Morrow
20013en
Walchblau-Flede
Maichen Maichel 50 179 649 670 100
main 2001, 2001, 100, 043 -010, 100
wujujettammer=glede 73
Walcheleine reinigen . 33
Mallerdicht comounts Wille
Mogentiat demanette Atache . 10
wulletviat machen 685–68
Wallerflaschen reinigen 19
Mallerflade
Maden 1: 11
weder nat zu laut? 17!
Weidenieh nor Fliegen ichiiban
Meidenich (Matter)
mait (20ettet) 850
weighachtsbaum 41, 445
Wein am Soule 07
Mointrouhan austin
maich fi
weißtont von Raupen perichant 198
Wermut-Tee . one
Mainan
88-90, 478
wetter: wie wird es? 810-851
Wildlederhandichuha
Mindala
m: 938
Winterhola
Winternorrate outhamaham con Cit
Mirlingfahl
Wirlingfohl von Raupen verschont 198 Wohnlaube alte als Bienenheim 512
Wonnlaube alte als Bienenheim 519
Wollene Sachen (nicht einlaufen) 659-661
Mundarfuanal
m. 703
20 unolauten
Wundreihen der Sände
Murmohtwiken mill t
manufelbende wattel . 880, 897
wurmer im Abort
William in Blumontantan con
Murst Mürkhamentöpfen 623
Wurst, Würstchen 623 Wurst, Würstchen 239, 245, 281
Wurst, Würstchen 623 Wurst, Würstchen 239, 245, 281 Zähne
Wunderfnäuel 703 Wundlaufen 854 Wundreiben der Hände 647 Wurmabtreibende Mittel 880, 897 Würmer im Abort 629 Würmer in Blumentöpfen 623 Wurst, Würstchen 239, 245, 281 Jähne 537, 538, 951
Wurst, Würstchen
Wurft, Würstchen 623 Wurst, Würstchen 239, 245, 281 Zähne 537, 538, 951 Zahnschmerzen 572 Zeitungsbogen alte
Wurst, Würstchen 623 Wurst, Würstchen
Wurst, Würstchen 623 Wurst, Würstchen 239, 245, 281 Zähne 537, 538, 951 Zeitungsbogen alte
Wurst, Würstchen 239, 245, 281  Jähne 537, 538, 951  Jahnichmerzen 537, 538, 951  Jeitungsbogen alte 142, 802  Jeitungspapier zur Düngung  Jelluloidgegenstande fitten 6
Wurst, Würstchen
Wurst, Würstchen
Wurst, Würstchen 239, 245, 281  Jähne 537, 538, 951  Jahnichmersen 537, 538, 951  Jeitungsbogen alte 142, 802  Jeitungspapier zur Düngung  Jelluloidgegenstände fitten 6  Jementboden (Risse im) 428  Jentimetermaß-Ersas 147
Wurst, Würstchen 239, 245, 281  Jähne 537, 538, 951  Jahnichmerzen 572  Jeitungsbogen alte 142, 802  Jeitungspapier zur Düngung 2006  Jelluloidgegenstände fitten 6  Jementboden (Risse im) 428  Jentimetermaß-Ersak 147  Jege 510
Wurst, Würstchen 239, 245, 281  \[ \text{3ahne} \tau \text{537, 538, 951} \\ 3\text{ahne} \tau \text{537, 538, 951} \\ 3\text{ahnspaper} \text{600} \text{572} \\ 3\text{eitungsbogen alte} \tau \text{200} \\ 3\text{eitungspapier 3ur Düngung 206} \\ 3\text{ellusoidgegenstande fitten} \tau \text{600} \\ 3\text{ementboden (Risse im)} \text{428} \\ 3\text{entimetermag-Ersas} \text{147} \\ 3\text{liege} \text{510} \\ 3\text{liege} \text{510} \\ 3\text{liege} \text{510} \\ 3\text{lieges 1510} \\ 3lieg
Wurst, Würstchen 239, 245, 281  Jähne 537, 538, 951  Jahnichmerzen 537, 538, 951  Jeitungsbogen alte 142, 802  Jeitungspapier zur Düngung  Jeitungspapier zur Düngung  Jelluloidgegenstände fitten 6  Jementboden (Risse im) 428  Jentimetermaß-Ersak 147  Jiege 5  Jiegesstein-Fußboden reinigen 8  Jiegesstein-Fußboden reinigen 3  Jiegesstein-Fußboden reinigen 3  Jiegesstein-Fußboden reinigen 3
Wurst, Würstchen 239, 245, 281  Jähne 537, 538, 951  Jahnichmerzen 142, 802  Jeitungsbogen alte 142, 802  Jeitungspapier zur Düngung 206  Jelluloidgegenstände fitten 6  Jementboden (Risse im) 428  Jentimetermaß-Erlaß 147  Jiege 510  Jiegelstein-Fußboden reinigen 8  Jiegelsteinmauer ausbessern 405
3ahnichmerzen 572 3eitungsbogen alte 142, 802 3eitungspapier zur Düngung 206 3eiluloidgegenstände fitten 6 3ementboden (Risse im) 428 3entimetermaß-Erlah 147 3iege 510 3iegelstein*Fußboden reinigen 8 3iegelsteinmauer ausbessern 405 3iegarren Sigaretten zu trocker
3ahnichmerzen 572 3eitungsbogen alte 142, 802 3eitungspapier zur Düngung 206 3eiluloidgegenstände fitten 6 3ementboden (Risse im) 428 3entimetermaß-Erlah 147 3iege 510 3iegelstein*Fußboden reinigen 8 3iegelsteinmauer ausbessern 405 3iegarren Sigaretten zu trocker
Jahnichmerzen
Jahnichmerzen
Jahnichmerzen
Jahnichmerzen
3ahnichmerzen 3eitungsbogen alte 3eitungsbogen alte 3eitungspapier zur Düngung 3elluloidgegenstände fitten 3ennentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3ege 3eitungsbogen alte 3enentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3egelitein 3entimetermaß-Erlah 3egelstein 3entimetern 3egelstein 3entimetern 3egelsteinmauer ausbessern 3egelsteinmauer ausbessern 3egerten, Zigaretten zu troden 3enmerdede reinigen 3enmerdede reinigen 3entimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623 3estronen 3estronenschalen 3estronenschalen 2es, 448
3ahnichmerzen 3eitungsbogen alte 3eitungsbogen alte 3eitungspapier zur Düngung 3elluloidgegenstände fitten 3ennentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3ege 3eitungsbogen alte 3enentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3egelitein 3entimetermaß-Erlah 3egelstein 3entimetern 3egelstein 3entimetern 3egelsteinmauer ausbessern 3egelsteinmauer ausbessern 3egerten, Zigaretten zu troden 3enmerdede reinigen 3enmerdede reinigen 3entimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623 3estronen 3estronenschalen 3estronenschalen 2es, 448
3ahnichmerzen 3eitungsbogen alte 3eitungsbogen alte 3eitungspapier zur Düngung 3elluloidgegenstände fitten 3ennentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3ege 3eitungsbogen alte 3enentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3egelitein 3entimetermaß-Erlah 3egelstein 3entimetern 3egelstein 3entimetern 3egelsteinmauer ausbessern 3egelsteinmauer ausbessern 3egerten, Zigaretten zu troden 3enmerdede reinigen 3enmerdede reinigen 3entimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623 3estronen 3estronenschalen 3estronenschalen 2es, 448
3ahnichmerzen 3eitungsbogen alte 3eitungsbogen alte 3eitungspapier zur Düngung 3elluloidgegenstände fitten 3ennentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3ege 3eitungsbogen alte 3enentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3egelitein 3entimetermaß-Erlah 3egelstein 3entimetern 3egelstein 3entimetern 3egelsteinmauer ausbessern 3egelsteinmauer ausbessern 3egerten, Zigaretten zu troden 3enmerdede reinigen 3enmerdede reinigen 3entimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623 3estronen 3estronenschalen 3estronenschalen 2es, 448
3ahnichmerzen 3eitungsbogen alte 3eitungsbogen alte 3eitungspapier zur Düngung 3elluloidgegenstände fitten 3ennentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3ege 3eitungsbogen alte 3enentboden (Risse im) 3entimetermaß-Erlah 3egelitein 3entimetermaß-Erlah 3egelstein 3entimetern 3egelstein 3entimetern 3egelsteinmauer ausbessern 3egelsteinmauer ausbessern 3egerten, Zigaretten zu troden 3enmerdede reinigen 3enmerdede reinigen 3entimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623 3estronen 3estronenschalen 3estronenschalen 2es, 448
Jahnichmerzen Seitungsbogen alte.  Jettungsbogen alte.  Jettungspapier zur Düngung Selluloidgegenstande fitten. Sementboden (Risse im).  Jentimetermaß-Erlaß.  Jegelstein-Fußboden reinigen.  Jiegelstein-Fußboden reinigen.  Jiegelsteinmauer ausbessern.  Jiegernen, Jigaretten zu trocken.  Jigarren, Jigaretten zu trocken.  Jimmerdecke reinigen.  Jimmerpflanzen 226, 228, 327, 622, 623.  Jitronen.  Jitronen.  Jitronenschalen.  Jegelsteinsen.  Jegel

1. Wajche wird vor dem Bergilben geschütt, wenn man fie in blauem Backpapier aufbewahrt.

2. Rüchenschrankgeruch wird beseitigt burch Ausstreuen von gemablenem Raffee.

3. Wenn die Gardinenringe schwer über die Stange laufen, so daß man beim Zuziehen Angit bekommt, daß die ganze Herrlichkeit heruntersauft, dann ift das sofort behoben, wenn Sie die Gardinenstangen und Schnüre mit Paraffin bestreichen.

4. Bildung von Flecken = Rändern nach Behandlung mit Benzin verhütet man, indem man die Stelle sofort in der Sonne oder am Ofen trocknet.

5. Die Schere wird wieder blank. Gebrauchte Scheren und Werkzeuge erhalten neuen Glanz, wenn Sie eine Masse aus einer kleinen Tasse Rleie und heißem Wasser unter Zusat von 1 Löffel Salz und 2 Löffeln Essig bereiten, sie hiermit ordentlich einreiben und mit Wasser nachspülen.

6. Zelluloidgegenstände kittet man, indem man die Bruchflächen einige Zeit in scharfen Essig taucht und sie dann zusammengebunden trocknen läßt.

7. Eindringen von Motten verhindert man, indem man ein Sträugchen Steinklee zwischen die Sachen legt.

8. Ziegelstein=Fußboden wird hervorragend sauber, wenn Sie dem Aufwaschwasser öfter etwas Salzsäure zusehen.

9. Speisereste im Sommer frischhalten. Eine Messerspike Natron hinzugeben!

10. Papier wird unverbrennbar, wenn Sie es mit einer Lösung wolframsaurer Soda tränken.

11. Eine Falte im Teppich? Nach Abbürsten des Teppichs beneht man die Falte auf der Rückseite mit Wasser, läßt den Teppich eine Stunde lang glatt liegen und bügelt ihn dann von der Rückseite.

12. Auf Glas schreiben oder zeichnen. Die Schrift wird mit einem Aluminiumgriffel auf das angefeuchtete Glas gerigt.

13. Tee erhält ein besonderes Uroma, wenn man eine Banillestange in die Teedose legt.

14. Gegen Schnupfen bilft Einziehen einiger Tropfen Glyzerin in die Nase.

15. Fenchte Schuhe und Stiefel werden fehr ichnell trocken, wenn man fie mit heißer Rleie ober heißen Erbsen füllt.

16. Wozu find Gierschalen verwendbar?
Eierschalen, kurz gestoßen oder gemahlen, sind als kohlensaurer Kalk ein guter Zusatzbünger, für den besonders Bohnen
und Erbsen dankbar sind. Auch für Topspflanzen!

17. Dünnes Glas kann man mit der Schere ichneiden unter Baffer (3. B. in einem gefüllten Gimer).

18. Wer es noch nicht weiß — Kühlen ohne Eis! Das kann man wunderbar an heißen Tagen, indem man 1 Handvoll Salz und 1 Päckchen Waschblau in einer Schüssel Wasser auflöst und die Speisen hineinstellt. Die Wirkung überrascht jeden 19. Reuchtigkeit in Schränken und Rommoden verschwindet nach Einlegen eines Mullfäckchens mit Rampfer.

20. Rlaiden luftbidt vericliegen. Man schneibet ben Rorken hart am Flaschenkopf ab und taucht Diesen in eine Lofung von Gelatine in Effigeffeng, Die eine bicke, rafch erftarrende Maffe bilbet.

21. Alte Kartoffeln werden ichmachhafter, wenn man zu bem Rochwaffer etwas Effig gibt.

22. Berichmutte Schwämme werden wie neu. wenn man fie 24 Stunden in eine Lösung von 125 gr Roch. fals in 1 Liter Waffer legt und fobann in kaltem Waffer ausfpult.

23. Umbiegen ber Teppichecken verhindern. Man heftet unter die Ecken ein Stiick fteifer, genau angepage ter Bappe, über bie noch etwas Kutterleinwand genäht wird.

24. Innen ichwarz geworbene Emailletopfe füllt man mit kaltem Waffer, fest diefem 1 Teelöffel Goda und 2 Teelofel Chlor zu, läßt eine Stunde kochen und scheuert mit berfelben Brühe aus. Dann fehr gründlich nachspülen!

25. Lampengylinder werden vor dem Berfpringen geschütt, wenn fie ber Länge nach mit einem Glaserdiamanten leicht

gerikt werden.

26. Bügeleifen halten bie Site langer, wenn man fie auf einen Ziegelstein ftellt ftatt auf ben üblichen Metallunterfak.

27. Stempelkiffen, die nur blaffe Abbrücke geben, muffen nachts umgekehrt hingelegt werden, damit fich die Farbe wieder an ber Oberfläche fammelt.

28. Lebertran und Riginusöl ichmeden angenehm, wenn vorher Apfelfinenschale kleingekaut wird.

29. Schmutige Sande werden leicht gereinigt burch ein Rhabarberblatt (ba dieses Oralfaure enthält).

30. Dbitfleche an ben Sanden (zur Ginmachezeit) verschwinden durch Waschen der Hände in Buttermilch.

31. Schmutig gewordene Filghüte werden mit Galmiakgeift, jur Salfte mit Waffer verdünnt, gereinigt. Die Form bes Butes leibet babet nicht.

32. Olflaschen reinigen. Sägemehl hineintun und Ol auffaugen laffen. Nachher mit ftarker Sodalauge fpülen!

33. Gewichte läßt man niemals

auf der Baage stehen, weil fie dadurch ungenau wird. 34. Selbsttapezierte Tapete platt nicht mehr ab, wenn man etwas Terpentin in den Stärkekleifter rührt.

35. Spiegel richtig aufhängen! Auf keinen Fall grellen Sonnenstrahlen aussegen, ba beren Einwirkung auf das Queckfilber das Glas fleckig macht.

36. Aussteinen von Ririchen. Man schneibet einen Gansekiel gerade ab, ftößt mit dem Stiels ende den Stein zur anderen Seite heraus. Raum eine Maschine besorgt bas so rasch und gut.

37. Braunfärbung ber Fingerfpigen bei ftarken Rauchern lagt fich mit Bitronensaft bekampfen.

38. Tropfen=Abgießen aus Flaschen ohne Tropfengahler gelingt leicht, wenn man die geschloffene Flasche vorher umkehrt so daß sich der Flaschenhals bis zum Rand befeuchtet.

39. Unkraut auf Gartenwegen beseitigt man burch Begießen mit 50/oiger Magnesiumchloriblösung.

40. Roftige Gitterftabe faubert man mit einer Drahtburfte vom Roft und ftreicht fie mit warmem Leinöl ein. (Dann kann Olfarbe aufgetragen werden.)

41. Rriftalltannengavien als Chriftbaumichmuck. Tauchen Sie reingewaschene Tannenzapfen kurz in eine überfättigte Salglöfung und laffen Sie fie bann trocknen. Sie find bann mit Rriftallen wie mit Reif überzogen.

42. Blechgeschirr putt man mit einer Mischung aus gesiebter Holzasche und Betroleum.

43. Solamerk in ber Erbe vor Faulnis ichuten. Bfähle, Balken ufw. kann man noch nachträglich imprägnieren. indem man in den über der Erde befindlichen Teil ein gentimeterweites Loch schräg nach unten bis zur Mitte des holzes bohrt und es fo oft mit Rarbolineum füllt, wie dieses (in 1 bis 3 Tagen) aufgesogen wird. Dann wird das Loch mi einem Solapflock verkeilt, der glatt abgefägt wird.

44. Dickes Leder läßt fich fehr leicht ichneiden, wenn man es eine Zeitlang in Waffer eingeweicht hat.

45. Ririchkerne find ideale Füllung für Wärmkiffen. Man wärmt ein genügendes Quantum vor Gebrauch in der Röhre und füllt fie in einen Beutel aus Leinen- ober Baumwollftoff.

46. Rauchen abgewöhnen? Wer fich bas Rauchen abgewöhnen will, wird in biefem Beftreben unterftütt durch ben reichlichen Genuß von Apfeln.

47. Metallene Löffel foll man nicht im Topf laffen beim Rochen, weil fie einen großen Teil ber Barme ableiten. 48. Man foll Löffel auch nicht in aufbewahrten Speifen

laffen, weil fie bem Beschmack schaben.

49. Rartoffeln angebrannt? Es ift halb fo schlimm, wenn Sie fie noch einmal mit kaltem Baffer auffehen und dann nach Aufwallen gleich abgießen.

50. Das Bugen von Mohrrüben ift eine Rleinigkeit mit bem Metall-Lappen (aus Drahtgeflecht).

51. Gine angebrochene Bier= ober Geltersflasche aufheben. Man ftellt fie auf den Ropf. Die Rohlenfaure bleibt erhalten.

52. Refte in ber Fleischmaschine entfernen. Man breht jum Schluf ein Stück Butterbrotpapier durch. Das Bapier wird nicht zerkleinert.

53. Gefrorene Gier werden wieder egbar, wenn fie 2-3 Stunden in kaltem Waffer gelegen haben.

54. Rochtopf = Henkel zu heiß? Wenn man ihn mit Baft umwickelt hat, kann man ihn auch bei größter Sige mit bloger Sand anfaffen.

55. Getrochnete Pilze, durch die Pfeffermühle gedreht, ergeben eine hervorragende Würze zu vielerlei Zwecken.

56. Fettfleche auf dem Rüchentisch verschwinden, wenn man einige Zeit einen festen Brei aus Ton auflegt.

57. Alte Olfarbe auf Holzmöbeln entfernen. Man bepinselt sie mit einer Lösung von einer Messerspitze Pottasche in 6 Eglöffeln Milch und läßt etwas einwirken.

58. Auffrischen von Büchern mit Lebereinband. Sie werben sorgfältig mit geschlagenem Eiweiß abgerieben.

59. Stärkemasche glangt bestimmt,

wenn zu der angerührten Maffe ein Stückchen Butter kommt 60. Gummiabfage, -fohlen, Gummischuhe rutichen nicht, wenn man fie öfter mit grobem Sandpapier behandelt.

61. Die Tür klemmt?

Sie brauchen die Reibeflächen nur mit Paraffin einzuwachsen. 62. Seide oder Strümpfe, die sich als nicht farbecht erweisen, kann man farbecht machen, indem man sie nur kurz in Essig wasser wäscht, dem einige Eseublätter beigegeben sind. Dann in Salzwasser nachspülen!

63. Sausichwamm beseitigen. Die befallenen Teile regelmäßig mit Betroleum abreiben!

64. Sartnäckigen Sausichwamm bekämpft man mit ftarker Borfaurelöfung.

65. Dem Sausichwamm vorbengen: Die gefährdeten Wandstellen mit robem Holzessig bepinseln.

66. Ein gutes Mittel gegen Schwaben. Borar und Zucker zu gleichen Teilen mischen! Die Schwaben (Küchenschaben) plagen davon nach dem Genuß.

67. Wangen von Solzbettstellen fernhalten. Die inneren Solzteile mit Olfarbe streichen!

68. Wangen von Metallbettstellen fernhalten. Bappstücke mit Olfarbe bestreichen und unterlegen!

69. Haben sich Wanzen in einem Zimmer eingenistet, bas einige Tage unbewohnt bleiben kann, so stelle man flache Schalen mit Salmiakgeist im Zimmer umher und halte dieses mehrere Tage streng verschlossen: die Wanzen gehen zugrunde.

70. Wanzen in Rleidern und Stoffen?
Sier hilft nur: gründlich mit fehr heißem Waffer ausreiben!

71. Gegen Flöhe. Man stellt eine Schüssel mit Seisenwasser und einer dünnen Schicht Dl auf, in deren Mitte eine brennende Kerze oder Nachtlicht gestellt wird. Die gegen das Licht springenden Flöhe werden vom Öl sestgehalten und durch das Seisenwasser getötet.

72. Feldzug gegen den Floh in der Wohnung. In alle Dielenrigen, Holzrigen jeder Art, unter Schwellen, Fensterbretter usw. gründlich Petroleum an einem Tage pinseln und die Rigen dann dichten!

73. Ausgediente Gardinen ergeben einen guten Schutz gegen Bogelfraß durch Bedecken der Saatbeete im Garten.

74. Such - die Maus! Mänselöcher im Sause muß man mit in Terpentin getränkten Lappen verstopfen.

75. Die Mäuse gehen und kommen nicht wieder, wenn man getrocknete sehr fein gestoßene Dleanderblätter, mit trockenem Sand gemischt, tief in die Mäuselöcher streut.

76. "Todesbiffen" für Mäuse in der Speisekammer. Bon Streichhölzern wird der Phosphor abgeschabt und unter Räsestücken gemischt, die in der Speisekammer ausgelegt werden.

77. Bei großer Rattenplage im Keller erhält der Keller jedes Frühjahr einen gelben Kalkanstrich. Der Kalkfarbe ist Sisenvitriol beizustigen.

78. Bei Rattenplage auf dem Lande auferdem Eisenvitriolkriftalle in alle Rigen ftreuen!

79. Kelleraffeln — das unangenehmste Ungezieser (platt, grau, breit, mit den vielen Beinen). Man gießt in eine Flasche einen Teelöffel Weingeist, dreht sie derart, daß die ganze Innenwand bespült wird, und legt sie so nieder, daß die Mündung den Boden berührt und die Assellen bequem hineinkriechen können. Das tun sie und werden betäubt. Man verbrennt sie.

80. Relleraffeln auf dem Lande: Eine Kröte, in den Keller gesetzt, räumt rasch mit ihnen auf.

81. Fliegen bleiben fern, wenn Sie Lorbeerol in flachen Gefägen aufftellen.

82. Wer besonders vorsichtig ift, mischt, wenn er Wände, Möbel, Leisten weiß anstreicht, im voraus Lorbeeröl in die Farbe. Die Fliegen reißen später aus.

83. Fliegen kommen nicht durchs offene Fenster herein, wenn Sie Rizinuspflanzen in Töpfen am Fenster aufstellen: allerdings muß bas an je dem Fenster erfolgen.

84. Fliegen= und Mücken = Vernichtung: Man stelle auf Tellern eine 10% ige Formollösung auf, die alle zwei Tage erneuert wird!

85. Fliegen verziehen sich aus Ställen bald, wenn die Fensterscheiben mit einer Mischung von Kalkmilch mit Wäscheblau angestrichen werden. (Fliegen können die entstehende halbdunkle Beleuchtung nicht vertragen.)

86. Weidevieh vor Fliegenplage schützen! Morgens, vor dem Austrieb auf die Weide, reibt man die Tiere mit Betroleum ein. Die Fliegen verschonen das eingeriebene Bieh.

87. Pferde schützt man gegen Fliegen burch Abreibung mit kaltem Walnufblättertee. (Bor Gewitter besonders wichtig, da die Bremsen dann besonders hartnäckig!)

88. Weipen find Bestien im Kleinformat. An Bäumen oder Spalieren hängt man weithalsige Flaschen auf die halb mit Zuckerwasser oder gesüßtem Bier gefüllt sind. Es sammeln sich oft Hunderte Wespen an. Diese vernichten!

89. Weipen-Nefter werden abends verbrannt durch Hineinstoffen eines brennenden Papierballens.

90. Wefpen=Nefter in der Erde werden mit kochendem Wasser übergoffen.

91. Die Umeisenplage! Man ftellt gezuckertes schales Bier in flachen Tellern auf Die Umeifen verenden darin in Maffen.

92. Undere bemährte Umeifen=Röder: Sonigwaffer, Simbeerwaffer, verdunnter füßer Likor, Girup.

93. Schlupfwinkel ber Umeifen kräftig mit etwas in Waffer gelöfter Backerhefe burchnäffen!

94. Umeifen kriechen die Wande nicht hoch, wenn man an ben Scheuerleiften entlang Schlemmkreibe ftreut ober einen dicken Rreibeftrich gieht.

95. Umeifen können nicht in den Rüchenschrank gelangen, wenn Sie beffen Füße in mit Waffer gefüllte kleine Blumentopf=Unterfäge ftellen.

96. Schneckenvertilgung. Man legt unschöne Rhabarberblätter ober naffe Brettftücke auf ben Boden ober Rafen. Täglich sammelt man bort die barunter angesiedelten Schnecken und totet fie.

97. Schnecken aus Rellerräumen vertreibt man burch Ausstreuen von Staffurter Salz in die Schlupfwinkel.

98. Maden kommen nicht in den Rafe, wenn man ihn mit Rugbaum- oder Johannisbeerblättern umhüllt.

99. Rohlpflanzen vor Rohlmaden bewahren. Ein Eglöffel gelöschter Ralk, vor dem Ginsegen in das Pflangloch getan, schützt die Blanzen vor bem Maden = Befall.

100. Regenwürmer vertilgen. Man begießt die Erde mit bunnem Salzwasser, wodurch bie Regenwürmer an die Dberfläche getrieben werden.

101. Raupen an Beerenftrauchern und Gemüsen. Man bespritt die Pflangen mit Schmierseisenwaffer.

102. Blattläufe und Raupen an Beerenfträuchern totet man burch ein ftarkes Abergießen ber Sträucher mit einer Lösung von 80 gr Alaun in kochendem Waffer, verdünnt mit 20 Litern kaltem.

103. Stachelbeerraupen verschwinden fpurlos burch Bestreuen der regenfeuchten Sträucher mit Sabak-Afche.

104. Gelbitbereiteter wirkfamer Raupenleim. 5 kg Riiböl und 2 kg Schweinefett werden zusammengekocht. Dann wird 1 kg dickes Terpentin und 1 kg Rolophonium für fich zusammengeschmolzen und mit der erften Masse sehr gut gemischt.

105. Gin anderer guter Raupenleim: 1 kg Fichtenharz, 1 kg Kolophonium, 400 gr Stearinöl, 400 gr Schweineschmalz und einen guten Schuß venetianisches Terpentin im Wasserbad oder auf schwachem Feuer gut zusammenschmelzen.

106. Ober eine gang einfache wirksame Mischung: 2 kg Kolophonium und 1,3 kg Stearinöl zusammenschmelzen.

107. Die beste Mottenfalle ift eine Pappschachtel mit Deckel, an beren Seiten einige Fluglöcher (2-3 cm Durchmesser) eingeschnitten sind. Hinein legt man Wollstoffreste, die nachts die Motten anlocken. Erfolg: erstaunlich. Den Inhalt wöchentlich kurz auskochen, so daß die Motten mit Brut getötet werden, und wieder verwenden. 108. Gin unauffälliges Mottenmittel: Terpentinöl in die Raften bringen!

109. Belge bleiben im Commer von Motten frei, wenn Sie gepulverten Alaun hineinstreuen. (Leicht entfernbar.)

110. Rleider und Unzüge werben angenehm eingemottet, indem man kleine Stucke Banamarinde in die Taschen legt.

111. Naphtalingeruch aus eingemotteten Sachen entfernen. Das Berkehrtefte, was man tun kann, ift, die Kleider ufm. nach Herausnehmen aus der Mottenkiste in die frische Luft zu hängen, benn Naphtalin ift eine Rohlenwafferftoffverbindung, Die gerade in der Wärme am fliichtigsten ift. Richtig alfo: die Sachen an den Dfen hängen!

112. Solzwürmer: man fprigt Bengin in die Bohrlöcher und verschließt diese. Die Bengingase toten die Solzwürmer.

113. Solzwürmer laffen fich fangen. Man legt nahe unter die Löcher Eicheln, deren Geruch fie anzieht.

114. Blattläufe an jungen Rofentrieben ufm. Man fiebet Bigarrenftummel und andere Tabakrefte und befprigt mit diefer Tabakbrühe die befallenen Triebe.

115. Bernichtung des Erdflohs. Man bestreut die Beete wiederholt mit Sagemehl und Torfmull. Ein Brett bestreicht man mit Fliegenleim. Bwei Bersonen tragen es, an jedem Ende anfaffend, über die Beete, Leimseite nach unten, dicht über den Pflangen. Die Flohe fpringen den Leim an.

116. Solgaiche (bei trochenem Wetter geftreut) schütt bie Bflangen por Erdflöhen und anderem Ungegiefer.

117. Ungeziefer an Sunden. Man gießt auf 6 Handvoll Wermutskraut 3 Liter kochendes Waffer, läßt 8 Stunden zugedeckt ftehen und badet dann den Sund in dieser Abkochung. Mit frischem Waffer wird er nachgewaschen.

118. Grünfpan befeitigen. Der grünliche Beichlag auf Metallen, eigentlich fälschlich als Grünfpan bezeichnet, wird am beften badurch entfernt, daß man die Stellen über einer Spiritusflamme ftark erhitt und bann abreibt.

119. Upfelfinenschalen find vorzüglich zum Reinigen von Emaillegefäßen, Ausguffen, Bademannen und Borgellan.

120. Soll ein Jimmer besinfiziert werben, jo wischt man mit Baffer auf, bem Terpentin zugesett ift.

121. Wafferflaschen, die durch eisenhaltiges Waffer unklar wurden, faubert man, indem man viele Zeitungspapierschnigel hineintut, mit kaltem Baffer füllt und einen Tag fteben läßt.

122. Den Fußboden undurchdringlich machen. Die Dielen mit in Betroleum gelöftem Baraffin beftreichen.

123. Fenersicherer Unftrich für Sol3. Man quellt 50 gr Leim in Waffer, löft ihn in 7 Litern heißem Waffer auf, fett 500 gr Borar, 800 gr Chlorammonium und 20 gr Chlorzink zu. Mit dieser Mischung bas Holz anftreichen.

124. Reffelftein - foll nicht fein! Geschirre mit Essig auskochen! Aluminiumtöpfe mit stark ver-Dünnter Salpeterfaure auswaschen!

125. Der Schlüffel dreht fich schwer?
Gie muffen ihn mit Baraffin einwachsen.

126. Mattgewordene Kacheln erhalten wieder Glanz burch Abreiben mit Zeitungspapier, das mit einer Salmiaklösung getränkt ist.

127. Roftige Eisenteile von Sfen oder Herden reibt man mit heifem Ol ab.

128. Rupfergeschirr wird sehr schön blank burch Abscheuern mit Buttermilch, der man etwas Rochsalz zusett.

129. Wachstuch reinigt man mit einem mit Betroleum getränkten Wollappen.

130. Richtiges Bugen von Bronzegegenständen. Man bürstet sie mit Zichorie, die mit etwas Wasser gemischt ist, lüstet sie, spült gut ab und trocknet sie am Ofen.

131. Wie man Nickelgegenstände putt. Zunächst reinigt man sie mit Seisenlauge, dann poliert man mit Schlemmkreide, die mit Brennspiritus beneht ist.

132. Roft auf Nickel. Man bestreicht die Stellen mit einem dicken Öl und reibt nach drei Tagen mit einem mit Salmiakgeift befeuchteten Tuch ab.

133. Flecke auf Metallgegenständen entfernt eine dicke Masse aus Zigarrenasche und Betroleum.

134. Messing läuft nicht mehr an, wenn man es nach dem Pugen mit Wienerkalk abreibt und dann etwas Zaponlack aufträgt.

135. Ein vorzügliches Putwasser für Silbersachen ist eine Lösung von 1 Teil unterschwefligsaurem Natrium in 4 Teilen Wasser. Die Reinigung erfolgt im Umsehen.

136. Hat man kein Silberputzmittel zur Hand, so legt man das Silber einige Minuten in eine Lösung von 1 Liter Wasser, 4 Teelöffeln Salz und 4 Teelöffeln Soda. In Seisenwasser nachwaschen und mit einem Leder polieren.

137. Das Meffer riecht nach Zwiebeln?

Man zieht es mehrmals durch eine rohe Mohrribe. **Backbleche voller Kruften von Obstkuchen**sind leicht gereinigt, wenn man sie nachts ins Freie oder in einen seuchten Raum stellt. Um nächsten Morgen läßt sich die inzwischen weichgewordene Kruste mit Papier leicht abstreisen.

139. Sigemälbe auffrischen. Man reibt das abgestaubte Gemälde mit einer halbierten rohen Kartoffel langsam ab und schneidet die schmutzig werdende Scheibe jeweils ab, dis die Kartoffel sauber bleibt. Dann mit seuchtem Schwamm leicht nachwischen und trocknen lassen.

140. Wer an Sigemälben Glang liebt

und das Bild lange erhalten will, überzieht es mit Firnis.

141. Beim Flaschen=Reinigen wenden Sie einmal dieses neue Mittel an: man spült die Flasche zunächst aus, füllt sie dann halb mit Wasser und tut eine Hands voll Kohlenstaub hinein. Hierauf kräftig schütteln. Nachspülen. Sie ist dann vollständig sauber und zugleich geruchsrei.

142. Billige Fenerung für den Winter.

Man legt ständig 5 bis 10 Zeitungsbogen in eine Wanne mit kaltem Wasser, bis das Papier ziemlich ausgeweicht ist. Dann wird es ausgewrungen, mit der Hand zu sausstensten Knäueln gepreßt und an der Luft getrocknet. Diese Bällchen, in einer Kiste gesammelt, ersehen im Winter teilweise die Briketts, sie brennen ausgezeichnet. Um Verstopfungen zu vermeiden, verwendet man halb Bällchen, halb Briketts oder anderen Heizstoff.

143. Metallstempel reinigen. Man drückt sie in heißen Siegellack und läßt sie darin stehen bis jum Erkalten. Beim Herausziehen sind sie wie neu.

144. Kriftall und Glas werden wesentlich klarer beim Waschen, wenn man etwas Borag ins Wasser tut.

145. Waffer= und Biergläfer, von denen das eine fest im andern sigt, lösen sich augenblicklich, wenn man das untere in heißes Wasser stellt und in das obere kaltes Wasser hineingießt.

146. Rorken aus dem Flascheninnern entfernen. Ein Bindfaden wird derart eingeführt, daß man die zwei Enden in der Hand behält. Flasche dann umstülpen, so daß der Rork in die Schlinge gerät, und ihn mit kurzem Ruck herausziehen.

147. Als Zentimetermaß : Erfat fungiert ein Streichholz. Es ist nämlich immer 5 cm lang.

148. Kämme reinigt man bei weitem am besten burch Aufdrücken auf die Borsten einer neuen Schuhbürste.

149. Brüchigwerden von Kautschuk verhindert man durch zeitweiliges Einlegen in eine 3% jege Karbolfäurelösung.

150. In starkes Zudrehen des Leitungshahnes hat Folgen! Die Dichtungsscheibe leidet und die Leitung tropft später.

151. Jum Aufbewahren von Knöpfen, Dien und anderen Dingen, die sich gern irgendwo "verkriechen", ist eine große Sicherheitsnadel sehr geeignet, in die sie gereiht werden.

152. Um an Geweihen und Gehörnen die Bräunung zu erhalten, bepinselt man sie mit übermangansaurem Kali, das in Wasser aufgelöst ist. Der meist hellere obere Teil der Gehörne und Geweihe bleibt unberührt, weil Bräunung an dieser Stelle oft die Vermutung einer Nachahmung aufkommen läßt.

153. Um Gehörne und Geweihe vor Wurmftich zu bewahren, bürftet man sie mit lauwarmem Wasser ab und überpinselt sie nach Einziehen ber Feuchtigkeit mit Betroleum.

154. Blindgewordene Stellen auf Möbeln, Türen usw. beseitigt man durch Einreiben mit einer Mischung aus 1 Teil Leinöl und 1 Teil Zitronenöl (unverdünnt). Gut nachpolieren!

155. Alten Glaserkitt aufweichen. Man bestreicht ihn mit Petroleum oder legt ihn in solches, wenn er los ift. In wenigen Stunden ist er wachsweich.

156. Die Raffeemühle.
Sie muß bisweilen gründlich gereinigt werden. Um besten: indem man feinen Sand wie Raffee durch die Mühle gehen läßt, der alles Unsaubere fortnimmt und keinesfalls Spuren hinterläßt

157. Sicherung ber Flurtur gegen Ginbrecher. Rehmen Sie einen nicht zu bunnen Draht, 25-35 cm lang, und biegen Sie ihn gu einer Sperrgabel, ahnlich einer Saarnadel. Run hängen Gie bie fertige Sperrgabel über bie Klinke und schlingen bie beiden Enden um den Ring des Schliffels, ben Sie im Schloß stecken laffen. Es läßt fich jett ber Schluffel von außen weder herumdrehen noch herausftogen. Diefe Siche rung gegen Einbrecher ift ideal und koftet nichts.

158. Bleiftiftschrift verwischt nicht,

wenn man das beschriebene Papier in abgerahmte Milch taucht.

159. Riffe in Linoleum werden gut beseitigt, indem man fie mit Sartparaffin ausgießt.

160. Lad für Korbwaren und Sol3.

Man löft gepulverten Siegellack in Weingeift auf.

161. Besonders gute Solzpolitur. Schmelzen Sie in 100 Teilen Ropallack 400 Teile weißes Wachs und segen Gie 750 Teile Terpentinol zu.

162. Gemauerte Flächen maffer bicht verpugen. 1 Teil Zement wird mit 2 Teilen Sand gemischt. Der Sand muß gang trocken fein und aufs innigfte mit bem Bement vermengt werden, ehe Waffer zugefügt wird.

163. Unftrich für feuchte Rellerwände. 93 Teile Ziegelmehl und 7 Teile Bleiglätte rührt man mit Leinölftrnis zusammen zu einer bicken, gerade noch streichbaren Masse. Der Anstrich wird in drei bis vier Tagen hart und verhindert das Durchdringen von Feuchtigkeit.

164. Wenn Sie etwas Derbes nähen, wie Leder, Läuferstoffe, Gamaschen, Filz, dann den Faden mit Baraffin einwachsen. Die Naht wird dreifach haltbarer.

165. Maurerarbeiten find auch bei Frostwetter ausführbar, ohne daß der Mörtel gefriert, wenn man ihn mit lauwarmem Waffer anmacht, in bem kalzinierte Goda aufgelöst ift (auf 12 Liter Waffer 1 kg Soba).

166. Papier auf Metall kleben

kann man gut mit Zwiebelfaft. (Metall vorher abwaschen.) 167. Ungeftrichene Fugboden, die infolge der Benugung unansehnlich wurden, darf man nicht mit Geifenwasser scheuern, sondern man nimmt 3 Teile weißen Sand mit 1 Teil gelöschtem Ralk und bürftet fie hiermit mit

ber Scheuerbiirfte. Der Fußboden wird wieder schneeweiß. 168. Leder= und Riemenschmiere. (Cadellos.) 100 gr Schweinefett, 100 gr Palmöl, 200 gr Rizinusöl und 100 grgelbes Berefinmachs auf mäßigem Feuer zusammenschmelzen.

169. Flaschen=Glasstöpsel und Raraffen=Glasstöpsel

segen sich nicht fest nach leichtem Einreiben mit Ol. 170. Berftopfte Ausgüffe, verftopfte Toiletten. Man löst ca. 1/2 kg Seifenstein in 2 Litern kochendem Wasser, gießt die Lauge ins Becken und wartet 2 Stunden, bis fie sich durch ben Schmut hindurchfrift. Dann heiße Sodalöfung nachgießen und zulet mehrere Minuten kaltes Baffer burchlaufen laffen.

171. Wo ift der Korkenzieher? Ift er nicht auffindbar, fo bient als Erfat eine große Schraube an deren Ropf ein ftarker Bindfaden befestigt ift.

172. Bettfebern gründlich reinigen. Man weicht sie 3-4 Tage in schwacher Lösung von kohlenfaurem Natron in Baffer ein. Dann gut abtropfen laffen, in reinem Waffer nachwaschen und auf Negen ober Sieben trocknen.

173. Selbstgefärbte Stoffe färben bekanntlich leicht ab. Man macht fie waschecht durch Einweichen über Nacht in Milch. Gut kalt nachspülen!

174. Nagelbürften foll man ab und zu in kaltes Effigmaffer legen, um die Getfenrefte, bie Die Bürfte weich und unbrauchbar machen, zu entfernen.

175. Wenn die Nachtischuhr oder der Wecker nachts zu laut ticken: man ftülpt ein Glas (z. B. Einmacheglas über die Uhr, und das Geräusch ift verschwunden.

176. Abgenutte Gidenmöbel auffrifden. Man kocht in 1/4 Liter Waffer ein hühnereigroßes Stück Wachs und 1-2 Eglöffel Bucker, streicht bie Mischung mit einem Binfel auf, lagt völlig trocken und reibt gut nach.

177. Treppenläufer halten länger, wenn man 2 bis 3 Schichten Zeitungspapier unter fie legt.

178. Lachierte oder ölgestrichene Möbel nicht mit Geifen- ober Godamaffer maschen! Unftrich blättert ab! Man verwendet eine Abkochung von Panamaholz.

179. Goldsachen, die durch langes Liegen blind murden, reibt man mit bem Saft einer Zwiebel ein und läßt fie 1-2 Stunden liegen. Dann mit weichem Lappen abreiben.

180. Durchläffige Stellen am Regenichirm find zu beheben durch Eintauchen in effigfaure Tonerde.

181. Schwarze Riffe, Rug, Staub an gekalkten Wänden entfernt man leicht durch Abreiben mit einem Teig aus Mehl und Baffer (gut durchgeknetet, nicht mehr klebend!). Das Ubreiben muß in einer Richtung erfolgen.

182. Schmugige Jimmerbeckenreinigt man auf gleiche Weife, nur führt man hierbei kreisartige Bewegungen aus.

183. Auch verstaubte Tapeten

werden hierdurch wie neu. (In einer Richtung abreiben!) 184. Bum Schenern heller Fliefen besonders erprobt: 1/2 kg billige Schmierfeife und 2 Handvoll feine Soda tut man in einen ca. 5 Liter faffenden Steintopf und gießt unter Rühren jo viel kochendes Waffer zu, bis der Topf voll ift. Bum Gebrauch eine kleine Menge auf die Fliesen sprigen oder dem heißen Abwaschwasser beimengen. Gehr ergiebig und sparfam.

185. Hunde werden von Häuser-Ecken ferngehalten durch Ausstreuen von etwas Schwefelblumen.

186. Einfache Tafchenlampe. (Erstaunlich.) Man bringt ein Stück Phosphor in ein kleines, reines, am beften aus geschliffenem Glas beftehendes Flaschchen. Sobald der Stöpfel geöffnet wird, leuchtet es.

187. Die felbstgebaute Gartenmalge. Sie besteht gang einfach aus einer ausgedienten Tonröhre (1 m ober weniger). Die Röhre wird aufrecht auf ein Brett gestellt, in die hohle Mitte kommt ein Befenftiel, berart lang, bag er 10-15 cm über beibe Röhren-Enden hinausreicht; bas Innere der Röhre wird ausgefüllt mit einer Betonmischung aus Zement, Ries und Baffer, die in einigen Tagen hart wird. Un ben beiden hervorftehenden Stab-Enden wird bann ein Strick befeftigt, und man befitt die vorzüglichfte Gartenwalze.

188. Löcher in Giegkannen bichtet man mit Stegellack erfolgreich ab.

189. Schlechten, ungepflegten Boben verbeffert man durch Zufuhr von Humus, Torfmull, Ralk, gutem Rompoft.

190. Das Saen feinfter Samen geschieht leichter und gleichmäßiger nach Bermischen mit trockenem Sand.

191. Frühe Rarotten erreicht man mit abgeriebenem Samen. Er keimt schneller, weil er fich leichter ber Erbe anschmiegt als anderer Samen mit Barten.

192. Die grünen Blätter ber Rohlrabi nicht fortwerfen, fie befigen nächst bem Salat ben größten Gifengehalt. Man richtet fie, wie Spinat zubereitet, mit ben Rnollen mit an.

193. Blane Rohlrabiforten

find widerstandsfähiger als die weißen. 194. Wie vermehrt man die Rohlrabi=Ernte im Garten? Man schneibet bie Knollen bei ber Ernte fo ab, bag an ber Burgel eine Scheibe mit 2-3 Blattwinkeln fteben bleibt; hieraus entwickeln fich 2 bis 3 neue Rohlrabiknollen.

195. Gemüfe (auger Bohnen und Erbfen) abends ernten! Sie haben bann die hochften Nahrwerte und beften Beschmack.

196. Gellerieblätter ernähren die Rnollen, barum barf man sie nicht abknipsen, wie es viele Hausfrauen tun, um frifches Suppengrun gu haben.

197. Alte Riften find manchmal uneutbehrlich,

man ftiilpt fie nachts bei Froftgefahr über bie Pflanzen. 198. Blumenkohl, Rotkohl, Wirfingkohl, Weißkohl bleiben von Raupen verschont, wenn Gie Tomatenpflanzen zwischen fie feten (beren Geruch Die Schmetterlinge vertreibt).

199. Die Reimbraft alter Sämereien wird wieder angeregt durch Hineinlegen in den ausgedrückten

Saft fauler Apfel etwa über eine Nacht. 200. Was mit ben vielen Maikafern anfangen? Maikafer, getrocknet und zerftampft, find bas wirksamfte Dunge-

mittel für Gurken, Tomaten, Rurbis und andere Früchte. 201. Maikafer als Futter=Abwechflung

werden von Sühnern, Ganfen, Enten gern genommen. 202. Gebrauchte Teeblätter,

mit Blumenerbe gemischt, ergeben eine gute Düngung. 203. Beete legt man am beften von Norden nach Guben an, auch die Rillen für kleine Setzlinge, da fie dann von den schweren Dft- und Westwinden nicht so mitgenommen werden.

204. Wie erziele ich Riesen = Rürbiffe? Man schüttet etwa 35 cm por und hinter dem Rürbisstiel auf bem Rankenknoten gute Erde auf, fo bag nur die Blätter des Rnotens fichtbar bleiben; die vordere Rankenspige wird abgeschnitten, die etwa erscheinenden neuen Triebe werden abgekniffen.

205. Tuch= und Stoffrefte, Lumpen, Nahabfalle ufm. werden wie Dunger in die Erde gegraben, ba fie für gefräßige Pflanzen vielerart (z. B. Gurken) gute Nahrung enthalten.

206. Auch Untergraben von Zeitungspapier tut gelegentlich gute Düngerdienfte.

207. Sühner hält man von Garten fern, indem man gemahlenen weißen Bfeffer ausftreut.

208. Selbsthergestellte Sichel. Ausgediente Rafierklingen, an der halben Runde eines kantigen Rleiderbügels nach Entfernung des Aufhängehakens befeftigt. ergeben eine vorzügliche Sichel.

209. Gurkensetlinge (Pflänzchen) kann man felbft beranziehen, wenn man die Samen Unfang Marg in feuchte Sagespane legt, fie in einen warmen Raum ftellt und ftanbia gelinde feucht halt. Go erzielt man Riefen-Ernten.

210. Moos auf Rasenflächen wird beseitigt burch Abergießen mit einer Lösung aus 30 Litern Waffer und 1 kg feingestoßenem Eisenvitriol. (Für den Rasen zugleich gunftig, mahrend das Moos schon nach etwa 1 Stunde abstirbt.)

211. Radieschen nicht in zu fonnige Lagen faen, fie werben fonft holgig. Gie lieben viel Feuchtigkeit.

212. Radieschen nicht dungen! Sie bekommen dann Maden. (Nahrhafter Boden aber vorteilhaft.)

213. Der Schnitt ber Secken muß ftets fo erfolgen, daß fie unten breiter bleiben als oben. Sonft entfteben Lücken.

214. Rojenfträucher blühen bis in den fpaten Serbit, wenn man die voll erblühten Rofen jeweils por bem Beginn des Entblätterns abschneidet.

215. Auf mube und welkende Pflanzen und Seglinge wirkt übermanganfaures Rali (kleine bläuliche Rriftalle, in Waffer aufzulösen, fehr sparfam) wie ein Lebenseligier.

216. Setlinge vervflanzt man nur nach dem Regen ober mahrend des Regens. (Sonft: Wachstumsstockungen!)

217. Der anspruchslosefte Obstbaum ift die Sauerkirsche (Schattenmorelle), die felbft im Schatten und in ungunftigem Boden gedeiht und gute Ernten bringt.

218. Und die dankbarfte, anspruchslosefte Fruchtpflanze ift die Safelnuß; fie nimmt mit jedem Gartenwinkel vorlieb.

219. Baumgruben (für die Frühlingspflanzung) werden schon an schneefreien Wintertagen ausgehoben, damit die Erde nom Froftwetter für die Bäume brauchbar gemacht wird.

220. Baumichulartikel nur aus Baumichulen der Gegend beziehen! (Genauer: nur aus Baumschulen mit gleichem Rlima.) Alfo nicht aus bem Guben, wenn man fie im Norden pflanat. 221. Damit die Bohnen - auch richtig lohnen!

Bohnen nur frühmorgens ernten, weil fie bann ihr Uroma behalten. 222. Stangenbohnen bringen doppelte Ertrage wie Bufchbohnen, aber Buschbohnen kann man 2-4 Wochen früher ernten.

223. Gine zweite Bohnenernte im Berbft bringen früh gefäte Buffbohnen (Saubohnen), wenn die Bflangen gleich nach erfter Aberntung ber grünen Schoten bis auf 8-10 cm über der Erbe mit scharfem Meffer abgeschnitten werden.

224. Stangenbohnen reifen früher und bringen große Ernte, wenn man fie nach Erreichung von 1 m Sohe feit warts binbet, ftatt fie aufwärts ranken zu laffen.

225. Giegen im Garten nur abends! Giegen mährend des Sonnenscheins ift zwecklos.

226. Nur mit abgeftandenem Waffer oder Teichwaffer gießen! Frisches Brunnen- oder Leitungswaffer oft schädlich!

227. Biegen im Frühling ift meift nicht wichtig, aber besto mehr an ben wirklich heißen Sommertagen.

228. Wenn Begießen von Jimmerpflanzen mahrend einiger Tage nicht möglich (Reifel), bann legt man nach lettem gutem Gießen Moos ober Steinchen recht dicht auf die Topferde. 229. Sornfpane.

find ein hervorragendes Düngemittel für Topfpflanzen.

230. Saare (tierifde und menichliche) find für Dungungszwecke jeder Urt vorzüglich geeignet!

231. Ragen vertreiben. Ragen find empfindsam gegen Schreck und meiden später die Stelle. Somit: plöglichen Bafferguß, Rinderpiftole, Rnallerbfen!

232. Was tun wir mit ben Sagebutten? Sagebutten, reif im Oktober gesammelt, entkernt und getrocknet, find lange haltbar. Teebereitung: Die Früchte werden fo lange gekocht, bis eine schöne rote Farbung entsteht. (Gehr ausgiebig.)

233. Hagebutten: Suppe: Die hagebutten werden in Waffer weichgekocht, zerquirlt, burch ein Saarfieb getrieben, mit Grief ober Sago angebickt, mit Zitrone ober Banille gewürzt ober mit einem Eigelb abgequirlt.

234. Wenn die Obstbäume unter Schneedruck leiden, bann ben Schnee abschütteln! Das Obst leidet sonft spater.

235. Wacholderzweige, an die Kartoffelmieten unten angelegt, halten die Mäuse fern.

236. Frifc in die Erde gebrachte Sämereien werden nicht mit der Giegkanne begoffen, um Berschlemmen zu verhindern. Der Erdboden muß vorher angeseuchtet werden.

237. Rürbis= und Gurkenkerne

werden vor der Aussaat eine Nacht leicht in Milch eingeweicht. 238. Eingemachte Früchte ichimmeln nicht, wenn man fie nach dem Erkalten im Glas vor dem Zubinden mit wenig Beinbrand oder Korn (Branntwein) übergießt.

239. Schimmel an Bürften und Schinken verhindern. Man bestreicht fie mit einem dunnen Brei aus Galz und Waffer, der eine schimmel-verhindernde und stötende Salzkrufte bilbet. 240. Ungeschnittenen Schinken frifch halten. Ungeschnittener Schinken bleibt tadellos frisch nach Aberstreichen der Schnittfläche mit rohem Eiweiß.

241. Bu gah geworbener Schinken ober Speck wird wunderbar, wenn er kurge Zeit in heißes Waffer kommt.

242. Behachtes Fleisch (Sachfleisch) bleibt genugfähig, wenn es mit Galg vermenat ift.

243. Abrig gebliebenes Eigelb hält fich tagelang frifch, wenn man es in eine Taffe tut und kaltes Waffer übergieft.

244. Um Betranke und Speifen kühl zu halten, umwickelt man bas Gefäß mit einem naffen, ausgewrungenen Tuch und ftellt es möglichft an eine Stelle mit Zugluft.

245. Will man Bürftden nicht am gleichen Tage verzehren, so legt man fie in leicht gesalzenes Waffer.

246. Speifeöl und Backöl nicht verkorkt aufbemahren, um Rangiamerden zu verhindern, fondern luftig mit einem Lappchen zugebunden, und möglichft an dunkler Stelle aufbewahren. Rur Olivenöl wird verkorkt aufbewahrt.

247. Trübe gewordenes Olivenöl muß in die Wärme gebracht werden.

248. Ungefrorene Kartoffeln kann man leicht retten, indem man fie mehrere Stunden in kaltes Waffer bringt.

249, Blumenkohl beim Rochen icon weiß halten. Man gibt dem Rochwaffer eine Rleinigkeit Bucker bei.

250. Wenn man einmal zu tief ins Salgfaß gegriffen hat, kann man das Bericht durch ein Stückchen Naturschwamm, der das Salz auffaugt, meift noch retten.

251. Ein anderes Mittel: Beschälte robe Rartoffelscheiben in die Speifen legen!

252. Buderzucker felbft herftellen. Gewöhnlichen Aucker bringt man zwischen zwei Gervietten und bügelt mit einem mäßig warmen Bügeleisen einige Male barüber, bis der Bucker vollständig ju Bulver geworden ift.

253. Gier plagen nicht beim Rochen, wenn man etwas Salz in das Waffer tut.

254. Tee wird ichmackhafter, wenn Sie die Blätter für 10 Minuten, auf einen reinen Bapierbogen ausgebreitet, vor Aufbrühen in die warme Dfenröhre legen.

255. Tee wird ausgiebiger, wenn Sie ihn in einer Teemühle (ähnlich Raffeemühle) mahlen.

256. Gemahlenen Raffee auf Verfälschung prufen! Man schittet etwas von dem Raffee in ein bobes, mit Waffer gefülltes Glas. Echter Raffee fteigt in die Sohe und bildet eine obenaufschwimmende Schicht; alle anderen Röftprodukte (Richorie, Betreibe, Rüben, Eicheln ufm.) finken bagegen unter.

257. Kakao wird nicht in ben Bapp-Backungen aufbewahrt, fondern in ein Borgellangefäß getan, um ben Wohlgeschmack zu erhalten.

258. Unbrennen von Milch wird vermieden, wenn man den Rochtopf vorher aut mit kaltem Waffer ausspült. 259. Will die Schlagsahne nicht fteif werden, so fügt man etwas aufgelöfte Gelatine hinzu.

260. Rosinen und Korinthen nicht in Papiertüten aufbewahren, ba fie in diesen leicht feucht werden.

261. Rosinen und Mandeln verteilen sich gleichmäßig in den Ruchenteig und sinken nicht zu Boden, wenn sie mit etwas Mehl verrührt und erst zuletzt in den Teig gegeben werden.

262. Manbeln springen nicht fort beim Hacken, wenn Sie etwas Zucker unterstreuen.

263. Um das Festwerden von Klößen zu verhindern, muß man sie vor dem Rochen eine Stunde stehen laffen.

264. Mehl= u. Rartoffelklöße kochen fich ohne abzubröckeln, wenn das Rochwasser mit etwas Mehl gebunden ift.

265. Upfelschalen nicht fortwerfen! Man tut sie nach dem Schälen in einen Topf, übergießt sie mit reichlich Wasser und läßt sie bis zum anderen Morgen stehen. Das gewonnene Getränk kann man, etwas gesüßt, sofort genießen oder aufkochen. Es erseht hervorragend den Morgenkassee. (Für Fettleibige zugleich geeignet; aukerdem: nervenberuhigend).

266. Beim Kochen von alten Kartoffeln soll man eine Kleinigkeit Milch in das Wasser gießen. Sie werden dann nicht dunkel und der Geschmack wird verbessert.

267. Kartoffeln liegen im Reller neben den Kohlen? Unappetitlich? Ungesund? Falsch gedacht! Der Staub der Kohlen entkeimt die Luft. Also ruhig liegen lassen!

268. Ginen einfachen Kartoffeldämpfer bildet ein beliebiges Sieb, in einen Topf eingehängt.

269. Kartoffeln in kaltem oder in heißem Wasser ansetzen? Biel richtiger in heißem. Der Geschmack bleibt viel besser.

270. Kartoffelpuffer find leichter verdaulich, wenn man dem Teig etwas Backpulver beifügt.

271. Wäfferige Kartoffeln werden wieder mehlig, wenn man fie einige Zeit vor dem Dfen trocknen läßt.

272. Rartoffeln foll man bunn ichalen:

die wertvollften Stoffe figen unmittelbar unter ber Schale.

273. Reis brennt nicht an.

Man kocht ihn zunächst wenig an und schüttet ihn bann in ein Haarsieh, das man über kochendes Wasser in einen Topf hängt. Der Wasserbamps kocht (bünstet) den Reis zu Ende.

274. Gurkensalat verträgt jeder, wenn mai bie geschälte Gurke mit kochendem Wasser abbrüht,

mit kaltem Waffer abschreckt und dann erft schneidet.

275. Frische Gurken aufbewahren. Man stellt sie in Wasser, Stielseite nach unten, so daß sie zu zwei Dritteln herausragen. Wasser täglich erneuern!

276. Salz im Salzstreuer wird nicht feucht

und klumpt nicht, wenn Sie einige Reiskörner mit hineintum. **277. Hefe prüfen.**Man tut etwas Hefe in ein Glas heißes Wasser. Steigt sie hoch, so ist die Treibkraft noch aut. 278. Wie kann man Gas sparen? Die Gaskocherflamme muß so gestellt werden, daß immer nur die Spigen, welche die größte Hige entwickeln, den Topsboden berühren. Zu große Flamme ist unbedingt Verschwendung.

279. Noch ein Wink zum Gassparen: Verstopfte Löcher des Brenners sind gleichfalls kostspielig, weil dann weit geringere Hite entwickelt wird; daher: den Brenner öfter mit heißem Godas oder Seisenwasser auswaschen und ausbürsten.

280. Und noch einer: stets mehrere Töpfe übereinander aussehel (In den oberen: Abwaschwasser.)

281. Wurft bleibt auch angeschnitten frisch, wenn man die Schnittfläche mit Schweineschmalz bestreicht. Das Schmalz kann wieder verwendet werden.

282. Rohes Fleisch versenden?
Es hält sich frisch, wenn Farnkraut dazwischengelegt wird.

283. Billiger Brotaufstrich: Kompott von getrockneten Pftrsichen und Aprikosen, durch ein Sieb gestrichen, schmeckt besser und ist billiger als die meist sehr süßen Marmeladen.

284. Altes trockenes Brot verwerten. Brotwaffer ist vorzüglich als durststillendes Getränk für Kinder und Kranke, auch für Gesunde in der Hige.

285. Altes Backfett wird wieder frisch, wenn man es mit einer kleinen, geschälten, rohen Kartoffel leicht aufkocht. Diese zieht den Geschmack aus dem Fett.

286. Angebrannter Braten wird wieder tadellos, wenn man das Fleisch samt der Sosse nach Abschneiden der angeschwärzten Stellen in einen frischen Topf gibt und nun nach Beifügung einer Prise Natron zu Ende brät.

287. Ruchen, Stullen, Rleingeback wird frisch gehalten in einer Blechbüchse, in die man einen Apfel legt.

288. Zitronen= und Apfelsinenschalen nicht fortwerfen! Getrocknet ergeben sie vorzügliche Feueranzünder.

289. Jeder Fisch — hält sich frisch, wenn man ihn in mit Essig getränkte, feuchte Tücher schlägt.

290. Erbien, Bohnen, Linfen werden ichneller weich, wenn man beim Rochen etwas Natron beifügt.

291. Rakao hemmt den Stoffwechsel nicht, wenn man ihn mit Waffer kocht und etwas Zitronensaft zugibt.

292. Wenn der Kuchen fest sitt: Blech oder Form mit einem nassen Tuch kurze Zeit abkühlen!

293. Ruchenbleche reinigt man in erhitztem Zustande mit Papier und Salz und reibt dann mit etwas DI nach.

294. Leicht verderbliche Flüssigkeiten, die nicht ganz aufgebraucht werden, füllt man in eine Flasche und verschließt diese fest mit einem durch warmes Wasser gezogenes Gelatineblättchen. Dieser Verschluß ist luftdicht.

295. Speisen brennen nicht an, wenn man in den Topf eine gewöhnliche Kindermurmel legt, die man kurz vor dem Anrichten wieder herausnimmt. (Diese erstaunliche Wirkung dank der rollenden Bewegung der Murmel.)

- 296. Aufgewärmt? Speifen foll man nur im Wafferbabe aufwärmen. Das nimmt ihnen den "aufgewärmten" Geschmack.
- 297. Salate jeder Urt ichmecken beffer, wenn man ihnen zerlaffene Butter ftatt DI zugibt.

298, Ungeschnittenes Brot hält fich frisch nach Bebecken der Schnittfläche mit feuchtem Bergamentpapier.

299. Bohnenkaffee ichmeckt besonders gut, wenn man eine Mefferfpige Rakao gufett.

300. Bohnenkaffee regt weniger auf, wenn man ihn mit einer Brife Natron aufbrüht.

301. Rangige Butter wird wieder ichmachhaft, wenn man sie mehrmals mit Natronwasser durchknetet. Das Waffer muß jedesmal erneuert merden.

#### Nimm Salz! 17 Anwendungsarten von Salz.

302. Nimm Salz, wenn Du Rorbwaren auffrischen willft! 303. Rimm Galg jum Teppich=Abburften, wenn bie Farben

wieder wunderbar leuchten follen.

304. Nimm Salz, wenn bas Herdfener erlöschen will! Eine Handvoll Salz entfacht es wieder.

305. Fettflecke werden mit Galg entfernt, gelöft in Salmiakgeift oder Spiritus.

306. Nimm Galz beim Waichen ichwarzer Tuchftoffe: fie laufen dann nicht ein.

307. Nimm Salz zum Entfernen frifcher Tintenfleche: wird es sofort getan, so gieht die Tinte in das Galg ein.

308. Nimm Galg jum Gurgeln!

309. Nimm Salz beim Stochichnupfen. Galzwaffer, in kurgeren Zeitabständen in die Rafe gezogen, wirkt lindernd.

310. Bei Bienen= und Infektenstichen mindert ein aufgelegter Salzbrei den Schmerz und verhindert Auftreten der Geschwulft.

311. Nimm etwas Salz in die Bfanne beim Braten! Es verhindert bas Umherspriten des Fettes.

312. Nimm Salz zum Fenftericheiben=Buten! Gin kleiner Bufat jum Bugmaffer läßt fie noch einmal fo fchon glangen.

313. Nimm Salz, um Politur=Möbel blank zu erhaltenl Ein Rochfalzbrei, mit Spetfeöl angerührt, wirkt Wunder.

314. Salz hält Ledertücher lange weich. Nach Benugung wird das Fensterleder in Salzwaffer ausgewaschen und halbfeucht und aufgerollt fortgehängt.

315. Meffingfachen werben burch einen Brei aus Galy und Effig

geputt und blank erhalten.

316. In neu geftrichenen Jimmern entfernt eine aufgeftellte Schale mit Salz ben Olfarbengeruch.

317. Schmugrander an Waschgeschirren, Wannen usw.

werben mit Salg, auf ein Läppchen genommen, schnell entfernt. 318. Beim Giweißichlagen foll man eine Rleinigkeit Galg nehmen! Dann gibt es ben schönften Schnee.

gessen. Also: mit Salz werden bekanntlich auch Speisen gewürzt. Aber das zählt hier nicht mit.)

(Fast hätten wir nun aber den hauptsächlichsten Zweck des Salzes ver-

319. Wenn Tijchkäften oder Rommoden ichwer aufgeben, bann muffen Sie die Reibflächen mit Baraffin einreiben. Ebenfo: Fenfter, Schränke. Meift genügt ein Rergenftummel.

320. Unangenehmen Geruch im Zimmer nach bem Aufwischen vermeibet man durch Zusat von wenig Terpentinol jum Waffer.

321. Mittel gegen fog. "Sausfrauenhände". Bimsfteinmehl wird mit Bafelinol zu dickem Brei angerührt, mit bem die Sande abgerieben werben. Dann mit Geifenmaffer nachwaschen und mit Glozerin einreiben.

322. Wandbilder an einer Schnur figen immer gerade. wenn man fie, aufgehängt, einmal um fich felbft breht.

323. Billige rote Tinte ftellt man fich felbft ber durch Lösen von Karmin in Salmiakgeift. Filtrieren und im Dunkeln aufbewahren, bis fie nach einigen Monaten ihre volle Schönheit erreicht hat.

324. Geheimtinte. Eine Auflösung von falpetersaurem Robaltornd in Waffer gibt eine unsichtbare Schrift, die bei Erwärmung rot erscheint und bei Erkalten wieber verschwindet.

325. Geheimtinte (blau erscheinend) ftellt man her durch Auflösung von Robaldchlorid in Waffer.

326. Leuchtende Tinte. Man mischt 1 Teil pulverisierten phosphorsauren Ralk mit 1 Teil Leinöl und fest die Mischung dem Sonnenlicht aus. Sie ergibt eine im Dunkeln leuchtende Schrift.

327. Topfpflangen im Zimmer gedeihen üppig, wenn man fie mit Waffer begießt, in welchem Tifchlerleim mindeftens 1 Tag gelegen hat; die vom Waffer gelöften Teile find die beste Nahrung. Laufend neu aufgießen!

328. Das Uquarium mit Goldfischen darf niemals im grellen Sonnenlicht ftehen. Durch Backpapierbogen abblenden!

329. Herrlicher Rosenduft im Zimmer. In eine Flasche ftopfen Sie ftark duftende Rosenblütenblätter. ohne fie zu zerdrücken, und geben auf jede Schicht etwas Salz. Bulegt gießen Sie wenig Weingeift hingu und bewahren die gut verschloffene Rlasche an kühlem Ort auf. Um ein Zimmer zu burchduften, ftellt man fie geöffnet einige Zeit darin auf.

330. Wenn fich ber Bettvorleger an ben Seiten rollt, fo macht man ihn hart burch Bestreichen der Unterseite mit Leim.

331. Wäscheleinen öfter reinigen, spart späteren Arger. Um besten: Leine um ein sauberes Brett wickeln und abschrubben.

332. Brillengläser laufen nicht an, wenn man fie gang leicht mit Glygerin ober Geife abreibt.

333. Seifenreste kann man reftlos aufbrauchen, wenn man fich ein Gackchen dazu zurechtgenäht hat.

334. Briefmarken löft man tadellos ab, nachdem man den Umschlag von hinten gut befeuchtet hat.

335. Rergen figen ichon feft und gerade im Leuchter und Chriftbaum-Rergenhalter, wenn man ihren Fuß burch Tauchen in heifes Waffer weich gemacht hat.

336. Kenntnisse im Pugen — stets von Angen. Alpakkalöffel werden schön durch Pugen mit Schlemmkreibe, die mit Spiritus beseuchtet ist.

337. Schwarzgewordenes Silber putt man mit einem in Salmiakgeist getauchten Lappen.

338. Klaviertasten reinigt man mit verdünntem Spiritus.

339. Elfenbein-Gegenstände faubert man mit lauwarmem Seifenwaffer. Gut abtrocknen!

340. Gelbgewordene Elfenbeingegenstände werden wie nen, wenn man sie in ungelöschten, noch nicht zerfallenen Ralk legt, etwas Wasser barauf gießt und 24 Stunden barin läßt.

341. Aluminium=Geschirre werden mit Effig gereinigt, niemals mit Goba.

342. Echten Schmuck reinigt man mit warmem Seifenwasser mit Jusat von Salmiakgeist.

343. Uhrketten: Mit trockener Zigarrenasche ausbürften!

344. Bernftein wird glänzend, wenn man ihn mit Weingeift abreibt und mit Lappen nachpoliert.

345. Ebelfteine mit Kölnisch Waffer reinigen, gut nachspülen und auf einem Tuch im warmen Ofen trocknen.

346. Korallen: vorsichtig in Seifenwaffer reinigen mit einem Leinenläppchen, bann mit Leber nachpolieren.

347. Rupferkeffel pugen: Gehr zweckmäßig mit Gauerkrautbrühe.

348. Emaille=Rochgeschirre:
nicht mit allgu scharfen Mitteln. Geifenwasser genügt meift.

349. Emaille-Eimer werden durch Abreiben mit Terpentin vollkommen sauber.

350. Holzgeschirre und Hachbretter sind am besten nur mit Scheuersand zu reinigen.

351. Berbogene Sachbretter taucht man in Baffer, legt fie auf eine glatte Fläche und beschwert fie.

352. Fliegenschmut (auch aus Stoffen)

entfernt lauwarmes Waffer mit etwas Salmiakgeift. 353. Fliegenschmut auf Holzvolituren

wird mit Petroleum oder Fußbodenöl abgerieben. 354. Fliegenschmut auf Olgemälden

mit einer Zwiebel abreiben, mit lauwarmem Wasser nachwaschen! 355. Flaschen, die ftark riechende Flüssigkeiten enthielten,

spült man mit in Wasser gelöstem Sensmehl gut aus. 356. Schmutzige Gipssiguren gründlich reinigen. In Kalkwasser läßt man etwas Pergamentleim zergehen, bindet die Figur an einen Faden und taucht sie hinein, bis sie recht

angezogen hat. Nach dem Trocknen bestreicht man sie mit Wasser, in dem etwas Alaun gelöst ist.

357. Rinderwagendächer wäscht man mit lauwarmer Abkochung von Panamarinde. Nach gründlichem Trocknen mit farbloser Schuhkreme wieder Glanz aufpolieren!

358. Schrammen auf Möbeln reibt man mit einer Mischung aus gleichen Teilen Essig und Öl ab; sie verschwinden bald.

359. Schwarzer Samt wird wie nen burch Abreiben mit einem mit Petroleum angeseuchteten Lappen. Hierauf abbürsten und aut lüften!

360. Gummischwämme wascht man in heißem Sodawasser mehrmals aus. Gut spülen!

361. Speigelflecke muffen schnell entfernt werben: mit einem in Rampfer getauchten Klanell-Lappen.

362. Spiegel= und Bilderrahmen werden mit einem nicht fasernden Lappen mit lauwarmem Wasser abgerieben, dem etwas Salmiak beigemischt ist.

363. Schmuzig gewordene Spielkarten nur leicht mit Kölnisch Wasser abreiben und nach dem Trocknen mit wenig Kartoffelmehl wieder glätten.

364. Polstermöbel werden nen aufgefrischt durch öfteres Abbürsten mit Essigmasser.

365. Polierte Möbel verlieren alle Flecke, wenn man sie mit einem Lappen mit Wasser reinigt, in welchem Sauerkraut gewässert wurde. Mit trockenem Lappen nachreiben!

366. Lackierte Möbel reinigt man burch Bestreichen mit in Weingeist gelöstem Schellack. Mit einem Leinenlappen bann gründlich glänzend reiben!

367. Ledermöbel find nur mit Benzin zu reinigen.

368. Schleiflackmöbel vorsichtig reinigen! Rur mit Geifenwasser in einer Richtung abwaschen.

369. Gebeizte Möbel nur feucht abwischen, dann mit einem Lappen trocken reiben!

370. Matragen reinigt man mit einer in Bengin getauchten Bürfte.

371. Reinigung von Teppichen. Man tränkt Sägespäne mit Benzin und reibt den ausgeklopfe ten Teppich so lange ab, bis die Sägespäne sauber bleiben.

372. Aleine Teppiche im Sommer reinigen. Um besten werden sie, wenn man sie nach dem Ausklopfen über kurzaeschorenen seuchten Rasen zieht.

373. Im Winter reinigt man kleine Teppiche, indem man reinen Schnee über sie kehrt, den man nach einiger Zeit abbürftet.

374. Ein sehr gutes Parkettreinigungsmittel
ist heißes Wasser mit einem Schuß Salmiakgeist. Nicht zu
naß arbeiten, immer nur ein kleines Stück bearbeiten, nach
dem Bürsten sofort mit Tüchern nachreiben, trocknen lassen,
am nächsten Tag tüchtig mit Wachs einreiben!

375. Tapeten abwaschbar machen. (Wichtig im Schlafzimmer beim Waschtisch!) Man mischt 1 Teil Borax, 1 Teil Schellack und 12 Teile Wasser, gießt die Misschung durch ein Tuch und trägt sie mehrmals der Tapete auf. 376. Frische Fettsliecke aus Tapeten entfernen. Man legt ein Löschpapier auf und bügelt mit mäßig warmem Bügeleisen darüber. Das Fett wird vom Löschpapier aufgesogen.

377. Alte Fettflecke aus Tapeten: Man streicht einen dicken Brei aus Ton und Wasser auf. Am anderen Tage kraft man ihn ab und wäscht leicht nach.

378. Undere Flecke auf Tapeten entfernt man mit Benzin mittels eines Wattebauschs.

379. Empfindliche Tapete reinigt man burch Abreiben mit frischem Brot.

380. Vasen reinigt man innen mit gesalztem Essigmasser. Gut durchschütteln und nachspülen

381. Wafferstecke auf Möbeln verschwinden schnell burch Abreiben mit Petroleum, ohne daß die Politur leidet.

382. Stahlgegenftände reinigt man am besten mit reinem Essig.

383. Schlittschuhe mit Roftslecken in Petroleum einweichen. Um nächsten Tage mit Salz und feinem Sand einreiben: nötigenfalls wiederholen!

384. Skier im Sommer bewahrt man an kühler, nicht feuchter Stelle auf. Die Gleitsflächen reibt man öfter mit Fichtennabelteer ein und läßt in der Sonne einbrennen.

385. Nußbaum=Möbel reinigt man nach dem Abstauben mit frischer Milch und reibt gut nach.

386. Dunkle Flecke auf Nickeltabletts verschwinden sofort durch Uberreiben mit angeseuchteter Zigarrenasche.

387. Linoleum richtig behandeln. Bitte merken: Linoleum warm vorwaschen, kalt nachwaschen, schwach bohnern!

388. Beim Rauf von Linoleum wichtig: Gemufterte Sorten kaufen, da Flecke auf diesen unauffällig

389. Linoleum ohne Mufterung mit seinen Sandpapier sauberreiben, mit Leinöl nachreiben!

390. Flecke (auch Tintenflecke) aus Marmor entfernt man mit einem Radiergummi (möglichst Tintengummi).

391. Marmor frischt man auf mit einer Baste aus irgendeinem Bugpulver und Zitronensaft. Dann mit Wasser und Seife nachbehandeln und nachspülen!

392. Kronleuchter aus Bronze reinigt man mit heißer Zichorienbrühe.

393. Kokosläufer bürftet man mit Sodawasser. Schrägstebend trocknen lassen.

394. Geölten Holzsusboden scheuert man mit warmer Sodalösung ab und spillt mit klarem Wasser nach. Nach jeder dritten Reinigung mit etwas Leinölfirnis nachölen

395. Goldborten werden gereinigt burch Abreiben mit einer Zwiebel. Hierauf nachzuspülen.

396. Dachmoos entfernt man durch mehrmaliges Begießen mit Kalkwasser, dem etwas Eisens vitriol beigefügt ist.

397. Eingefreffene Fleche in Lederhofen? Schwierig. Aber versuchen Sie es mit Bitronensaft.

398. Helle Flecke auf Fußböden, die durch Wasserpfüßen entstanden sind, lassen sich durch mehrmaliges Auswischen mit Essig beseitigen.

399. Fettflecke auf Mattglas (Milchglas) entfernt man mit lauwarmem Seifenwasser, bem etwas Pottasche zugesest ift.

400. Milchglas wird gründlich gereinigt burch Abreiben mit warmem Essig und feinem Rochsalz.

401. Bur gewöhnlichen Gäuberung von Milchglas genügt Abbürsten mit einer starken Godalösung.

402. Blindgewordene gewöhnliche Fensterscheiben reibt man mit feinem Bimssteinpulver ab.

403. Fensterscheiben mattieren. Man löst Bienenwachs in Terpentinöl und mischt etwas Sikkativ und Lack bei. Die Scheiben hiermit bestreichen und mit Wattebäuschen recht gleichmäßig tupsen.

404. Einfaches Undurchsichtigmachen von Fensterscheiben. Man überstreicht die Fenster mit einer Mischung von einem Glas Weißbier und einer Handvoll Kochsalz. — Die Wiederentsernung erfolgt bei Bedarf durch Abwaschen mit heißem Sodawasser.

405. Wie man eine Ziegelstein-Gartenmauer ausbessert. Alle losen und beschädigten Steine werden herausgenommen, vom alten Mörtel besreit und, soweit nicht wieder verwendbar, durch neue erseht. Als Mörtel dient eine Mischung von 1 Teil Portslandzement und 3 Teilen Flußsand mit Wasser. Die auszumausernden Mauerstellen werden vor der Arbeit reichlich mit der Gießskanne begossen, die einzubettenden Steine in Wasser getaucht.

406. Nagel und Haken leicht in Steinwände einschlagen. Man muß sie nur vorher eine Beile in Öl legen.

407. Guter Mörtel zum Ausmauern von Hen.

5 kg blauen, fetten Ton macht man dick mit Wasser an, läßt die Masse durch ein Sieb und verrührt sie mit 3 kg Quarzssand und 2 kg Koksasche (fein gesiebt) in Wasser.

408. Guter Ofenkitt. Man knetet 8 Teile Lehm, 1 Teil gesiebte Holzasche, 1 Teil Kochsalz, 1 Teil Eisenfeilspäne und 1 Teil Federalaun mit Mehlkleister zu einer steisen Masse.

409. Dauerhafter Anstrich auf Gisen. Um das Abschälen des Anstrichs auf Eisen zu verhindern, wäscht man das Eisen vorher ab und überstreicht es nach dem Trocknen mit heißem Leinöl. Dann streichen. Nässe schadet dann nicht mehr.

410. Rleinere Gisengegenstände werden vor dem Streichen besser selbst erhitt und in Leinöl geworfen.

411. Zerriffene Ketten
werden mangels käuflicher Ersatzlieder weckmäßig mit einem S-Haken geflickt.

412. Betroleum-Lampendochte rauchen nicht, wenn sie vor Ingebrauchnahme mit Essigmasser getränkt und vor dem Ginziehen aut getrocknet waren.

413. Das Waffer in der Wärmflasche hält fich länger warm, wenn man etwas Galz, aufgelöft in Beineffig, zufest.

414. Schimmel an und in Faffern wird zunächst mit Bürfte und kaltem Baffer entfernt, bann mit heißem Waffer pugen, dem reichlich Goba jugefest ift.

415. Borhängeschlöffer im Freien gegen Raffe ichügent Man nagelt an die Tür eine Rlappe aus Gummi vom Fahrrad oder Auto, die das Schloß bedeckt und gegen Berroften schügt.

416. Leber wird nicht brüchig, wenn Sie es alle vierzehn Tage mit Rizinusol einfetten.

417. Ralk im Muge. Man masche das Auge mit Zuckerwasser aus: der Ralk geht mit dem Bucker sofort eine chemische Berbindung ein, burch die feine äkende Wirkung aufgehoben wird.

418. Wie hartet man einen Bohrer? Man erhitzt ihn bis zur Kirschrotglut, taucht die Spitze rasch in Queck. filber und kühlt hierauf den ganzen Bohrer in kaltem Baffer. Er bohrt, fo gehärtet, felbft glasharten Stahl.

419. Sarz, Olfarbe ufw. an ben Sanden wird mit bl und Terpentin leicht abgewaschen.

420. Roft auf Stahl. Man erhitt den Stahl und reibt ihn mit reinem Bienenwachs ein, bis sich eine dunne Wachsschicht gebildet hat. Einen frischen Lappen taucht man in gestoßenes Rochsalz und reibt bas Wachs mitfamt bem Roft vom Stahl ab.

421. Roft an größeren Gifenflächen wird durch öfteres Einreiben mit Betroleum bekampft.

422. Roftidut für Metall. Man schmilzt 20 gr Kampfer in 125 gr Schweineschmalz und mengt etwas Graphit gu. Siermit bestreicht man bie gut gereinigten Gegenftande und entfernt ben Brei nach 24 Stunden.

423. Schrauben in ber Wand roften nicht, wenn man fie vor dem Gingiehen mit Salg einreibt.

424. Meißel, Agt und andere Werkzeuge arbeiten beffer, wenn man bie Rlingen mit Baraffin einreibt.

425. Beim Gagen von Weichholz (Riefer, Sanne, Fichte ufm.) reibt ber Fachmann bas Gageblatt porher mit DI oder einer ungefalzenen Speckschwarte ab.

426. Beim Gagen von Sartholy bagegen (Giche, Buche) reibt man bas Sageblatt mit Betroleum ein.

427. Winterholz, Frühjahrsholz: um Diese zu unterscheiben, bringt man etwas Job auf die Birnholzfläche. Das im Dezember gefällte Winterholz farbt fich violett, bas im Frühjahr (Marz) gefällte nur gang wenig dunkel. Das fich violett farbende Solg ift dauerhafter, mafferfefter, widerftandsfähiger, mertvoller.

428. Riffe in Zementboden ober Beton laffen sich mit Zement nur ausdichten, wenn fie vorher forgfältig ausgemeißelt wurden. Richtige Ausbesserungsmischung: 4 Teile Zement, 1 Teil Glaspulver ober feiner Quargfand, hierzu fo viel Wafferglas, daß ein ziemlich dicker Mörtel entfteht.

429. Der felbithergeftellte Sandfenerlöfcher. Etwa die Salfte der in den Bereinigten Staaten hergeftellten Sandfeuerlofcher enthält nur Tetrachlorkohlenftoff (Fluffigkeit, in Drogerien erhältlich). Um einen brauchbaren Sand-Feuerlöscher zu haben, genügt es baher, eine mit Tetrachlorkohlenftoff gefüllte Geltersflasche an paffender Stelle aufzustellen. Die Fluffigkeit wird auf ben Brandherd gefpritt.

430. Gin zweiter Borteil: Tetrachlorkohlenstoff (auch Benginoform genannt) ift zugleich ein hervorragendes Fleckentfernungsmittel, das keine Ränder hinterläßt. Unwendung wie bei Bengin (g. B. Fettflecke).

431. Lockere Mefferklingen Bieht man aus bem Griff, füllt die Offnung mit einer Mischung von 2 Teilen Rolophonium und 1 Teil Kreide (beides gepulvert) und ftößt bie heißgemachte Klinge in bas Beft.

432. Berfand frifder Blumen. Man schneidet sie nur halberschlossen, am besten frühmorgens, wenn die Sonne fie noch nicht berührt hat. Die Stiele taucht man in geschmolzenes Wachs, so bag die Feuchtigkeit im Stiel bleibt. Dann lofe in angefeuchtetes Bapier wickeln. Der Empfänger muß die unteren Teile ber Stiele bann abschneiben.

433. Geruchlosmachen von Flaschen, Töpfen, Behältern. Schwarzes Genfmehl mit heißem Baffer anrühren, einen Tag in ben Gefäßen fteben laffen, bann mit Baffer nachfpulen.

434. Silberfachen barf man nie in der Rahe von Leinenzeug aufbewahren, denn dann bekommt es schwer zu entfernende dunkle Flecke! (Goda-Einflüffe u. a.)

435. Geruch aus Nachtschränken verschwindet, wenn man das Innere mit Formalinwasser abreibt (50 gr Formalin auf 1/4 Liter Wasser).

436. Garbinen fangen kein Fener, wenn Sie fie nach bem Baschen in einer schwachen Lösung von Ummoniakphosphat tränken. Benig ausgewrungen trocknen laffen.

437. Hartgewordene Farbpinfel wieder gebrauchsfähig machen. Man klopft die Borften mit einem Sammer locker, reibt bann tüchtig mit Schmierseife ein, läßt 24 Stunden liegen und reibt ben Binfel mit warmem Godamaffer aus.

438. Eingetrochnete Olfarbe an Gefäßen und an Binfeln löft sich fast augenblicklich in Amplacetat. (Dieses ift bann burch Terpentinol oder Firnis leicht wieder zu entfernen.)

439. Hartgewordene Farbrefte in ber Doje werden wieder gebrauchsfähig, wenn man die Saut vorsichtig entfernt, die Doje in kochendes Waffer ftellt und gut rührt.

440. Womit werden Farben verdünnt? Ölfarbe mit Firnis, Lackfarbe mit Terpentinöl.

441. Fugabtreter, Baft= und Strohmatten reibt man nach bem Rlopfen mit kräftigem Salzwaffer ab.

442. Etiketten lofen fich leicht von Flaschen, wenn man sie gut durchweicht und dicht an helles Feuer hält. Rragen und Schaben unnötig. Auch ber festeste Leim weicht.

Bartgewordene Unftreichpinfel. Dies felben laffen fich reinigen, wenn man ben Binfel in eine Lösung von 100 g Goba in 300 g Baffer hängt und die Flüssigkeit auf 60 Grad Reaumur erwarmt. Der Pinsel darf den Boden nicht berühren. Nach 24 Stunden ift ber Binfel weich und fann mit Geifenwaffer ausgewaschen per on.

443. Weihnachtsbaum lange frifch erhalten. Der Chriftbaum wird vor bem Schmücken zwei Tage lang in Waffer mit reichlich Glygerin-Rufat geftellt.

444. Die Matrage knarrt nicht mehr,

wenn man alle fich kreuzenden Sprungfeberteile aut einölt.

445. Fotos

reinigt man mit einem in Spiritus getränkten Wattebausch.

446. Rohrgeflecht von Stühlen wieder ftraffen. Man reibt es von unten mit heißem Waffer ab und ftellt ben Stuhl in die Zugluft.

447. Rohrgeflecht von Stühlen bleicht man mit einer Mischung aus 1 Liter Baffer, 4 Eflöffeln Galmiaks geift und einer halben Sandvoll Schmierfeife.

448. Bevor Sie die Bitronenschale fortwerfen, reiben Gie mit ihrer Innenseite ben Rüchentisch ab! Rur Rüchenmöbel bas befte gründliche Reinigungsmittel.

449. Saarbürften (aber nur die Borften!) reinigt man mit einer Löfung von Ummoniak in warmem Baffer.

450. Roghaare reinigen. Man weicht fie in kaltem Waffer ein und schwenkt fie bann mehrmals in kochender Sodalauge hin und her. Sobald fie fich gekräufelt haben, herausnehmen, in reinem Baffer nachspülen, abtropfen laffen und auf ein großes Tuch jum Trocknen legen.

451. Ginen kleinen, praktischen Sobel für den Saushalt, ben man oft braucht, ftellt man fich leicht felbst her. Auf 2 kleine Brettchen leimt man Glaspapier, grob und fein. Auf den Rückseiten kann man Griffe anbringen, 3. B. Leberschlaufen. Der Sobel mit groben Glaspapier dient jum Borfchleifen, der feine jum Nachschleifen.

452. Der Orangenball. Ein köftliches Parfüm für Bafche und Rleider stellt man fich felbst her, indem man eine Apfelfine bicht mit Gewürznelken befteckt (tief hineinstecken, barauf achten, daß ber Saft nicht ausläuft)! Diefer Gewürgball, ben man in einem Reg aufhängen kann, teilt feinen

köftlichen Duft allen naheliegenden Stoffen mit. 453. Die ju laute Flurgloche bampft man

burch Berumkleben eines bunnen Streifens Lofchpapier. 454. Gine fehr gute flüffige Flechfeife stellt man sich selbst her. Man schabt gewöhnliche Rernseise und löft die Spane in Salmiakgeift auf, bis die Lösung Strup-

bicke hat. Flecke hiermit einreiben, mit Wasser auswaschen! 455. Schlechter Geruch im Abort auf bem Lande.

Man ftellt einen Unterfat mit Chorkalk auf. 456. Nachtgeschirre reinigen:

Mit Chorkalk oder Lysoform oder Salgfäurelöfung.

457. Karbolineum greift die Saut an, ebenso seine Ausdünftungen. Schut hiergegen: Gesicht und Sande mit Butter einreiben.

458. Stark verschmierte Sände reinigt man ausgezeichnet

und schnell mit Leinöl und Holzwolle.

459. Wafferdichten Leim erhält man, wenn man gewöhnlichen Tischlerleim mit abgerahm. ter Milch kocht.

460. Glas kitten. Belatine wird bei mäßiger Barme in Effig (noch beffer: Effigfaure) gelöft und auf die Bruchftellen aufgetragen. Die Teile bann aneinanderbinden bezw. beschweren, 1 Sag trocknen laffen.

461. Guter Vorzellankitt. Gepulverien Bimsftein, Ralk und aufgelöften Tijchlerleim zu einem Teig verrühren, Bruchstellen bestreichen, fest gusammenbrücken, möglichft zusammenbinden, einen Sag trocknen laffen.

462. Berbrochenes Steingut, ferner Marmor kittet man mit einem bicken Brei aus Schlemmkreide und Bafferglas.

463. Beim Ritten von grauem Marmor mengt man diefer Mischung etwas gefiebte Solzasche bei.

464. Bum Ritten von Solz ift nur Tifchlerleim geeignet, im Bafferbade aufgelöft.

465. Wachstuch ober Leder auf Solz kleben. 1/2 kg Beizenmehl, 2 Liter Baffer und 10 gr Mlaun werden gu bickem Brei gerührt. (Wachstuch von der Mitte aus aufkleben!)

466. Fenfterkitt (Glaferkitt). Schlemmkreibe mit Leinölfirnis zu dickem Brei anrühren!

467. Glaferkitt für größeren Bedarf felbit herftellen. Man knetet 10 gr Gilberglätte, 450 gr Schlemmkreibe 450 gr Bleiweiß und 750 gr Leinölftrnis gut gufammen.

468. Ritt für Sorn und Perlmutter (große Bindekraft!) Erweichter Tifchlerleim wird mit ftarkem heißem Effig, etwas Alkohol und wenig Alaun gemischt. (In Flasche aufbewahren!)

469. Gummi an Gummi kittet man mit Guttapercha, in Bengin gelöft.

470. Leder an Leder: ebenfo, Löfung jedoch bicker machen und bicker auftragen.

471. Ritten kleiner Teile (Glas, Porzellan u.a.). Auf ermarmtem Löffel löft man meiße Gelatine in Effig, fügt einige Körnchen chromsaures Kali zu und setzt die gekittete Stelle einige Zeit dem Licht aus: sie wird wasser-unlöslich.

472. Unlösbarer Rleifter für alle gröberen 3mecke. Gewöhnlicher Leim wird in Waffer aufgeweicht. Che er feine Form verliert, löft man ihn auf gelindem Feuer in Leinöl, bis er die Dichtigkeit eines Schleimes erhält.

473. Feinster dauerhafter Kleifter für Papier, Fotos usw. In einer Saffe mit heißem Waffer löft man 2 Blatt Gelatine, fügt 1 gr Salizylpulver bei, rührt es mit 1 Eglöffel Rartoffelmehl, das vorher mit gang wenig kaltem Baffer angerührt ift, zusammen und kocht die Mischung unter Rühren auf.

474. Wozu ift harigewordener alter Rafe zu verwenden? Als unlöslicher Rlebftoff! Man zerftampft ihn, fäubert ihn in heißem Waffer, trocknet und pulvert die weiße Maffe und bewahrt fie verkorkt auf. Bum Gebrauch wenig Bulver mit wenig Waffer Bret kneten. Er löft fich weber in Baffer noch in Sige.

475. Ausrutichen in der Badewanne kommt nicht por, wenn man auf ben Boden ber Wanne ein Frottierhandtuch gelegt hat.

476. Bademaffer foll nicht fofort in heißem Strahl in die Wanne schießen, damit die Emaille nicht abspringt. 477. Luftverbefferung. Verbrennender Zucker

entwickelt keimtötende Gase und pernichtet üble Geriiche. Das her besonders in Rrankenzimmern öfter Bucker verbrennen (indem man ihn auf eine alühende Roblenschaufel legt)!

478. Bienen= und Weivenftiche. Man beftreicht die Stichwunde mit naffer Goba ober mit angefeuchtetem feinem Bucker. Der Schmerz geht zurück, die Geschwulft verschwindet. Steckengebliebene Stachel vorher entfernen!

479. Mückenstiche übertupft man mit Formalin.

480. Infektenstiche jeder Urt lindert Effiamaffer.

481. Infektenftichen beugt man por.

indem man Geficht, Urme und Rande mit Relkenöl einreibt. 482. Mückenplage auf bem Lande an Teichen ufm.

bekämpft man burch Ausgiefen von Betroleum aufs Baffer 483. Leichtere Santverbrennungen.

Es hilft: Einreiben mit Butter ober Dl.

484. Schwere Brandwunden: Auf die verbrannte Stelle ftreut man bis jum Eintreffen des Arge tes boppeltkohlensaures natron bick auf. Darüber Berband!

485. Richtiges Reinigen von herren-Ungugen. Bunachft wird der Unjug burch Rlopfen und Burften vom Staub befreit, bann flach auf bem Sifch gelegt und mit verdunntem Salmiakgeift mit Rochfalz gebürftet. (Den Stoff hierbei nicht zu naß machen!) Zum Schluß zum Austrocknen ins Freie hängen.

## UnserHund! Was viele Hundefreunde nicht wissen:

486. Der Sund barf keine Geflügelknochen freffen. (Unbedingt beachten.)

487. Alte Sunde follten auch keine anderen Rnochen mehr bekommen. Dafür: allen Sunden öfter Abfallfleisch.

488. Knochen nicht unter bas andere Futter mifchen,

fondern befonders geben! 489. Wurftichalen

muffen porher zerkleinert werden.

490. Futter nicht "auf Borrat" kochen,

besonders im Sommer nicht! Trinkwasser im Sommer oft erneuern. 491. Ungeziefer am Sofhund?

Walnugblätter in das Lagerstroh mischen! 492, Sunde richtig faubern. Man löst gelbe Kaliseife in warmem Basser und bürstet hiermit mit starker Bürste das Fell des Hundes gegen den Strich. 3m Sommer läßt man ihn hierauf schwimmen.

493, Unfere Raninchen follen es gut haben! Eine fehr aute Streu ift getrocknetes Moos. Sonft: Torfmull.

494. Ausgediente Dfenkacheln eignen sich vorzüglich als Raninchen-Futtertroge. (Leicht zu reinigen, und Herauskragen des Futters ift nicht möglich.)

495. Die bekannte Frage, ob Raninden trinken. fei beantwortet: fie trinken, allerdings meift nur bann, wenn fie kein Grünfutter haben. - Raninchenhafinnen muffen einige Tage por bem Werfen ftets Baffer im Rapf finden, ba es fonft porkommt, daß fie ihre Jungen por Durft, den der Blutverluft erzeugt, auffreffen.

496. Ranindenjunge laffe man nie mehr als 6 bis hochstens 8 im Reft, weil bie Safin felten mehr als 8 Saugwarzen hat.

497. Was jedes Raninden brancht: öfter etwas Reifig ober hartes Brot (jum Knabbern, damit die Nagegahne nicht zu lang machien).

498. Raninchen=Freftunluft wird behoben burch Mitfütterung von Schafgarbe, Thymian, Bermut, Beifuß. (3m Winter zugleich befte Mebizin gegen Magenverstimmungen.)

499. Raninchen gewöhnt man bas Beigen ab, wenn man ihnen ein in der Erde gum Anfaulen gebrachtes Stiich Pferdefleisch hinhalt. Sie beigen einmal hinein, icuitteln fic und beißen nie wieber.

500. Wohlschmeckendes Ranindenfleisch erhält man, wenn man ben Tieren etwa 4 Wochen lang vor dem Schlachten als Beifutter Bewürzkräuter gibt, befonders Gellerie und Beterfilte.

501. Schonere Ranindenfelle erzielt man, wenn man Leinsamen mitverfüttert.

502. Erhöhte Legetätigkeit ber Sühner erzielen Sie, wenn Sie frifche, fuße Magermilch (nur felbftentrahmte Milch) mitverabreichen. Urfache: ber Eimeiggehalt.

503. Wer höchften Sühnerertrag im Winter municht, schaltet abends eine Stunde Licht im Stall ein und gibt nochmals Rörner in die Ginftreu.

504. Brutnefter an bem Erdboden anlegen, nicht auf Holz oder Steinen. Die natürliche Erbfeuchtigkeit beeinflußt die Ruken im Gi gunftig. Stets in dunklen Raumen!

505. Die Bruthenne ift mit Infektenpulver einzureiben, hauptfächlich unter ben Flügeln und am Bauche.

506. Durchfall bei Sühnern und Ruken. Holzkohle wird gang klein geklopft unter bas Futter gemischt.

507. Gehr richtige Refteier ftellt man fich felbft her, indem man fluffigen Gipsbrei in ausgeblafene Buhnereier fullt und fie auf bem Berb ober in ber Rohre trocknet.

508. Sühner überfliegen Jaune nicht mehr, wenn man 15-20 cm über der oberen Zaunkante laufend einen bunnen Draht — parallel zu biefer, aber nach ber inneren Seite bes Zauns gerichtet — anbringt. Auffliegende Sühner feben ben Draht nicht, fallen zurück und geben die Mühe schlieflich auf. 509. "Ganfeliefel." Junge Ganfe brauchen Grasweide und Hüteaufficht. Wo lettere fehlt, ftellt man auf die Beibeftelle eine Strohpuppe von weiblichem Aussehen (Schurze vorgebunden!), baneben Waffergefaß. Die Göffel (Ganschen) bleiben tobiicher in deren Rabe, ftreifen nicht mahllos umher. Das Gänseliesel wirkt zugleich als Raubvogelscheuche.

510. Laufbraht für Ziegen. Die Riege foll einen Laufdraht haben. Es genügt nicht, die Riege an einen Bflock mit kurzer Rette anzuschliegen. Der Laufdraht bietet ihr viel größere Beibegelegenheit: zwischen zwei Gifenpflöcken ift ein ftarker Gifenbraht gefpannt, an bem bie Ziegenkette bin und ber gleiten kann.

511. Und beim Schweineschlachten unsern Wink beachten ! Die beste Schlachtzeit ist zwischen 2 und 5 Uhr morgens, weil Schweine bann die geringfte Lebenstätigkeit zeigen; jede fonberliche Aufregung, die bas Sier por bem Schlachten erleibet, beeinträchtigt die Saltbarkeit des Fleisches. (Grund: bestimmte Säureentwicklungen.) Bor Schlachten bem Tier 20 Stunden Ruhe.

512. Was fängt man mit einer alten Wohnlanbe an? Gehr praktisch kann man aus thr ein Immenheim machen. Die geschlossene Bewirtschaftung folcher Bienenheime hat viel für fich, befonders burch Ersparnts manchen Arbeitsganges.

513. Rogkaftanien entbittern. Gewöhnliche Rogkaftanien werden mit ber Schale gekocht, bis ber Rern weich wird. Daburch wird ihnen ber Bitterftoff entgogen, der bas Rochwaffer braunviolett farbt und mit biefem weggeschüttet wird. Gie werden dann geschält in frischem Waffer weich gesotten und find für viele Zwecke ein gutes Futtermittel. (Man kann fie beinahe felbft effen.)

514. Entfäuerung von Milchkannen. Milchkannen werben einmal wöchentlich mit roben Rartoffelschalen ausgekocht, bamit fie keimfrei werben und die Milch vor Sauern und Berderben bewahrt wird.

515. Mildflaschen werden wöchentlich

mit bem beigen Rartoffelichalenwaffer nur gespiilt. 516. Riffe und Löcher an Wänden und Fußboden in Rebenräumen füllt man praktisch mit Brei aus aufgeweichten Zeitungen aus, vermischt mit geschmolzenem Tischlerleim.

517. Schutz des holzes gegen Wurmfrag, Bilgbildung, Schwamm. Die Bolger werden in eine gemauerte Grube gelegt, bie mit Waffer gefüllt wird. Dann wird ungelöschter Ralk hineingeworfen, durch Umrühren gelöscht und gleichmäßig verteilt. Man läßt bas Solz 2-3 Monate in Diefem Babe liegen.

518. Wenn Gie fich geschnitten haben, nehmen Sie reinen Baumwollstoff, tauchen ihn in kochendes Waffer und legen ihn auf die Bunde. Das Bluten hört sofort auf.

519. Gin gefundes, wirklich gutes Schlafmittel. Rurg vorm Insbettgeben einige Speifezwiebeln, in Milch aufgekocht, verzehren! Schlaf kommt schnell. Dieses Mittel, oft angewandt, verleiht übrigens auch eine reine Gefichtsfarbe.

520. Shonheitspflege - auf richtigem Wege, Auffallend weiche und schöne Saut erzielen Sie, wenn Sie fich täglich einige Male mit einer Löfung von je einem Eklöffel Glygerin, Sonig und Bitronensaft in 1 Liter warmem Wasser maschen. Dies ift ein wirkliches Universalmittel.

521. Trockene Sant wird durch Waschen mit Geife oft schmerzhaft spannend und riffia. Man nimmt Mandelkreide mit großem Erfolg ftatt Geife.

522. Bei fettalangender Sant helfen heife Waschungen, beife Rompressen, Gesichtsdampfbaber: ferner: alkoholische Lösungen. Tagsüber gur Entfernung bes Fettes das Geficht ein paarmal leicht überpudern.

523. Welke haut wird raid wieder ftraff und frisch burch Wechselwaschungen. Erft einige Minuten so beig, wie es zu ertragen ift, bann kurz kalt. Mehrmals wiederholen. Auch Abreiben mit einem Stück Eis hilft fofort.

524. Bei blaffem Aussehen: Bimsfteinabreibung! Man reibt mit ber glatten Flache bes Bimsfteines die angefeuchtete Saut fanft ab. Dann leicht einfetten!

525. Als einfaches, gutes Sautbräunungsmittel bewährt fich bei regelmäßiger Unwendung 100/eige wafferfreie Bafelin-Salbe. (Mit Rölnisch Waffer kann man fie perfümieren.)

526. Sonnenbrand wird gelindert burch Auflegen gewaschener Beterfilte. Ofter wechseln!

527. Sonnenbrand-Entzündungen behebt wiederholte Baschung mit Bafferstoffsuperoryd.

528. Gegen grobe Boren das gewaschene Geficht ab und zu mit Zitronensaft einreiben! Es hilft beftimmt.

529. Die Bildung von Rungeln und Rrabenfüßen wird aufgehalten burch öfteres Bafchen mit Manbelmilch.

530. Miteffer beseitigt man burch Trinken roben Saftes ber roten Rüben. Täglich nimmt man ein halbes Wafferglas Saft löffelweise ein.

531. Sommerfproffen bekämpft man mit Bitronenfaft. Aber wichtiger ift: schon von März an vorbeugen burch Einreiben mit Lichtschutsalbe.

532. Pu ber niemals auf unvorbereitete Sant bringen, fondern nur auf eingekremte Saut!

533. Borm Schlafengehen muß Buber unbedingt entfernt werden (am beften mit Rolnifch Baffer). Sierauf wird die Saut mit Fettkreme eingekremt.

534. Gegen aufgesprungene Lippen ift eine 100/oige Boraglöfung in Glygerin ausgezeichnet.

535. Wohlriechender Atem. Ein Stückchen Bucker mit 2-3 Eropfen Lavenbelol läßt man langfam im Munde zergeben.

536. Gin gutes, billiges Mundwaffer ftellt man fich felbft ber aus einem Teil Arnikatinktur und brei Teilen Waffer.

537. Wirklich schöne Jähne erzielt man durch Bahnepugen mit warmem Salbei-Tee. Gleich zeitig festigt Salbei-Tee das Zahnfleisch.

538. Blendend weiß werden die Jähne, wenn man sie wöchentlich einmal mit Kochsalz putt, das man wie Zahnpulver auf die seuchte Zahnbürste nimmt. Nachspülen!

539. Blonde Haare erhalten hohen Seidenglanz und einen feinen Duft durch Waschen mit Ramillentee unter Zusatz einiger Tropfen Rosenwasser.

540. Das Haar wird seidenweich und jugendlich burch eine Ölpackung. Vor jeder Kopfwäsche anzuwenden. Man durchtränkt die Kopfhaut vollständig mit geeignetem Öl, z. B. süßem Mandelöl, und bindet hierauf ein wollenes Tuch um das Haar. Nach 1/2 Stunde gut mit Kamillentee nachwaschen!

541. Glanz erhält jedes Haar burch Zusat von etwas Essig zum Spülwasser.

542. Zu fettiges Haar muß genügend oft mit leichtem Sodamasser gewaschen werden.

543. Zu trockenes Haar mascht, reibt es aber öfter mit Olivenöl ein, besonders über Nacht. (Alten Schleier überbinden!)

544. Gegen Haarausfall (besonders bei blonden Frauen) helfen Ropfwaschungen mit starkem Kamillentee, regelmäßig durchgeführt.

545. Den Reiz der Angenbrauen erhöht man durch Einreiben mit Brillantine über Nacht.

546. Die Augenwimpern werden strahlend. Man fettet ein kleines, weiches Bürstchen mit etwas Kreme ein und bürstet die Wimpernhaare, die oberen nach oben und die unteren nach unten.

547. Schone geschmeidige Hände erreicht man, indem man sie nach dem Waschen unabgetrocknet gründlich mit Zitronensaft einreibt, den man in die Handhaut hineinmassiert. (Braucht nicht wieder abgespült zu werden.)

548. Schweißige Hände wäscht man oft in lauwarmem Wasser mit einigen Körnchen Alaun als Zusatz. Seife möglichst wenig benutzen!

549. Gegen rauhe Sände: Eine Sandvoll Haferflocken mit kochendem Waffer übergießen, eine Weile ziehen laffen und die Hände barin baben.

550. Rote Hände wäscht man in lauwarmem Wasser mit reichlichem Borag-Zusatzund einem Zuschuft Kampferspiritus.

551. Bu weiche Fingernägel reibt man täglich mit Bitronensaft ein.

552. Brüchige Fingernägel badet man abends in heißem Eichenrindentee. Dann mit Lanolinsalbe einreiben.

553. Ein billiges und hervorragendes Nagel=Polierpulver ist Zinkoryd. Etwas davon auf den Handballen streuen und daran die Nägel der anderen Hand polieren!

554. Eingewachsene Nägel
beseitigt man, indem man sie mit einem ölgetränkten Läppchen
umbindet. Schon am nächsten Morgen sind sie so weich, bak
man sie bequem abschneiden kann.

555. Dicke Fußfesseln beseitigt man burch tägliche Massage von unten nach oben mit Baseline.

556. Fußschweiß verschwindet burch Einreiben ber Füße mit Essigmasser nach dem Fußbad.

557. Gegen Frostbeulen ein vorzügliches und schnell helfendes Mittel ist Hasensett. Man besorgt es sich beim Wildbretlieseranten, schmilzt es und bestreicht damit über Nacht die kranken Stellen. (Im Salbentöpschen ausbewahren.)

558. Jung bleiben! Allgemein verjüngend wirkt regelmäßiger Genuß von Knoblauchsaft, der sich immer weitere Anhängerinnen verschafft.

559. Ift ein Mittagsschläschen nüglich oder schädlich? Für Schlanke ist es nüglich, da jeder Schlaf der Schönheit dient. Für schwerere Personen ist es nicht zu empsehlen, da dann hauptsächlich die Bewegungs-Unlust erhöht wird.

560. Schlank werden gelingt nur durch Gymnastik. Jeden Morgen und Abend 5 Minuten das folgende "Training": auf Zehenspiken aufrecht gehen und stehen, Knie anziehen, Beinschwingen, Kniebeugen, Ausstrecken auf flacher Diele, Bewegungen aus der Bauchlage.

561. Entfettungskuren durch Erdbeeren find wirksam, wenn man täglich drei starke Portionen roh, ungesüßt ist und zugleich völlig diät lebt.

562. Gegen zu ftarke Süften.
Jeben Abend vor dem Schlafengehen die folgende kleine Abung durchführen: man hält sich, nur mit Nachtgewand bekleidet, mit beiden Händen an irgendeinem Gegenstand fest und wirst abwechselnd kräftig die Beine nach hinten. Erfolg: verbürgt.

563. Rritische Tage für die Fran. Frauen können sich Leiden ersparen, wenn sie rechtzeitig auf die kritischen Tage achten und Leinsamentee trinken.

564. Ein fabelhafter Babezusat, namentlich für empfindliche Haut, ift Rleie. 2—3 Pfund, in ein Sackchen genäht, für ein Bollbad.

565. Bu heller Inder macht ftets alt, baher eine etwas bunklere Tonung mahlen!

566. Trockene Haut darf niemals gepudert werden. Sie springt sonst und wird das durch rauh und häßlich. Man nimmt eine gute Mattkreme.

567. Statt Buderquafte ein Wattebäuschhen benugen und oft fortwerfen! Es ist nicht teurer, aber hugients scher und vor allem wirksamer.

568. Allzu hohe Schuhe führen fehr oft zur Bildung von Hängeleib.

569. Reinen Teint erzielt man mit Sicherheit burch Trinken von viel frischem Gurkensaft.

570. Biele kleine Leiden — laffen fich vermeiden. Unerwünschte Haare im Gesicht beseitigt man durch häufiges Bestreichen mit Wasserstoffsuperoryd. Dadurch werden die Haare bald lichter und brechen ab.

571. Anfgesprungene Sände muffen nach dem Waschen zum Schutz gegen kaltes Wetter mit

gang feinem Safermehl bepudert werben.

572. Gegen Zahnschmerzen ift Nelkenölein zuverlässiges Mittel. Je 1—2 Tropfen gibt man auf 2 Wattestückchen, von denen man das eine in den hohlen Zahn, das andere ins Ohr der gleichen Gesichtshälfte steckt. Die Wirskung tritt in kurzer Zeit ein.

573. Huften. Weichselkirschenstiele werden etwas überkocht. Dreimal täglich

eine kleine Taffe warm genoffen, heilt ben Suften.

574. Huften besonders bei Kindern lindert reines Glyzerin. (Weil es süß tst, nehmen sie es gern.) Täglich einige Male teelöffelweise.

575. Wenn Schunpfen und Huften zusammentreten, bann ift völlige Nahrungsenthaltung häufig von bester Wirkung.

576. Seiserkeit. Besitzt man keinen Inhalator, so kann man sehr einfach inhalieren, indem man durch einen umgekehrten Trichter ben Dampf heißen Rochsalz-Wassers einatmet.

577. Gegen Ohrensausen helsen mit Zwiebelsaft beträufelte Wattepfropfen, die Sie in die Ohren stecken.

578. Haarausfall?

Man kann dem Haarausfall vorbeugen oder ihn bessern durch tägliches sorgfältiges Bürften und Kämmen: nicht nur nach den Seiten, sondern auch von vorn nach hinten und umgekehrt.

579. Für eilige Lente gegen Haarausfall: Bweimal in ber Woche ben Kopfboben mit Kochsalz einreiben.

580. Woher kommt die Glaze? Hauptfächlich davon, daß die Ropfhaut unbeweglich wird. Das her frühzeitig Kopfhaut massieren und "Ropfhautgymnastik" unternehmen. (Die Kopfhaut selbst bewegen lernen!)

581. Gegen Nasenröte (die bekanntlich viele Ursachen haben kann) ein fast immer zweckmäßiges Mittel: die Nasenspike mit einem Wattebausch betupfen, der vorher in sehr heißes Wasser getaucht war.

582. Wer sich mübe und abgespannt fühlt, nimmt zwischen den Mahlzeiten täglich zweimal in wenig Wasser geschlagenes frisches Si, das beliedig versüßt werden darf. (Aber nicht das Wasser durch Milch ersehen, da dann das Siweiß gerinnen und seine Wirkung verlieren würde!)

583. Verdauungsichwäche?

Mach jeder Mahlzeit ein Stückchen Unanas, roh oder eingemacht! Das Hühnerauge schmerzt weniger, wenn man ein Stückchen Seidenpapier um die Zehe wickelt.

585. Wer an Hühneraugen ober Hornhaut leidet, eine Radikalkur aber vermeiben will, reibe täglich die verdickten Stellen mit einem feuchten Bimsstein ab. Der läftige Druck verschwindet.

586. Eine wirksame Hihneraugentinktur selbst herstellen. Man mischt: 10 gr Salizylsäure, 140 gr Rollodium und 1 gr indischen Hansertrakt. (In einem Fläschchen gut verschlossen halten.) Das Hühnerauge wird mit der Tinktur beseuchtet, die durch das Verdunsten des Rollodiums einen lustdichten Aberzug bildet. Nach 2—3 Tagen löst man die Masse ab, badet den Fuß möglichst heiß und kann das erweichte Hühnerauge herausziehen.

587. Warzen zum Verschwinden bringen. Man bindet alle sechs Stunden frische Zitronenscheiben auf fie.

588. Ein begnemer anzuwendendes Mittel gegen Warzen: Über Nacht oder mehrmals am Tage bindet man auf die Warze eine dicke Zwiebelscheibe, die öfter erneuert wird.

589. Warzen an Händen entfernt man durch Abbinden mit einem Zwirnsfaden. In der Nacht anwenden. Nach mehreren Tagen vertrocknen die Warzen und fallen ab.

kann in vielen Fällen durch reines Olivenöl behoben werden, von dem man morgens und abends einen Teelöffel voll nimmt.

591. Eine Blutreinigungskur, auch für Gesunde unbedingt wichtig, jährlich einmal durchzuführen, unternimmt man wirksam und billig durch eine Vierwochenkur mit Walnugblättertee (zweimal täglich eine Taffe).

592. Ropfichuppen. Man mäscht die Haare mit Lindenblütentee.

593. Alfthma.

Morgens, mittags und abends nimmt man einen Teelöffel voll dieser Mischung: 3 Teile geriebenen Meerrettich, 1 Teil flüssigen Bienenhonig.

594. Wo brückt der Schuh? Um das Brennen der Zehen in neuen Schuhen zu verhindern, legt man ein nasses Leinenläppchen sest in die Spige des Schuhes. Schon am anderen Morgen ist die Gerbsäure, die den empsindlichen Schmerz verursacht, herausgezogen.

595. Dem Kranken im Bett gebe man ein buntes oder buntgerändertes Taschentuch. Es verhindert das aufregende Suchen. Ein weißes sieht man schlecht.

596. Eine andere Wohltat für den Kranken: ein kleines weißbezogenes Kissen zu den übrigen! Außerst praktisch zum Unterschieben unter den Kopf oder Rücken.

597. Gegen Schlucken hilft: eine Messerpige Salz auf der Zunge sich auflösen lassen.

598. Kleine Narben werden ansgeglättet burch genügend oftmaliges Uberreiben mit Bimssteinseise.

599. Müdigkeit und Mattigkeit im Frühling und im Sommer treiben Sie aus durch leichte Abreibung des Körpers mit Kampferspiritus. 800. Wie bewahrt man Wintervorrate auf? Apfel und Birnen legt man auf Solzstellagen mit Ranb im Reller, Stiele nach oben, mit fo viel Abstand, daß fich bie einzelnen Früchte nicht berithren.

601. Blane Pflanmen halten fich monatelang, in eine luftige Bobenkammer lofe auf Backbretter geschüttet.

602. Ririden bleiben bis Weihnachten frifch, wenn fie nicht mit der Sand berührt murden (mit Sandschuhen pflücken!), in neuen Steintopfen, die mit Schweinsblafen gugebunden merben.

603. Un Weintranben verfiegelt man bie Stiel-Enden und bangt die Trauben an trockener, luftiger Stelle auf.

604. Tomaten

legt man einzeln auf Backbretter in bie Bobenkammer.

605. Die unreifen Tomaten reift man im Berbit mit ben gangen Stauben heraus, bindet fie mit den Wurzeln zusammen und hängt fie in Zugluft. Gie reifen nach.

606. Bitronen wickelt man einzeln in feines Papier und legt fie in trockenen Sand, wobei keine Frucht die andere berühren barf.

607. Underes Obft muß trocken und kühl gelagert werben, und zwar in keinem Raum, in bem fich auch Rartoffeln, Gemüse ober garende Getranke befinden. Unfangs gut lüften! Bei ftarkerem Froft kann man bas Dbft auf Stroh legen: auf keinen Fall aber mit Stroh bedecken!

608. Reife, aber getrodnete Walnuffe werben auf eine bicke Lage weifen Sand in einen Steintopf gepackt, mit Sand bebeckt und im Reller aufbewahrt.

609. Kartoffeln werben im Reller auf die Erbe geschüttet. In Jahren, in benen fie zur Fäulnis neigen, wird lagenweise Solzkohlenftaub baawischengestreut. Bei großer Ralte mit Stroh ober Beu überbecken, bas bei milberer Bitterung fofort entfernt wird.

610. Weiße Rüben schichtet man in trockenem Sand in einer Tonne ein.

611. Alle Rohlkopfarten halten fich länger, wenn man fie nach Entfernung ber beschädigten Augenblätter mit frischer Schnittfläche in eine bicke Lage weißen Sand im luftigen Reller einfekt.

612. Größere Brotvorrate auf dem Lande können auf folgende Beife bis ju 4-6 Wochen frisch und schimmelfrei erhalten werden. Man hanat fie aleich vom Backofen weg in einem noch mehligen Mehlfack im Reller auf, Dberrinde gegen Oberrinde. Ginen Sag por Gebrauch wird bas Brot abgebürftet und lose so in ben Reller gelegt.

813. Gier bleiben über ein Jahr lang frifch. Je 3-5 Gier hängt man in einem Neg 4-5 Sekunden lang in kochendes Waffer. Die Sige macht bas Säutchen in der Schale luftbicht. In Rifte lagenweise in Backfel aufbewahren! 614. Gier-Frischhaltung für den Sausgebrauch. Die Gier werden forgfältig mit Rollobium bestrichen, bas au einem Säutchen eintrocknet und die Boren luftdicht schlieft.

615. Ralkeier laffen fich aut kochen, wenn man in die Spike ein kleines Loch fticht und fie kalt auffest. Bon frischen bann kaum zu unterscheiben.

616. Mehlwürmer und Maden in Mehl und Gemufe verhütet Beigabe von Galg.

617. Ohrwürmer tauchen auf. Man fängt fie in umgestülpten, mit Beu oder Holzwolle gefüllten Blumentopfen. Morgens lieft man fie ab.

618. Frische Beterfilie kann man, abgewaschen und getrocknet, für den Winter aufheben.

619. Speifekammer ohne Fliegen hat man, wenn man ein blaues Papier vors Fenfter fpannt.

620. Giftfreies Aliegenpapier. Gemahlener schwarzer Pfeffer wird mit Strup zu streichbarem Teig vermengt, auf Lofchpapier gestrichen, bis biefes burchtrankt ift, und mit Waffer angefeuchtet auf Teller gelegt.

621. Fliegenteller felbft herftellen. Bierunterfäte werden mit einer Abkochung von Quaffia- ober Fliegenholz getränkt, ber man etwas Bucker gufügt. Teller trocknen laffen und beim Auslegen mit Baffer ober Bierreften anfeuchten.

622. Rrankelnde Topfpflangen. Die Urfache ift fehr oft: fauergewordene Erbe infolge zu vielen Giegens. Giegt man Waffer von 65 Grad Celfius in die Töpfe, fo ift die Gaure verschwunden, fobalb bas ablaufende Waffer klar ericheint.

623. Würmer in Blumentöpfen verschwinden, wenn man eine erkaltete Abkochung von Rugblättern ober Rogkaftanien in die Töpfe gießt.

624. Drahtwürmer im Garten. Die kleinen gelben Larven ber Schnellkäfer, Drahtwürmer genannt, die große Berheerungen an Gemufen anrichten, find fo widerstandsfähig, daß fie nur burch Ablefen bekampft werden können. Man lege halbierte Rartoffeln mit ber Schnittfläche nach unten auf den Boden, drücke fie fest an und lese täglich die barunter angesammelten Bürmer ab.

825. Ober: Man fat Salat zwischen bie Krautpflanzen, für ben die Drahts würmer eine Borliebe haben. Beginnt eine junge Pflanze gu welken, so zieht man fie mitfamt ben Bürmern aus.

626. Gegen die Blattlaus. Man weicht 1/4 kg Quaffiaholz in 4 Litern Waffer ein, kocht am nächsten Tage das Ganze zwei Stunden und gießt durch ein Tuch in ein Gefäß, das mit 18 Litern Waffer gefüllt ift. Das ausgelaugte Quaffiaholz kommt fort, in die Brühe aber wird 1/2 kg Schmierseife gerührt. In die abgekühlte Lösung taucht man die befallenen Zweigspitzen oder bestreicht fie damit.

627. Schildläufe. 2 kg schwefelsaure Tonerbe werden pulverifiert und in 10 Litern Baffer gelöft. Bor dem Gebrauch find weitere 90 Liter Baffer unter Rühren mit einem Reifigbefen zuzuseten. Siermit merben fofort die Sträucher von allen Seiten befprigt.

628. Gegen Meltan (Mehltan) und Didium, auch gegen Ungeziefer: man löft 2 kg Rochfalz in 100 Litern Waffer und besprengt damit die befallenen Bflangen.

629. Würmer im Abort. Begen die Fliegenlarven in den Abortröhren ftreut man Ralk. pulver an die Röhrenwände.

630. Ruß ift nicht nur ein gutes Düngemittel, sondern auch ein vorzügliches Mittel gegen schädliche Insekten aller Urt im Barten.

631. Schneckenplage im Garten. Schnecken, im jungen Gemüsegarten unheilvoll, mandern von benachbarten Grasgarten nicht ein, wenn man um feinen Barten einen 10 cm breiten Streifen Akalk anlegt.

632. Wenn besondere Spinnenplage im Saufe herricht, muß die Hausfrau die Aufenthaltsorte der Spinnen nach Entfernen der Spinngewebe öfter mit Waffer besprengen, dem pulverifiertes Eisenvitriol ober Rupfervitriol beigefest ift.

633. 3m Garten find Spinnen dagegen fehr nüglich, fie vernichten Ungeziefer an Bemüfen, Obstbäumen, Rofen.

634. Die Garten = Polizei. Marienkäfer, Gartenläufer, Goldschmied, Buppenräuber, Schlupf. wefpen, Raubfliegen, Schmarogerfliegen, Baumwangen find gu schonen, weil fie die schadlichen Infekten vertilgen.

635. Bon den größeren Tieren find insbesondere nüglich im Garten: Spigmäufe, Igel, Gibechfen, Frofche, Rroten und Blindschleichen.

636. Der Maulwurf ift überwiegend nüglich. Geine Sügel oll man jedoch glatt harken.

637. Ralken der Obftbäume erfolgt am billigften mit Strohpinseln aus Roggenlangitroh, die man fich an einem Befenftiel felbit bindet.

638. Gartenerdbeeren pflanze man niemals eine, sondern 3-4 Gorten. Dies ist wich tig für den Ertrag wegen ber Eigenart ber Befruchtung.

639. Erdbeerbeete dürfen mahrend ber Blüte

und Fruchtansatz nicht mehr mit der Sacke gereinigt werden. 640. Unfruchtbar bleibende Erdbeeren, die an sich üppig aussehen, sind erblich belaftet und muffen

ausgemerzt werden. (Auch ihre Ausleger bleiben unfruchtbar.) 641. Für Steckzwiebeln wichtig: Nur die kleinsten Zwiebeln zum Stecken auswählen! Die besten find hafelnugklein. Die großen schiegen gern ins Rraut.

642. "Dünge mit Luft!" Das heißt: ben Boden gut gehacht genügend lange liegen laffen! 643. Und jest: bie Große Bafche! (Ein Wink außer der Reihe:) Ein vorzügliches Bleichmittel für Wäsche ift eine Mischung aus gleichen Teilen 96% igem Spiritus und beftem Terpentinol. (Bei Nichtgebrauch verschlieken.) 1 Eklöffel hiervon gibt man in ca. 25 Liter Blau- ober Spillwaffer und spillt die Wäsche barin wie üblich nach. Das Mittel bleicht prachtvoll, ohne die Fasern anzugreifen. (Unverbunnt benutt man es auch gegen hartnäckige DI- und Sarzilecke.)

644. Ein vorzügliches Waschpulver find gewöhnliche Rogkaftanien wegen ihres Saponingehaltes. Sie werben zuerft geschält, bann gerieben, hierauf getrocknet und schlieflich zu einem möglichst feinen Bulver vermablen.

645. Weiße Wasche erzielt man burch etwas Benzin-Zusak zum Einweich- und zum Rochwaffer.

646. Waschen im Winter. Der eingeweichten Starke muß por bem Berquirlen in heißem Waffer etwas Galz beigemengt werden, fonft scheibet ber Froft fie aus der Wäsche aus.

647. Reine wundgeriebenen Sande beim Waschen mehr, wenn Sie die Kandrücken 1-2 Tage por der Wäsche mit einer schwachen Lösung von Siegellack und Weingeist einreiben.

648. Leinen, das vom Liegen gelb geworden ift, wird wieder rein weiß, wenn man es por der Bafche eine Nacht in kaltem Waffer weicht, dem man auf je 1 Liter Waffer einen Eglöffel gereinigten Weingeist beigemischt hat.

649. Gelb gewordener Flanell wird wieder weiß, wenn man ihn in eine Ammoniaklöfung legt. Gut nachspülen!

650. Weiße Flanellhemden wäscht man in lauwarmem Waffer mit etwas Salmiakgeift-Bufat.

651. Seidene Unterwäsche und Strümpfe werden wie nen, wenn man fie in einer lauwarmen Abkochung von Efeublättern wascht. Nachspülen am besten in Salzwaffer mit etwas Effig.

652. Schwarze Seide im Glanz erhalten. Man mascht fie nicht in Wasser, sondern in Tee.

653. Weiße Spiken werden icon fteif, wenn man fie vor bem Bügeln mit abgekochter Milch anfeuchtet.

654. Glätten ohne Plätten. Seibene Saschentucher, Bander, Spigen usw. ftreicht man nach dem Waschen glatt auf eine Glas- oder Marmorplatte (Waschtisch), naß. Nach bem Trocknen sind fie wie gebügelt.

655. Runftfeide barf immer nur feucht und von links, und zwar nur mit mäßig heißem Gifen gebügelt werben.

656. Geftärkte Bafche ftets in warmem Baffer einweichen, damit die alte Starke aufgelöft wird. Undernfalls veroilbi die Wäsche leicht und wird auch brüchig.

657. Stärkemafche wird fehr ichon glatt und gutaussehend, wenn man auf 1 Liter Stärke einen Teelöffel weißes Terpentinol gibt. Die Wafche klebt bann auch nicht am Bügeleifen.

658. Schleier mascht man nicht in Waffer. Mur in Spiritus ausbrücken und bis jum Trocknen schleubern! 659. Wollene Sachen laufen nicht ein bei ber Baiche, wenn man nur lauwarmes Baffer nimmt und etwas Salmiakgeift ober Borar gufett. Geife nicht verwenden!

660. Neue wollene Strumpfe bewahrt man vorm Ginlaufen, indem man fie por dem erften Unziehen mit einem naffen Duch bedeckt und mit heißem Gifen fo lange bügelt, bis bas Tuch pollftändig trocken ift.

661. Das Ginlaufen von Strickwolle vermindert man fehr, wenn man fie por Bermendung in beifes

Waffer legt und naß jum Trocknen aufhängt.

662. Bunte Stickereien bugeln. Auf Die linke Seite ber Stickerei wird ein weißes, mit Effigwaffer befeuchtetes Tuch gelegt und beif überbugelt, bis es trocken ift. Rur fo farben die Farben nicht ab.

663. Cachenes richtig mafchen. Einige Rartoffeln werden geschält, gerieben und burch ein Tuch gepreft. Dem erhaltenen Kartoffelwaffer mengt man nur 2 Liter frisches Waffer bei und mascht darin die Cachenes. Go verlieren fie nichts an Farbe und nichts am feinen Geibenglang.

664. Wollene Schals und wollene halstücher werben nicht naß gewaschen, sondern trocken mit Beigenmehl ausgerieben, bis ber Schal tadellos fauber bleibt.

665. Creve de Chine wascht man

nur burch Sin- und Serfegen in lauwarmem Geifenwaffer-Schaum. Crepe de Chine niemals auswringen, sondern nur leicht ausbriicken! Bügeln: nur von links, zwischen Geibenpapier gelegt!

666. Spiten, die man maschen will, wickelt man um Flaschen und schwenkt diese in handwarmer Seifenlauge bin und ber. Dann in klarem Baffer nachspülen.

667. Der feuchten Svike gibt man Appretur. indem man fie in dunnes Buckermaffer taucht.

668. Waffer, in dem Reis gekocht murbe, ift wegen feines Stärkegehaltes im Saushalt fehr wertvoll. Man ftarkt in ihm ohne jeden Starkezusak Gardinen, feine Bafche.

669. Seibene Rleidungs= und Waschestücke werden wunderbar glänzend, wenn man fie nach dem Waschen in Reiswaffer legt und hierin aut burchfpült. Sie find bann nicht mehr auszuwringen.

670. Schnee als Rleckenreiniger.

Das gewaschene, aber nicht gespülte, jedoch ausgewrungene Stück wird bei Tauwetter auf reinen Schnee gelegt und mit folchem überdeckt. Nachdem der Schnee durchaeschmolzen ift, mafcht man es nochmals. Die Flecke hat der Schnee entfernt.

671. Braun färben. Durch Auslaugen von grünen Walnufichalen in kaltem ober marmem Baffer erhalt man eine braune Beize, welche Garne ober Stoffe, einige Zeit hineinlegt, schon braun farbt (unverwüftlich).

672. Schone violette Farbung von Leinen, Wolle und anderen Stoffen erzielt man burch Tranken in Seidelbeerfaft.

673. Unerwünschte Ralten perschwinden aus dem Rleid, wenn Gie es über Nacht über bie bampfende Babemanne hangen.

674. Bum Stovfen kleiner Löcher in Rleibern nimmt man herausgezogene Faben aus bem gleichen Stoff.

675. Beim Waschen von Boile-Rleidern und -Gardinen foll man immer etwas Zucker in das lette

Spillwaffer tun. Die Stoffe werben bann wie neu.

676. Seidene Blufen zu Saufe mafchen? Sie können fich ruhig baran magen. Sie baden bie Blufe in Bengin ober Spiritus, in eine Baschschüffel geschüttet. Rur leicht ausbrücken, wenig reiben, bann über einem Bügel trocknen laffen. Nachbügeln ift oft nicht erforderlich. Borficht wegen der leicht entzundlichen Bengin- ober Spiritusdampfe!

677. Rleid nach dem Wafchen unfauber? Es liegt faft immer am Spillen. Alle Seifenteilchen muffen heraus. Erft einmal beiß und bann genügend oft kalt fpulen!

678. Auch "faft" echte Farben können abfarben! Daher niemals helle und farbige Sommerkleiber im Binter burcheinandergelegt aufbewahren!

679. Babeanzüge, bie in der Gee (Salzwaffer) benutt wurden, legt man nach Urlaubsende einen Tag in öfter gewechseltes Leitungsmaffer, fonft zerfrift bas Galg ben Angug mehr ober weniger.

680. Berbrückte Samtkleiber frifcht man auf burch Abreiben ber Samtfeite mit Betroleum. Gut auslüften!

681. Flecke auf bem Gummimantel werden nicht mit Benzin oder Terpentin abgerieben, mas keinerlei Erfolg hätte, fondern mit Tetrachlorkohlenftoff.

682. Riffe in Gummimänteln überklebt man von links mit Gummiftoff, nachdem man bie Umgebung mit Sandpapier aufgerauht hat.

683. Durchftogene Saum= und Armelkanten am Gummimantel kann man verkürzen, indem man etwas abschneibet, 1 cm umschlägt, festklebt und beschwert.

684. Berdrückter Gummimantel wird auf einen ungefärbten Bügel gehängt, mit der Giegkanne oder unter ber Badewannen-Brause gründlich überbrauft und im Schatten langsam ohne Unwendung von Barme getrocknet.

685. Stoffe mafferbicht machen. In heißem Baffer löft man unter gutem Umrühren 125 gr Bleizucker und 125 gr Alaun, gießt die Mischung in eine Wanne mit lauwarmem Waffer und rührt wieder gut. In diefer Brühe weicht man die Stoffe 24 Stunden lang ein und hängt fie bann unausgewrungen gum Trocknen auf.

686. Wafferdichtes Stiefelfett. Bei Seeleuten allgemein im Gebrauch ift: 100 gr Leinöl werben mit 10 gr harzsaurem Mangan gekocht; in die noch heiße Lösung verrührt man weiter bis zur vollständigen Schmelzung: 50 gr Hammelfett, 20 gr Bienenwachs und 12 gr Kolophonium. 687. Strafenichuhe mafferdicht machen. In eine halb mit Bengin gefüllte Flasche bringt man fo viel feingeschnittenes weißes Baraffin, wie fich auflöft. Mit Diefer gefättigten Baraffinlojung beftreicht man mit feinem Binfel Oberleder, Rahte und Fugen ber Schuhe, bis keine Flüssigkeit mehr aufgesaugt wirb.

688. Lachschuhe im Winter vorm Unziehen leicht anwärmen! Der Lack fpringt bann nicht.

689. Lachschuhe putt man, wenn kein Spezialmittel zur Sand, mit Ol ober mit Milch.

690. Atlas= und Brokatichuhe

putt man mit einem Brei aus Bengin und Magnesia. 691. Weiße Stofficuhe werben gang fauber

burch Bugen mit einem Brei aus Milch und Rreibepulver. 692. Belge bürfen nicht

oft gebürstet merben, ba bie haare sonft brechen. Ausschütteln und mit weitem Ramm kammen!

693. Selle Filghüte gewinnen neues Aussehen durch Reiben mit zerknülltem weißem Seidenpapier.

694. Glacehandichuhe reinigen.

Man gieht fie an und reinigt fie mit Bengin mit Watte. 695. Wildlederhandschuhe werden gründlich gewaschen in lauwarmem Seifenwaffer, bem man etwas Salmiakgeift und Stearinfaure gufegt. But vermischen! 3m Luftzug trocknen!

696. Grau und farblos gewordene Regenschirme werden mit Spiritus gebürftet, worauf fie wieder bunkel und

feidig schimmern.

697. Seidene und kunftseidene Schirme burfen nie gang gum Trocknen aufgespannt werben, ba fonft ber naffe Stoff gu fehr gedehnt wird und fpater reißt.

698. Flecke im Schirm

betupft man mit reichlich Salmiakwaffer und fpült gut nach. 699. Flechenwaffer für Unzüge, Mäntel ufw.felbft herftellen. Man mischt gleiche Teile Salmiakgeift, Seifenspiritus, Brennspiritus und Tetrachlorkohlenftoff (alles in der Drogerie erhältlich). Sehr wirksam! Bor Gebrauch umschütteln!

700. Das ausgeseffene Rohrgeflecht der Stühle wird wieder ftraff, wenn man den Stuhl fturzt, das Rohr mit heißem Waffer mit etwas Effig - Zusat gang burchtränkt, gut nachspült und in Luft und Sonne trocknen läft.

701. Die Rähmaschine barf nie

in feuchtem Raum ftehen oder zu oft vom Ralten ins Warme gebracht werden ober umgekehrt; fonft verziehen fich die Teile.

702. Beim Nähen fehr bicher Stoffe mit der Maschine die Nadel mit Geife einreiben, um Nadelbruch zu vermeiben!

703. Der Wunderknäuel. Beim Berschenken von Strick- oder Bakelwolle wickle man die Bolle zu einem Riefenkäuel auf und wickle kleine Aberraschungen hinein, 3. B. stanniolumbullte Gugigkeiten, Parfum ufm., bie später mahrend des Strickens dann allmählich zutagetreten. 704. Der Fleck muß weg! Leichtere Flecke ber meiften Urt verschwinden aus Bollund anderen Stoffen durch Baden in warmem oder erkaltetem Waffer, in welchem weiße Bohnen (kalt angefest, ohne Galg) gekocht wurden.

705. Stockflecke aus Bafche

werben durch Eintauchen in Effig entfernt,

706. Gang alte Stochfleche: Einlegen in Buttermilch; besonders hartnäckige Fälle: öfteres Betupfen mit verdünntem Galmiakgeift.

707. Selle Obft= und Saftflecke aus Tijchzeng entfernt man leicht, indem man kochendes Waffer aus ziemlicher Sohe in bunnem Strahl über ben Fleck gießt.

708. Selle Obft= und Saftfleche: alle ichwierigeren Fälle behandelt man mit Wafferftofffuperoryd mit etwas Salmiakgeift.

709. Teerfleche in weißen und farbigen Stoffen werden mit Eigelb bedeckt und nach einigen Stunden mit Waffer warm ausgewaschen.

710. Jodflecke aus der Bafche. Mit einer Lösung von übermangansaurem Rali behandeln, hierauf mit Effig, bann mit Baffer gut nachwaschen.

711. Jodflecke von den Sanden entfernt man mit Galmiakgeift.

712. Sengfleche vom Blätten verschwinden schnell, wenn man sie tüchtig mit reinem Zwiebelfaft einreibt und forgfältig mit kaltem Waffer nachwafcht.

713. Brandflecke in der Baiche. Betupfen mit einer Löfung aus 1 Teil Chlorkalk in 9 Teilen Baffer mit Battebaufch. Geftärkte Stücke vorher entftärken! Die Chlorkalklösung in heißem Wasser gut wieder auswaschen!

714. Leichtere Rakao=, Raffee= und Schokoladenfleche. Einweichen, mit verdunntem Glygerin auswaschen.

715. Hartnäckige Rakao=, Raffee= und Schokoladenflecke Frische Kakaosseken sind leicht zu ihrer eine Schüssel snand den Stoff ke in Seidensttoffen

aber eine Schüssel spannt, lang- nit Spiritus entfernt.

sam kaltes Wasser auf den Fleck **de in allen anderen Stoffen.**gielt und dabei ständig mit dem Wasser vorsichtig reibt. 7/4-15 m Wasser gungend einweichen, dann mit starker Sodas m Wasser gungend einweichen. Lauwarm gut nachspülen. löjung oder Kalkwasser auswaschen. Lauwarm gut nachspülen.

718. Eigelb, bas sehr schnell erhärtet, wird zuerft mit Glyzerin erweicht, bann in lauwarmem Seifenspiritus ausgewaschen. Bur Bertilgung der letten Spur dann noch Nachreibung mit feuchtem Salz.

719. Gierflecke auf filbernen Löffeln werben mit angeseuchtetem Galz entfernt. Gehr gut nachspülen!

720. Parfümflecke

reibt man mit erwarmtem Glygerin aus.

721. Grasflecke werden zuerft mit etwas Butter eingerieben, dann mit Geife und kochendem Waffer herausgewaschen.

722. Fettflecke in berberen Stoffen werben mit einer Salmiaklösung ausgerieben.

723. Fettslecke in empfindlicheren Stoffen: mit Terpentin oder mit einem Brei aus Benzin und Kartoffels mehl ausreiben, dann auskochen.

724. Fettflecke im Seidenkleid bei Tisch milbert man sofort burch Ausreiben mit Weißbrotkrumen.

725. Ein einsaches, schnellwirkendes Mittel gegen Fettslecke ist Pfeisenerde (in der Drogerie erhältlich), mit der Sie den Fleck vollständig bedecken müssen. Der Fettsleck ist verschwunden, wenn Sie nach fünf Minuten die Pfeisenerde mit reinem Tuch wegreiben.

726. Rufflecke nie feucht auswaschen!

Dick mit Sals bestreuen, warten, bann ausbürften!

727. Frische Likörslecke

verschwinden schnell, wenn bald in heißes Wasser gebracht.

728. Alte Likörflecke. Mit verdünntem Spiritus ausreiben, mit Wasserstoffsuperoryd mit etwas Salmiakgeist-Zusat den Rückstand entfernen!

729. Juderflecke mit abgekochtem lauwarmem Waffer bis Berschwinden ausreiben

730. Ölflecke (je nach Art)
entfernt fast immer Waschbenzin, sonst Tetrochlorkohlenstoff.

731. Frische Rotweinflecke werden einige Zeit mit Salz bestreut und bann ausgewaschen.

732. Alte Rotweinflecke. Mit Schmierseise einreiben, warm auswaschen, mit verdünntem Wasserstoffsuperoryd nachreiben, in reinem Wasser spülen.

733. Frische Kirich=, Simbeer= und Fruchtsaft=Flecke. Mit Zitronensaft einreiben, bann auswaschen.

734. Alte Kirsch=, Simbeer=, Fruchtsaft=Flecke. In heißer Milch einweichen, mit Mischung aus Wasserstoffs superornd und Salmiakgeist ausreiben, reichlich nachspülen.

735. Blaubeerflecke (Heidelbeerflecke). Längere Zeit in saure Milch legen, dann lauwarm auswaschen.

736. Frische Erdbeerflecke entfernt eine Boraglösung.

737. Altere Erdbeerstecke entfernt Borarlösung mit Zusaß von Salmiakgeist.

738. Wäscheklammer-Flecke in der Wäsche sind oft sehr hartnäckig. Man weicht sie 24 Stunden lang in einer Lösung von 1 Eflöffel Weinsteinsäure in einem Liter Wasser und spült gründlich mit klarem Wasser nach.

739. Waschblau-Flecke beseitigt man burch Cinweichen in Essigmasser.

740. Pech=Flecke weicht man in Petroleum ein und mascht sie in Benzin nach.

741. Petroleum-Flecke bestreicht man mit einem Brei aus Benzin und Schlemmkreibe und bürstet diesen nach vollständigem Trocknen weg. 742. Roftflecke leichter Urt in Baiche werben mit Zitronensaft betupft; hierauf heiß überbügeln.

743. Sartnächige Roftfleche aus Bafche entfernt Kleefalz, in warmem Baffer geloft. Giftig! Gut mit Geife nachwaschen!

744. Frische Tintenflecke. In beißem Salzwasser waschen, mit Spiritus nachbehandeln.

745. Alte Tintenflecke werden, mit Oralsäure bestrent, in braune Flecke verwandelt, die mit Wasser auszuwaschen sind.

746. Ölfarbenflecke an Kleidern, noch nicht eingefressen, sind meist noch durch Betupfen mit Benzin entfernbar.

747. Eingefressene Olfarbenflecke mehrmals behandeln: mit einem Gemisch aus 2 Teilen Salmiakgeist, 1 Teil Terpentinöl.

748. Schuhputflecke werden mit Terpentinöl beseitigt.

749. Schweißstecke aus weißen Stoffen entfernt eine Mischung aus gleichen Teilen Salmiakgeist und Alkohol.

750. Schweißflecke aus bunten Stoffen werden mit Effigwasser ausgewaschen.

751. Sarzflecke reibt man mit Waffer und Terpentinöl ein, legt ein Löschblatt darüber und bügelt die Flecke aus.

752. Schwere Bierflecke beseitigt Seifenspiritus.

753. Teeflecke. Mit warmem Wasser mit Glyzerin-Zusatz auswaschen.

754. Frische Mild= und Sogenflede entfernt verdünnter Geifenspiritus.

755. Altere eingefressene Mild: und Soßenflecke: Beißes Wasser mit reichlich Salmiak-Zusak.

756. Kopier= und Tintenstiftslecke betupft man mit erwärmtem Spiritus.

757. Wafferstecke auf Mänteln und Kleidern (Regenstecke)
werden mit seuchtem Tuch belegt und überbügelt.

758. Stearin= und Wachsflecke werden zunächft abgekratt, bann zwischen weiße Löschpapiere gelegt und heiß ausgebügelt.

759. Nußschalenflecke in warmem Waffer einweichen, mit heißem Essig auswaschen.

760. Schwierige Flecke auf Korbmöbeln werben mit Mentholspiritus entfernt.

761. Fettslecke auf braunen Schuhen reibt man aus mit heißem Wasser, in dem Hirschhornsalz gelöft ift.

762. "Malerslecke" auf dem Fußboden (Kalk=, Farbenflecke)
werden mit verdinntem Essig schnell entsernt.

763. Mostrichstecke

764. Der "Blaubeer-Mund" nach dem Blaubeerpflüchen

765. Und woher ift die er Fleck?

Berdächtige Flecke unbekannter Ursache behandelt man am richtigsten zunächst mit Tetrachlorkohlenstoff, da er vielseitig und niemals schädlich ist.

766. Nicht fo umftandlich! Bier Rüchengewichte und = Mage. 1 Liter ift gleich 4 Bafferglafern.

767. 1 Weinflasche = 6 Weinglaser = 3/4 Liter. 1 Weinglas = 1/8 Liter. 768. Mehl: 1 gehäufter Eglöffel = 20 gr, 1 gestrichener Ehlöffel

= 10 gr, ein gehäufter Teelöffel = 10 gr.

769. Bucker: 1 gehäufter Eglöffel = 25 gr, 1 geftrichener Eglöffel = 15 gr, ein gehäufter Teelöffel = 15 gr.

770. 1 Suppenteller = 1/4 Liter; 1 kleiner Taffenkopf = 1/8 Liter.

771. 1 Eglöffel Waffer ober Milch ober Effig = 20 gr. 772. 1 Eglöffel zerlaffene Butter ober Fett = 12 1/2 gr. 773. 20 Tropfen Waffer ober Milch ober Effig = 1 gr.

774. 1 Lot (als altes Gewicht für Raffee ufw.) = reichlich 14 gr. 775. 1 gewöhnliche Raffeetaffe hält 100 gr Mehl, 75 gr geriebene Gemmel, 150 gr Grieß, 150 gr Bucker, 175 gr Reis ober Sago.

776. Für den Landmann und Siedler wichtig! Brutgeiten: (Durchschnittlich!) Hühner 21 Tage, Berlhühner 26 Tage, Tauben 18, Enten 27, Ganse 32, Buten 29, Pfauen 30 Tage. 777. Tragezeiten (Trächtigkeitsdaner) durchschnittlich:

Raninchen 30 Tage, Sunde und Meerschweine 63 Tage, Ragen 57, Schweine 118, Schafe 153, Ziegen 154, Rühe 285 Tage.

778. Reimzeiten. Gang ichnell (in 4-6 Tagen) keimen : Blumenkohl, Rohlrabi, Rofenkohl, Gartenkreffe, Berbftriiben.

779. In 5-8 Tagen keimen: Gurken, Rabieschen, Rettiche, Tomaten, dicke (Buff-) Bohnen, Weifkraut, Endivien.

780. Mittlere Reimzeiten. In 8-12 Tagen keimen: alle anderen Bohnen, Erbjen, Rarotten, rote Rüben, Spinat, faft alle Salate.

781. Lange Reimzeiten (10-15 Tage): Gellerie, einige Gorten Spinat (Reuseeländer), Zwiebeln.

782. Noch längere Reimzeiten erfordern: Porree, verichtedene Gellertes und Spinatsorten.

#### Einmache-Winke.

783. Beim Apfel-Ginmachen faure Sorten bevorzugen! Die Stücke vorher in Baffer mit Bitronenfaft-Bufat legen!

784. Birnen: nur wirkliche "Ginmachebirnen" verwenden! Gleichfalls in Bitronenfaft-Waffer einweichen.

785. Pflaumen : große Pflaumen vorziehen!

Bu enthäutende Pflaumen vorher kurz in heißes Waffer tauchen. 786. Apfelmus einmachen : hellfleifchige Gorten nehmen! Sorten mit rötlichem Fleisch ausschließen.

787. Ririden: erft maiden und bann entftielen! Bei Gugkirschen frühe Gorten bevorzugen.

### Welche Kräuter soll ich im Kleingarten ziehen?

788. Sehr dankbar ift Dill. Der reife Samen ift vorzüglicher Erfat für Rümmel und schmeckt feiner als biefer.

789. Lavendel ift unverwüftlich

und für ben Bafcheschrank augerordentlich beliebt.

790. Waldmeifter für bie Bowlen und

791. Kamille für viele Heilzwecke und zur Schönheitspflege. — Solche Gewirze lohnen weit mehr als g. B. zu viel Beterfilten-Saat! 54

#### Nichts fortwerfen!

792. Eine alte Rafierklinge.

in einen Rorken geftecht, ift ein ideales Trennmeffer.

793. Seibenpapier nicht fortwerfen!

Es eignet fich befonders gut zum Auftragen des Bohnerwachfes und schluckt auch nicht so viel Wachs wie die Bohnerlappen.

794. Und am anderen Tage gibt bas Bohnerpapier fehr gute Feuerangunder.

795. Ausgedrückte Bitronenhälften

legt man ins Waschwaffer auf bem Waschtisch. Sie machen bieses weich und verschönen den Teint und die Sande.

796. Gebrauchte Pfefferkörner

werden durchgedreht und als äußerft wirksames Mottenschutmittel in den Belg geftreut. (Später leicht auszuschütteln.)

797. Durchgebrannte elektrifche Sicherungen geben nach Durchbohren der Rüllung brauchbare Schlufguaften für die Bardinenschnitre in Rammer ober Wochenendhaus.

798. Gin übergähliger Ziegelftein ift ber beste Mefferschärfer.

799. Gine kleine Glasicheibe (3. B. von Fotoplatten) ift der befte Scherenschärfer.

800. Ginen Bigarrenkiftenbeckel ichiebt man bei Gebrauch ber Fletschmaschine zwischen Schraube und Tischplatte, um Eindrücken biefer gu vermeiben.

801. Abgespielte Grammofonnadeln find vorzüglich 802. Ulte Zeitungsbogen

halten, im Winter unter den Teppich gelegt, das Zimmer warmer.

803. Aus Stoffreften und alten Wollftrumpfen ftellt man fich einen brauchbaren Mop ber. Die Streifen muffen ca. 3 cm breit und 30 cm lang sein.

804. Aus alten Filzhüten

geschnittene Ginlegesohlen find besonders warm und bauerhaft.

805. Alte Schwamm= und Gummischwammftuche näht man in ein Mullfäckchen und gewinnt einen neuen Schwamm.

806. But ausgetrodinete Kartoffelichalen find glangende Feuerangunder.

#### Selbst ist die Frau!

807. Mop-Dl felbst herstellen. Man mischt 9 Teile Spindelol mit 1 Teil Terpentinol. (Wirb bon teuren Produkten kaum übertroffen).

808. Guter Stärkekleifter. Man gießt auf gute Waschestärke nur fo viel kaltes Waffer, daß fie angeseuchtet wird. Dann rührt man fie mit kochenbem Baffer gu Brei. Diefer Rleifter ift fofort zu verbrauchen.

809. Praktischer Kerzenhalter (Weihnachtsbaum). Ste kaufen ziemlich dicke Rahnadeln billigfter Gorte, erhigen über offener Flamme bas Ohr und treiben die Nadel mit Fingerbut halb ins Rerzenende. Die Rerzen figen großartig!

#### Wie wird das Wetter?

Die nachstehenden Wetter-Grundsätze sind wissenschaftlich begründet und praktisch vieltausendiach erprobt, haben nichts mit irgend welchen Aberglauben-Ideen zu tun und sind daher für Stadt und Land maßgebend.

- 810. Entsteht ein Regenbogen am Bormittag, so ift schlechtes Wetter zu erwarten.
- 811. Nachmittags-Regenbogen kunden dagegen gutes Wetter an. 812. Staubregen ift Borbote von trockenem, schönem Wetter.
- 813. Wenn sich Nebel erst nach Sonnenaufgang einstellt, ist autes Wetter für 2 und mehr Tage zu erwarten.
- 814. Beginnt es mittags zu regnen, fo dauert der Regen faft niemals lange.
- 815. Regnet es im Sommer lange, und zwar bis zum Eintritt der Dunkelheit, so ist für den nächsten Tag schönes Wetter zu erwarten.
- 816. Besonders ftarker Tau am Morgen kündet gutes Wetter an. 817. Rehlt der Tau im Sommer morgens: Regen ift in Aussicht.
- 818. Schneit es nachts ausgedehnt, so ist Nachlassen des Frostes und oft sogar Tauwetter in Aussicht.
- 819. Wenn man ferne Geränsche auffallend gut hört, ist mit balbigem Eintreten schlechten Wetters zu rechnen. Uhnlich:
- 820. Kann man frühmorgens außergewöhnlich gut weit sehen, so ist Regen zu erwarten.
- 821. Wenn Steinmauern im Winter ichwiten: warmeres Wetter in Aussicht!
- 822. Glatteis ift der Borbote von milderem Wetter.
- 823. Wenn das Salz feucht wird, ist Regenwetter in Aussicht. 824. Beginnen Wurft oder Speck zu schwitzen, so ist gleiche
- falls regnerisches Wetter in Aussicht. 825. Erdbeeren und Fuchsien zeigen kommenden Regen badurch an, daß sie Tautropfen an den Blatträndern bilden.
- 826. Die Akazie ichließt bei kommendem Regen ihre Blüten.
- 827. Die Herbstzeitlose, der Kälte gegenüber sehr seinfühlend, treibt ihre Wurzeln im Herbst bei bevorstehendem mildem Winter nicht sehr tief in den Boden, bei bevorstehendem kaltem Winter aber sehr tief, und zwar dis reichlich 60 cm und mehr.
- 828. Wenn Umeisen ganz besonders unruhig find, so können Sie mit schlechtem Wetter rechnen.
- 829. Besonders große Sohe der Ameisenhaufen im Berbft kündet mit Sicherheit einen besonders kalten Winter an.
- 830. Rehren die Bienen abends früh heim, so wird bas schöne Wetter anhalten.
- 831. Bleiben fie abends dagegen sehr lange aus, so ift une gunftiges Better zu erwarten.
- 832. Rehren Enten im Winter abends von felbft früh in ben Stall zurück, so ift mit besonders kalter Nacht zu rechnen.
- 833. Engerlinge im Herbst bicht unter ber Erbobersläche zeigen einen milben Winter an.
- 834. Fledermanje nach Sonnenuntergang künden schönes Wetter.
- 835. Baden fich Stubenvögel besonders oft, so ift mit rege nerischem Wetter zu rechnen.

- 836. Wenn die Fliegen be onders zudringlich find, ist Regenwetter in Aussicht.
- 837. Tagsüber quakende Froiche zeigen ichlechtes Wetter an. 838. Frühnachts quakende Froiche: Schönwetter in Aussicht.
- 839. Wenn die Kröten ihre Schlupfwinkel verlaffen, ift Regen zu erwarten.
- 840. Sochfpringende Fifche zeigen ebenfo fchlechtes Wetter an.
- 841. Wenn man Lerchen in besonders großer Sohe und besonbers lange trillern hört, barf man mit beständigem Wetter rechnen.
- 842. Gin Winter-Prophet ift der Maulwurf. Wirft er im Herbst bis Spätherbst besonders hohe Hügel auf (weil er seine Würmernahrung im Winter nur in frostverschonter Tiefe findet), so steht ein kalter Winter in Aussicht.
- 843. Im Sommer zeigen besonders hohe Maulwurfshügel bevorstehendes schlechtes Wetter an.
- 844. Abends fliegende Miftkafer sind besonders zuverläffige Borboten für Schönwetter.
- 845. Lautes Schreien ber Pfanen bes Nachts kündet Regen an. 846. Un die Oberfläche kommende Regenwürmer zeigen
- gleichfalls bevorstehenden Regen an.
- 847. Je später die Regenwürmer noch im Serbst in Ersicheinung treten, mit besto milberem Winter ist zu rechnen.
- 848. Emporkriechen der Schnecken an Bäumen, großen Strauchern usw. stellt Regenwetter in Aussicht.
- 849. Auf Die Spinnen achten! Rege tätige Spinnen zeugen von bevorstehendem schönem Wetter; untätig in den Schlupswinkel zurückgezogene Spinnen von bevorstehendem Schlechtwetter.
- 850. Unch weidende Rühe zeigen mitunter bas Wetter des nachften Tages an: fressen sie abends auf der Weide besonders
  gierig, so ist Regenwetter für den nächsten Tag zu erwarten.
- 851. Abendrot ist ein sicheres Borzeichen für schönes Wetter am nächsten Tag. Morgenrot kündet einen Tag mit ungünstiger Witterung an.

#### Der Sport hat das Wort.

- 852. Reiner Bucker, vor sportlichen Leiftungen genoffen, erhöht die Leiftungsfähigkeit, insbesondere die Ausdauer.
- 853. Muskelkater nach sportlicher Anstrengung milbert man burch heißes Bollbad und leichte Knetmassage.
- 854. Wundlaufen der Füße auf Wanderungen verhütet man, wenn man vorher eine kurze kalte Fußwaschung macht und die Füße dann mit Hautöl einölt.
- 855. Abermüdete Füße werden wieder frisch durch lauwarmes Fußbad (15 Minuten) und anschließendes Massieren der Füße mit Franzbranntwein.
- 856. Kartoffelsaft leistet ausgezeichnete Dienste bei Muskelschmerzen, Quetschungen und Entzündungen.
- 857. Herzklopfen bekämpft man durch kalte Umschläge.
- 858. Gegen Ballenschmerzen (besonders im Sommer lästig) hilft Rampferspiritus-Einreibung.

#### Welchen Tee nehme ich?

Wichtige Heilpflanzen. Bei jedem Leiden ist - selbstverständlich - der Arzt zu befragen.

859. Unis. Unistee: appetitanregend, Leibschmerzen milbernb.

860. Baldrian. Einfache Baldriantropfen als Schlafmittel und Beruhigungsmittel. Atherische Balbriantropfen bei Magenbeschwerbe.

861. Brenneffel. Tee: blutreinigend.

862. Chrenpreis. Tee: bei Huften und Afthma.

863. Cibifch (Althee). Blätter, kurg por ber Blütegeit geerntet, geben guten Brufttee. Burgeln, abgekocht, ergeben ben Gibifch. faft, ber, mit Bucker gefüßt, bei Bruftbeschwerben gunftig wirkt; von Rinbern bei Ratarrhen gern genommen.

864. Gichenrinde. Baden in ber Abkochung gegen Froftbeulen. 365. Engian. Burgel-Tee bei Bleichsucht, Blutarmut, Gicht, Gkrofulofe, Berdauungsschwäche, bei faurem Aufftogen und Gobbrenen. Mur in mäßigen Gaben anwenden: Arzt befragen! Als Umschlag gegen Fieber und gegen Sautunreinigkeiten.

366. Faulbaumrinde. Tee bei Leber- und Ballenleiden.

367. Fenchel, Fenchelfamen - Tee bei Bruftleiben, Berdauungsbeschwerden und Blähungen. Bei Bruftentzundungen Um-

fchläge mit in Milch gekochten Fenchelblättern.

868. Feigen wirken angenehm abführend und reinigen bie Rieren und bie anderen Sarnorgane. Chronifche Berichleimung beffert fich, wenn man regelmäßig morgens 2 Feigen ift, Die über Nacht in Branntwein gelegen haben. Beimpften Rinbern gibt man gern Feigenkompott. In Milch gekocht wirken Feigen vorteilhaft zerteilend auf Mund- und Sahngeschwiire. Umschläge mit Feigen gegen Rorpergeschwüre.

869. Sauhechel. Tee bei Blasenkatarrhen, Gicht und Rheumatismus. 870. Sauswurg. Die zerquetschten Blätter und ber Gaft bienen

äußerlich bei Warzen, Sühneraugen, Bienenstichen.

871. Seidelbeere (Blaubeere). Getrocknete Beeren gegen Durchfall. 872. Solunder. Holunderblüten-Tee (Fliedertee) wirkt schweiße treibend, außerdem wirksam bei hartnäckigem Suften. Die Mittelrinde der Wurzel wird als Abführmittel in Milch gekocht, ebenfo die Blätter des Holunders.

873. Suflattich. Tee wirkt appetitanregend und wirkt günftig bei

Suften, Berichleimung und Beiferkeit.

874. Jsländisch Moos. Das Moos, von allen Unreinheiten gefäubert und fein geschnitten, entwickelt beim Aufkochen einen gallerts artigen Tee, der fehr verdaulich und bei Appetitlofigkeit, Beiferkeit, Ernährungsitorungen und Erichopfung wirkfam ift.

875. Johanniskrant. Tee bei Leber- und Rierenleiden.

876. Kalmus. Tee von der Burzel gegen Berdauungsbeschwerden. 877. Ramille. Tee, getrunken, wirkt blahungstreibend und krampflösend. Für Nieren und Blase günftig. Außerdem schweiße treibend. Beruhigend. Schmerzstillend. — Ramillenbäder wirken angenehm belebend. — Als Gurgelmaffer bei Entzündungen der Mundhöhle. — Als Umschlag bezw. Spülung bei entzündeten Augen, Bundinfektionen, Nafenkatarrhen, Zahnfleischeiterungen.

878. Rnoblauch. Um wirksamften roh gegeffen. Knoblauch fordert die Magen- und Darmverdauung, vertreibt Blahungen. Regelmäßiger Knoblauchgenuß wirkt dem Steigen des Blutdrucks entgegen.

879. Anoterich. Tee wirkt durchfallhemmend, befonders wenn mit

Rotwein gemischt.

880. Rümmel. Rummel-Tee wirkt erwarmend, blutreinigend und harntreibend. Blanmäßige Rummeltee-Rur gegen Uppetitlofigkeit.

881. Rürbiskerne find als Wurmmittel bemahrt.

882. Lavendel. Lavendelblitten-Tee wirkfam gegen Ropfichmergen. 883. Leinsamen. Tee für erweichende Umschläge. Innerlich als leichtes Abführmittel.

884. Lindenblüten. Tee wirkt schweiftreibend, huften-und schnupfen-

lindernd, krampfftillend und gunftig für die Nerven.

885. Majoran. Tee ift magenftarkend, schweigtreibend, maffertreibend. Als Nasenspülmittel bei Beuschnupfen.

886. Malve. Tee als Gurgelmaffer bei Zahngeschwüren und Salsschwellungen. Tee als Betrank wirkt schleimlösend bei Ratharren. — Als Umschlag erweichend, auch bei Sämorrhoiden.

887. Pfefferminge. Bfefferming-Tee, fehr vielfeitig, wirkt bei geschwächtem Magen, Leibschmerzen, Brechburchfall, Nervofität; bei Ropfichmergen, die aus einer Störung der Magentätigkeit kommen, oft Wunder wirkend. Als Frühftücksgetrank bas gefunde Aussehen fordernd. - Bfeffermingkraut wird zu ftarkenden Badern permendet.

888. Salbei. Tee gegen Durchfall, gegen Berschleimung und gegen Nachtschweiß. Als Gurgelmittel bei Mund- und Rachenentzündungen, blutendem und lockerem Bahnfleisch. Bur Muswaschung älterer Wunden zu beren schnellerer Beilung. Als Halsumschlag gegen Suften; als Umschlag bei eiternden Bunden.

889. Schafgarbe. Tee eignet fich fehr zur kurweisen Unwendung und wirkt günftig bei allgemeinem Unwohlfein, Berdauungs. schwäche, Rervenschwäche (Sypochondrie), Blasenschwäche, ferner gegen Suften. Längere Rur bringt bisweilen auch Sämorrhoiden zum Schwinden. — Rräftigend wirken Schafgarben-Baber.

890. Sennesblätter. Tee wirkt als Abführmittel.

891. Gennesichoten. Diefe dürfen nur mit kaltem Baffer ausgezo. gen werden und dienen gleichfalls gur Regelung bes Stuhlgangs.

892. Spigwegerich. Tee ist im Frühjahr ein Blutreinigungsmittel. Der Gaft aus frischzerquetschten Blättern heilt Bunben.

893. Stiefmütterchen. Tee: blutreinigend. Nur in kleinen Men-

gen genießen! Urat fragen! 894. Taufendauldenkraut. Tee: vielseitig beruhigend, vor allem gegen Magenschmerzen. Ralter Aufguß fehr wirkfam gegen Fieber.

895. Wacholder. Beeren wirken blutreinigend, stoffwechselfördernd, Schweißtreibend. Roh effen oder getrocknet abkochen.

896. Waldmeister. Aus frischem Kraut gekochter Tee wirkt blutreinigend. Zerbrücktes Rraut lindert Geschwüre, Ropfschmerzen.

897. Walnufblätter. Tee: perdauungsstärkend, wurmabtreibend. 898. Wermut. Tee beseitigt rasch Appetitlofigkeit und mangelhafte Berdauung. Wermut ift nur in kleinen Mengen zu nehmen.

#### 35 Kurzwinke.

899. Sartgewordene Gummiringe weicht man in einer Löfung von 1 Teil Ammoniak in 2 Teilen Waffer auf.

900. Rüchenmeffer lauwarm waschen! Gie werben sonft ftumpf. 901. Bor Umeijen bleibt man im Freien bewahrt, wenn man fich auf eine grobwollene Decke legt.

902. Schlechter Sautgeruch? Schwigbader, bann abmaschen!

903. Schlechter Mundgeruch? Ingwermurzel kauen! 904. Rleine Brandwunden: mit Fett einreiben, bann eine robe Rartoffelicheibe auflegen! Es gibt keine Blafenbilbung.

905. Berftopfter Barfumgerftauber? Ein Befenhaar einführen!

906. Mübe Buge badet man in leichtem Bitronenwaffer.

907. Linoleum halt erheblich länger, wenn es nach bem Reinis gen mit Baffer beftrichen wird, in welchem Reis gekocht murbe.

908. Blutfleche auf Bapier tupft man vorsichtig mitChlorwaffer ab.

909. Bernfteinspigen reinigen: man legt fie nur in Beingeift. 910. Gingetrochnete Tintenrefte in Tintenzeugen entfernt mubelos Salzfäure. Die Glafer find im Ru wieder blank.

911. Gegen Schlaflofigkeit: 20 Tropfen Balbrian auf Bucker. 912. Blumen in ber Bafe halten fich länger, wenn man bem

Waffer einige Tropfen Rampferspiritus gufett. 913. Bereits welke Blumen leben vorübergehend wieber

auf nach Bufat einer Tablette Ufpirin gum Baffer. 914. Solgaide ift ein vorzügliches Düngemittel.

915. Schwämme entlaugen: mit einer kleingeschnittenen Bitrone. 916. Farbige Ledergürtel reinigt Beigmaffer mit Birschhornsalz.

917. Wollene Decken follen nach dem Baschen nicht gebügelt, sondern nur durch die Mangel gedreht werden. Dann aussonnen!

918. Vergoldete Bilderrahmen putt man vorzüglich mit Molke. 919. Migrane wird behoben oder gelindert, wenn man ein kleines Stückchen Rampfer, mit Watte umhüllt, ins Dhr fteckt.

920. Tube geht nicht auf? Tubenkopf in heißes Wasser stecken!

921. Trübe Uquarienglafer werden blank burch Effig mit Rochfalz. 922. Vorzügliches schweißtreibendes Mittel ist heiße Milch, mit Gelterswaffer vermischt.

923. Der ftorende Geruch bes Brennspiritus wird beseitigt

burch Zusat von etwas Goda.

60

924. Karbid ist ein gutes Düngemittel für schwarzen Gartenboden. 925. Ameisen flüchten por ausgestreutem frischem Rerbelkraut.

926. Wirksames Umeisen=Gift ift Pottasche, mit Bucker gemischt. 927. Auch Thermosflaschen können springen bei Eingießen gu heißer Getränke. Aber nicht, wenn vorher kurz über Dampf gehalten.

928. Für Redner ift Brombeerfaft hervorragend gegen Seiferkeit. 929. Rüchenkräuter nie in der Sonne, nur im Schatten trocknen!

930. Zwiebeln, im Garten gepflanzt, halten Mäufe aus Diefem fern. 931. Welke Radieschen legt man nicht mit der Knolle, sondern mit dem Blattwerk ins Baffer. Go werden sie wieder aufgefrischt.

932. Gefchier mit Fischgeruch mascht man mit Raffeesat ab. 933. Gartenboben soll man nicht umgraben, wenn er naß ist. Es

bilden fich harte Klumpen und Schollen, die den Buchs hindern.

#### Mutter und Kind.

934. Gine Sauptsache: ber normale Sängling foll von Anfang an an breiftundliche Nahrungsaufnahme gewöhnt werden. (Rur besonders schwächlichen Rindern alle zwei Stunden Nahrung!)

935. Die ersten Gehversuche bes Rindes follen ohne Schuhe gemacht werden, weil der Stand des Rindes mit ben Schuhen leicht unficher wird (schlechte Fußstellung).

936. Barfußlaufen in ber Wohnung ift fehr gefund, por allem im Sommer, weil bie haut abgehartet wird und bie Fugmuskulatur unbeengt gur Arbeit kommt.

937. Als Sänglingsbett

fet bringend das Torfmullbettchen empfohlen (auswechselbar).

938. Für Windeln verwendet man am beften bunnen Sapezierneffel. Diefer ift fehr weich und babei billig, fo daß er oft gewechselt werden kann.

939. Die Nahrung des Kleinkindes wird schon fehr früh durch Obst und Gemufe erweitert: hierzu wird das Bemiife paffiert, Apfel werden gerieben.

940. Bei Bundwerden Sautol verwenden ftatt Waffer, Getfe und Buder, besonders im Winter!

941. Aberempfindliche Kinder badet man in Kleiewaffer. (1/4 kg Kleie in 2 Litern kochendem Baffer 1/4 Stunde ziehen laffen.)

942. Schnupfen von innen her vertreiben: für Stuhlgang forgen, Backpflaumen eingeben.

943. Bei Berftopfung gibt man bem Sängling eine Teelöffelfpige Bienenhonig, fpater Spinat-Rohfaft.

944. Bum Buckern ber Flaschenmilch ift Malzertrakt gut geeignet.

945. Rein Rind jum überfrühtem Gehen veranlaffen! Rriechen ift bekömmlicher als Gehen.

946. Freudiges Ginschlafen des Rindes, ohne Bank, mit lieben Gedanken, ift wichtig. Im Schlaf entfaltet sich auch die Geele des Rindes.

947. Abstehenden Ohren fehr frühzeitig vorbengen: am besten durch die bekannten Ohrenklappen (besonders nachts anzulegen). Später wird es sonft schwieriger.

948. Gemufe im Frühjahr find wichtig. Rein Treibhaus-, sondern Freilandgemufe!

949. Das beste Getränk für das Kleinkind find frische Obstfäfte, zunächst ftark verdunnt mit abgekochtem Waffer.

950. Bei Durchfall und Brechdurchfall im Sochsommer foll man einen Milchwechsel vornehmen.

951. Die Zähne werben erft im zweiten Lebensjahr geputt, bis dahin besorat es die tägliche Mundreinigung.

952. Zwei Kinder find niemals gleich. Daber: laffen Gie fich niemals burch andere beeinfluffen!

#### Allerlei so nebenbei.

953. Ift der Fisch noch frisch? Legen Sie ihn in einen Topf mit Baffer! Sinkt er unter, kann er gekocht merben. Steigt er empor, fo ift er schlecht.

954. Wenn man auf Fischfleisch mit dem Finger brückt und der Eindruck zurückbleibt, fo ift er reichlich alt. Bei frischem Fischfleisch schwindet der Gindruck sofort wieber.

955. Ift das Huhn jung oder alt? Junges Suhn hat hellere Saut, röteren Ramm, längere Rrallen; altes Suhn: bunklere Saut, matteren Ramm, kurzere Rrallen.

956. Und Die Gans? (Cbenfo Die Ente.) Eine junge Gans hat hellen, gelben, weichen Schnabel, die alte Gans rötlich-gelben bis bunkelbraunen Schnabel.

957. Schnee ichlagen

soll man nicht im Aluminiumtopf. Der Schnee wird unschön

958. Ein Gardinenbrand wird ichnell bekämpft mit einem in Baffer getauchten langhaarigen Befen.

959. Strumpf auf Strumpf zerreißen die Rinder? Das wird sofort anders, wenn Sie ab und zu das Schuh-Innere mit Paraffin einreiben. Die unruhigen Füße gleiten bann über Unebenheiten des Innenfutters und der Sohle hinmeg.

960. Weil jeder Rochtopf=Boden bei längerem Gebrauch in der Mitte dunn wird und der Inhalt dann leicht anbrennt, legt man in den Topf eine umgekehrte Untertasse. Es erfolgt bann unfehlbar kein Unbrennen mehr.

961. Alteren Gardinen, die nicht mehr recht weiß werden, gibt man einen wunderschönen cremeartigen Farbton burch Busat eines Aufgusses von Lindenblütentee zu Spülmaffer. (Heller oder dunkler.) Sie werden dann meift für neu gehalten.

962. Beim Stärken älterer Gardinen ift es wertvoll, ber Stärkelösung einige Blatt meiße Gelatine, vorher in heißem Waffer gelöft, beizufügen. Das Aussehen wird vorteilhaft.

963. Sektfleche entfernt man

mit lauwarmem, reinem Wasser, nicht mit Seifenwasser. 964. Beterfilie zerkleinert man am leichteften,

wenn man fie vorher in heißes Waffer taucht, nicht kalt wascht. 965. Wer an halten Füßen leidet,

follte niemals Strumpfbander tragen.

966. Fahnenwaschen. In einer schaumigen Lösung von 5 Eglöffeln Gallseife in 10 Litern lauwarmem Waffer wird das Fahnentuch ftrichweise durchgewaschen, bann burch Essigwasser gezogen, halbfeucht gebügelt. 967. Sanschen hat Milben?

Un die Rückenwand des Räfigs hängt man ein Stück dicken

Fries. Die Bogelmilben überfiedeln dorthin und werden abgelesen. 968. Bu enge Schuhe werden einige Minuten in ein altes Handtuch gewickelt, das man vorher mit kochendem Waffer getränkt und dann ausgewrungen hat. Dann reibt man fie mit Olivenöl ab und lägt fie jo bis zum nächsten Tage stehen. Sie brücken bann nicht mehr. 62

969. Gin ausgezeichnetes Kopfmaschpulver (Shampoon) ift: 9 Teile doppeltkohlensaures Natron, 1 Teil Birschhornfalz.

970. Wärmflaschen bürfen nicht in geschloffenem Buftanb auf bem warmen Berd ftehen. Sie plagen fonft.

971. Urmband= und Safdenuhren gehen oft beshalb falid, weil fie nachts auf zu kaltem Marmor ober Glasplatte liegen.

972. Gartenschläuche dichtet man mit in Bengin gelöfter Guttapercha.

973. Gegen Schnarchen:

Das Bett am Fugende leicht erhöhen! 974. Selbstrankender Wein am Saufe faugt im Umkreis seines Stammes das Wasser ähnlich einer Pumpe aus der Erde. Feuchtigkeitsliebende Bflangen dort nicht fegen!

975. Gips wird gang befonders hart, wenn man etwas Gummilofung ins Waffer gibt.

976. Gips wird langfamer hart, wenn man etwas Spiritus zugibt.

977. Bum Auslegen von Schränken und Schubfächern ift Wachstuch um vieles bankbarer als Schrankpapier.

978. Bilber und Spiegel an feuchten Wänden leiden nicht, wenn man hinten an ihren Ecken Rorkstückchen anklebt.

979. Berichoffene Rokosteppiche färbt man wieder braun auf mit einer heißen Lösung von übermanganfaurem Rali in Waffer.

980. Schlechten Geruch im Gisschrank entfernt ftarke Godalauge. But nachlüften laffen!

981. Durchlöcherte Emailleeimer werden wieder brauchbar durch Flicken mit Zement. Nach dem Trocknen glattreiben!

982. Abgegangene Marmorplatten werden erwärmt und mit Mischung aus Tischlerleim und Kreibe neu befestigt.

983. Parmefankafe bleibt monatelang frifd,

wenn man ihn in Salz (auch mit diesem bedeckt) aufbewahrt. 984. Bürften reinigt man

mit Salmiakgeift, verdiinnt mit ber achtfachen Menge Waffer. 985. Dunkel gewordene Granaten werden wieder ichon, wenn sie mit warmer Rleie poliert werden.

986. Achselschweiß beseitigt man

mit einer Abkochung von 30 gr Eichenrinde und 3/4 Liter Waffer. 987. Braunfärben ber Haare gelingt völlig unschädlich durch frischen Preffaft von grünen Walnufschalen und sblättern. Die Saare nach Entfetten gut mit bem Saft durchkämmen.

988. Ein gutes Behelfsmittel gegen Hühneraugen ift tägliches Einreiben mit Schweineschmalz oder Rernseife.

989. Farbbandflecke (von der Schreibmaschine) entfernt man im Augenblick mit Spiritus.

990. Nen gestrichener Fußboden wird viel haltbarer,

wenn man ihn das erstemal mit Essigwasser aufwischt. 991. Feuchtigkeitsverdächtige Wände prüft man wie folgt: Man heftet ein Stück Gelatine mit Reignägeln an die verbachtige Stelle und überdeckt es mit Pappe. Sat sich die Gelatine nach 24 Stunden aufgelöft, so ift Räffe in der Wand.

992. Schlank werden. Ein gang vorzügliches, unschädliches Mittel ift, jeden Morgen nüchtern 1 Glas abgestandenes Waffer mit dem Saft einer Bitrone und einer Brife Salg zu trinken.

993. Unreine Sant beseitigt man

burch regelmäßiges heißes Waschen mit kühler Nachspülung.

994. Aufgetrennte Strickwolle wird wieder glatt, wenn man fie auf ein Brettchen aufwickelt, in warmem Baffer fich vollständig vollsaugen läßt und an der Luft trocknet. 995. Unvernickelte Bügeleifen roften nicht,

wenn Sie bas noch warme Bügeleifen nach jeder Arbeit mit alten Rergenreften einreiben.

996. Glasgefäße fpringen nicht beim Eingießen heißer Betranke, wenn man fie auf einen kalten Teller ftellt. 997. Alte beflechte Lederhandtaschen werden neuwertig, wenn Sie die Flecke einzeln mit Salmiakspiritus befeuchten,

einwirken laffen und bann bie Safche mit Rreme polieren. 998. Frischgewaschene Kleider und Blusen appretieren: Man fügt dem letten Spiilmaffer auf jeden Liter 10 Blatt weiße Gelatine bei. (Richt Stärke! Diefe läßt fpater knittern).

999. Bitronen werden um vieles ergiebiger, wenn man fie por Gebrauch in warmes Waffer legt.

1000. Alte Aufkerne brüht man in Salzwaffer. Erkaltet laffen fie fich abziehen und schmecken wie grüne. 1001. Seidene Rramatten majcht man tabellos

mit einer verdünnten Lösung von Schmierseife und Spiritus.

1002. Schnürsenkel werden fast ungerreifbar, wenn man fie vor Ingebrauchnahme in effigfaure Tonerde legt.

1003. Vergilbte Wajche in 24 Stunden gebeffert. Man legt fie nach dem Waschen einen Tag in Boraglösung.

## Sagen Sie's Ihrem Mann:

1004. Herrenscheitel liegt fest an durch Einreiben der Haare mit einer Mischung aus 1 Teil Riginusöl und 9 Teilen 96 % igem Weingeift. 1005. Feine fluffige Saarbrillantine felbft herftellen:

Olivenöl mit Glyzerin zu gleichen Teilen mischen und etwas

Rölnisch Waffer hinzufügen!

1006. Wenn Sabak, Zigarren oder Zigaretten zu trocken sind, so genügt es, einige Scheiben robe Kartoffel dazuzules gen, um ihnen wieder die notwendige Feuchtigkeit zu geben.

1007. Knattern und Braffeln im Radio-Lautsprecher. Sämtliche Kontakte und Leitungen im Sause auf Bruch nachprüfen! Im Schalter und bei Berbindungen Schrauben anziehen!

1008. Ein Rater wird gemildert, wenn man

1 Glas Waffer mit 4 Tropfen gereinigter Salzfäure nimmt. 1009. Der Sosenboden wird auf keinen Fall blank, wenn man ein gerauhtes Gummikiffen unterlegt.

1010. Durchschwitte Jackenärmel find leicht auszuwaschen mit gleichen Teilen Salmiakgeift und Alkohol.

Unfere "1000 fache Fundgrube" hat auch ein Sowester-Büchlein, das sind die

# 0 Sachen

## jum Beffermachen!"

## Diefes Büchlein muß gut fein,

benn über eine halbe Million Sausfrauen kauften es feit Februar 1934 und täglich kaufen es viele weitere.

Inhalt ber neuen erweiterten Ausgabe: 407 neueste Binke für bie moberne und praktische, aber por allem für bie fparfame Bausfrau.

Alle Winke und Saushalt-Ruiffe find von denen Der "1000 fachen Fundgrube" verichieben. Rein Wink ift doppelt! Wer an ber 1000 fachen Fundgrube Befallen findet - und ben findet wohl jeber -, wird baber auch an ben "400 Sachen" Freude und Rugen haben.

Die "400 Sachen jum Beffermachen" find ber bisber größte Erfolg unferes Verlages und eine ber erfolgreichften Ericheinungen bes beutichen Berlagsbuchhanbels ber letten Jahre überhaupt.

#### Preis 45 Pfennig

Bu begiehen durch unfere Bertriebsftellen, burch ben Buchhandel, fonft birekt burch unferen Berlag. (Bet Postversand zuzüglich 8 Pfennig Borto, bei Nachnahmeverfand ferner 20 Bfennig Nachnahmefpefen.)

Beitere Exemplare ber "1000 fachen Fundgrube"

(50 Pfennig + 8 Pfennig Porto bei Poftverfand und 20 Pfennig Nachnahmespesen bei Nachnahmeversand) gleichfalls durch unsere Bertriebsftellen, jebe Buchhandlung ober unferen Berlag.

## "Was koche ich ...

Das neue Rochbüchlein

Befonders für diejenigen Sausfrauen, welche Ubwechslung im Spetfezettel lieben und trogdem fparen wollen. 130 Gerichte, barunter auch wunderbare Gintopfgerichte.

45 Pfennia

Unsere Bersandabteilung liefert ferner:

Das Lexikon der Hausfrau 4500 Stichwörter, 378 Seiten, Gangleinen 3,- M

Das Lexikon der Gefundheit

5600 Stichwörter, 422 Geiten, viele Tafeln und Abbildungen, Ganzleinen . . . . . 3,- A

Das Grüne Lexikon

für Landleute, Siebler, Gartenbefiger, Tierhalter, 4000 Stichwörter, 376 Geiten, Gangleinen . . . . Das Sandbuch für die deutsche Familie!

Der unerschöpfliche Ratgeber

500 Seiten, Grofformat, viele Zeichmungen, 4000 Stichwörter im Sachregifter, Gang-

Das kluge Alphabet

Das neue Konversations-Lerikon in 10 reichillustrierten Gangleinen-Bänden 30.— M. Beder Band auch einzeln zu beziehen zu 3,- "

(Sonderprofpekt bitte verlangen!)

Gunter heymann Berlag, Berfanbabteilung, Friefack (Mark).

Druck: F. Meinert, Friefack (Mark).